

GESCHÄFTSBERICHT 2020



GESCHÄFTSBERICHT 2020

INHALT



1

GEMEINDE



9

GROSSER
GEMEINDERAT



19

STADTRAT



25

PRÄSIDIALES



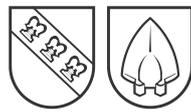
43

BILDUNG

IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon
Präsidiales
Märtplatz 29, Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



57

FINANZEN



73

GESELLSCHAFT



87

HOCHBAU



101

SICHERHEIT



117

TIEFBAU



137

SCHWERPUNKTPROGRAMM
DES STADTRATES



VORWORT

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN – UND CORONA.

Das Jahr 2020 wird uns allen als ein sehr spezielles und einschneidendes in Erinnerung bleiben.

Dabei fing alles ganz gewöhnlich an.

In den Nachrichten vernahmen wir von einem neuartigen Virus im fernen China. Fernab vom beschaulichen Illnau-Effretikon. Innert Kürze hatte es sämtliche Kontinente, die Länder Europas, die Schweiz und auch unsere Stadt erreicht.

«Es muss jetzt ein Ruck durchs Land gehen!». Mit diesen Worten verkündete Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga am 16. März 2020 die ausserordentliche Lage. «Bleiben Sie zuhause!», so der Aufruf des Gesundheitsministers Alain Berset. Was das bedeutete, wissen wir heute alle: Stillstand des öffentlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens. Distanz und Abstand halten. Zuerst einen, dann anderthalb Meter. Masken tragen? Ja oder Nein? Ja! Händewaschen und nicht schütteln, keine Hamsverkäufe tätigen, stosslüften usw. Wir alle kennen die Massnahmen, Aufforderungen, Bitten und Anordnungen.

Die Corona-Pandemie zeigt uns ihre unbarmherzigen Auswirkungen – aber auch, dass sich Neues etabliert und sich Chancen eröffnen. Sie zieht sich auch wie ein roter Faden durch den Geschäftsbericht 2020, den Sie hier in den Händen halten.

Nach dem ersten Schock organisierte sich die Stadt Illnau-Effretikon schnell und effizient. Der durch die Verwaltung eingesetzte «Covid-Stab» – zusammengesetzt aus Vertretungen aus sämtlichen Abteilungen und Bereichen – disponierte, organisierte und veranlasste gemeinsam mit dem Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (im Homeoffice), und den Behörden alles Notwendige. Oftmals zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten. Wo die einzelnen Abteilungen und Bereiche besonders involviert waren, lesen Sie im Geschäftsbericht.

Daten, Zahlen, Fakten. Sie bekommen vielleicht seit Langem wieder einmal eine andere Bedeutung. Sie führen uns vor Augen, dass dahinter wohl sehr viel mehr steckt als ein paar trockene Statistiken. Dahinter verbergen sich in sehr vielen Fällen auch menschliche Schicksale. Solche, die durch die Pandemie möglicherweise noch verstärkt wurden.

Und trotz allem: Auch das Alltagsgeschäft musste weitergehen – denn auch der «Alltag» wurde ein neuer. Die Stadt ist für ihre Einwohnerinnen und Einwohner da – besonders in Krisen. Und sie muss ihren ureigensten Zweck weiter verfolgen. Sie ist Dienstleisterin und entwickelt sich weiter; sie regelt, hilft, koordiniert und unterstützt, so dass das fortwährende Zusammenspiel unterschiedlichster gesellschaftlicher Bedürfnisse, Anforderungen und Regeln gewährleistet und ein gutes Miteinander möglich ist. Sie sucht gemeinsam mit der Politik nach Lösungen, wenn dieses feingliedrige Zahnradwerk manchmal etwas ins Stottern gerät.

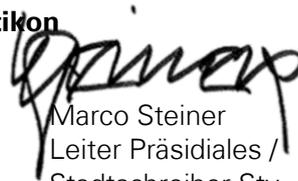
Wir freuen uns, wenn die nächste Ausgabe des Geschäftsberichtes etwas weniger als die diesjährige von der Corona-Pandemie geprägt sein wird.

Der Stadtrat dankt allen, die zur Bewältigung der Krise beigetragen haben und weiter beitragen. Im Grossen, im Kleinen, überall!

Effretikon, im März 2021

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Marco Steiner
Leiter Präsidiales /
Stadtschreiber-Stv.



Stadt Illnau-Effretikon
(17'500 Einwohner/innen / 10'400 Stimmberechtigte)

<p>Grosser Gemeinderat (GGR) (36 Mitglieder)</p>	<p>Büro GGR Präsidium / 1.+2. Vizepräsidium / 3 Stimmenzählende / Ratssekretär und Stv. / Ratsweibelin und Stv.</p>	
<p>Rechnungsprüfungskommission (RPK) (9 Mitglieder aus den Reihen des GGR)</p>	<p>Geschäftsprüfungskommission (GPK) (9 Mitglieder aus den Reihen des GGR)</p>	

SELBSTÄNDIGE BEHÖRDEN

STADTRAT / VERWALTUNG
(7 Mitglieder / 7 Ressorts)

STÄNDIGE KOMMISSIONEN / AUSSCHÜSSE

PRÄSIDIALES
 Stadtpräsident Ueli Müller
 Stadtschreiber Peter Wettstein
 Leiter Präsidiales /
 Stadtschreiber-Stellvertreter; Ratssekretär,
 Marco Steiner

Stadtplanungskommission
(3 Stadträte und 3 frei gewählte Mitglieder)

Präsidialausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

STABSTELLEN

Personal
Leiterin Personal, Gisela Schudel

Informatik
Leiter Informatik, Markus Stamm

Wirtschaftsförderung
Wirtschaftsförderer, Beat Stämpfli

Schulpflege
(1 Stadtrat und 8 durch das Volk gewählte Mitglieder)

BILDUNG
 Stadträtin Erika Klossner-Locher
 Leiterin Bildung, Franziska Bürgisser

FINANZEN
 Stadtrat Philipp Wespi
 Leiterin Finanzen, Nicole Schönbächler

Steuerausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

Finanzausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

Sozialbehörde
(1 Stadtrat und 6 durch das Volk gewählte Mitglieder)

GESELLSCHAFT
 Stadtrat Samuel Wüst
 Leiter Gesellschaft, Urs Gröbli

Altersplanungsausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

Aussch. Hans-Wegmann-Fonds
(3 Mitglieder des Stadtrates)

Baubehörde
(2 Stadträte und 3 durch das Volk gewählte Mitglieder)

HOCHBAU
 Stadtrat Marco Nuzzi
 Leiter Hochbau, David Gerig

SICHERHEIT
 Stadträtin Salome Wyss
 Leiter Sicherheit, Roland Grichting

Sicherheitsausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

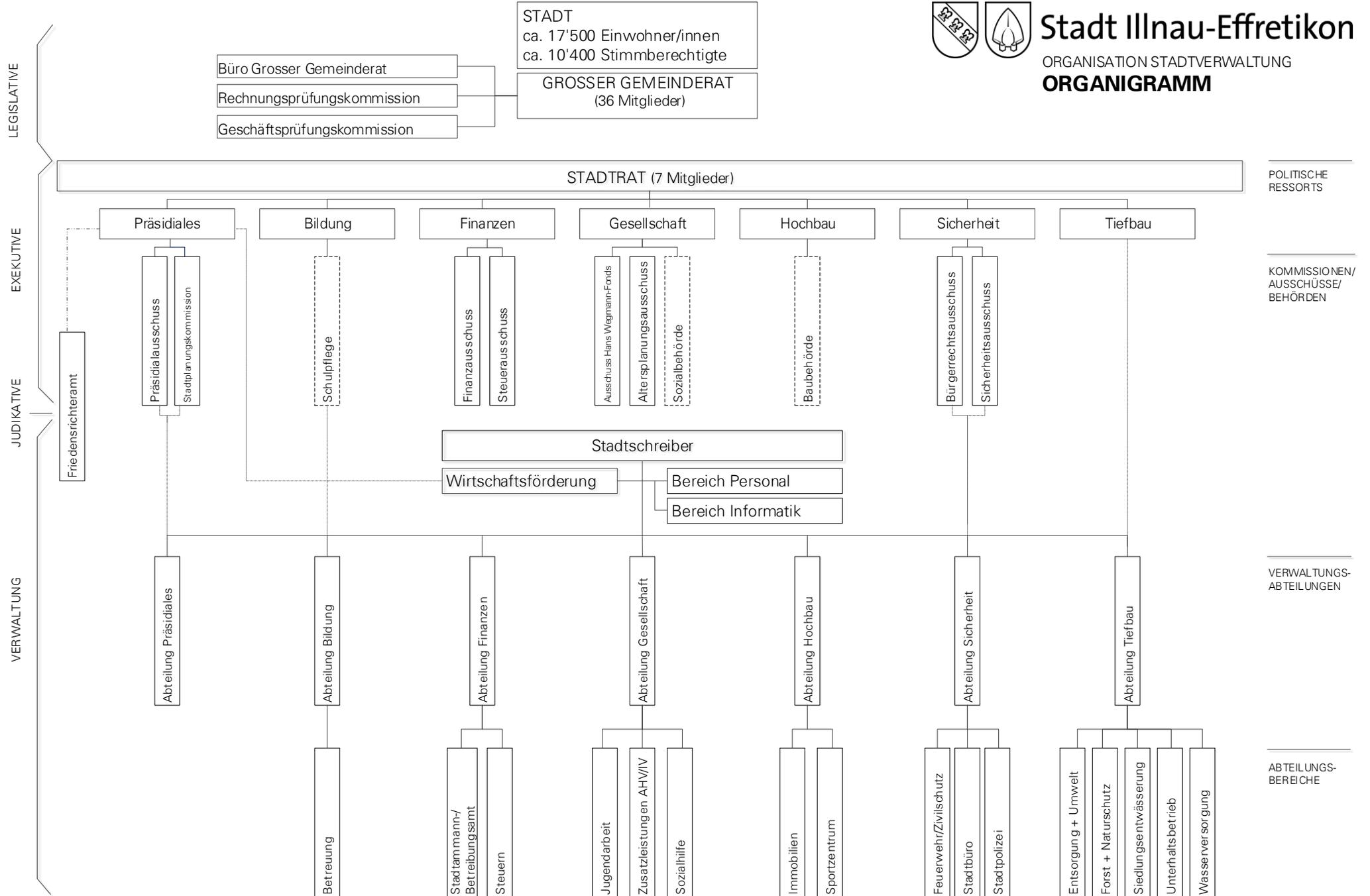
Bürgerrechtsausschuss
(3 Mitglieder des Stadtrates)

TIEFBAU
 Stadtrat Erik Schmausser
 Leiter Tiefbau, Dieter Fuchs



Stadt Illnau-Effretikon

ORGANISATION STADTVERWALTUNG
ORGANIGRAMM



POLITISCHE
RESSORTS

KOMMISSIONEN/
AUSSCHÜSSE/
BEHÖRDEN

VERWALTUNGS-
ABTEILUNGEN

ABTEILUNGS-
BEREICHE

Behörde mit selbständiger Verwaltungsbefugnis

Politische, strategische Führung
(Übergang Exekutive / Verwaltung)

Operative Führung

Organisatorische Angliederung

GEMEINDE

ILLNAU-EFFRETIKON
STIMMT AB!

GEMEINDEABSTIMMUNG
29. NOVEMBER 2020

UMSETZUNGSVORLAGE /
GEGENVORSCHLAG

VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

Geschätzte Stimmberechtigte

Ihre Entscheidung ist gefragt!

Die Illnau-Effretiker Stimmberechtigten sind zur Gemeindeabstimmung vom 29. November 2020 über die Umsetzungsvorlage A. der Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» aufgefordert.

Zu den beiden Varianten A. und B. sind zwei Möglichkeiten der Abstimmung vorgesehen:

- Die Stimmberechtigten können für oder gegen eine der beiden Varianten A. oder B. stimmen.
- Der Gegenstand der Abstimmung ist die Umsetzungsvorlage A. der Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau».
- In der Stichwahl können die Stimmberechtigten für oder gegen die beiden Varianten A. und B. stimmen.

STIMMZETTEL

GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 29. NOVEMBER 2020
VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»
UMSETZUNGSVORLAGE A.

ABSTIMMUNGSFRAGE

Wollen Sie die Umsetzungsvorlage A. zur kommunalen Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» («Neubau») annehmen?

Die Fragen zu A. und B. können beide mit «Ja» oder «Nein» beantwortet werden. Es ist auch gestattet, nur für oder gegen eine der Vorlagen zu stimmen oder überhaupt auf eine Stimmabgabe zu verzichten. Der Zettel muss eigenhändig und handschriftlich ausgefüllt werden. Alle weiteren wichtigen Informationen zur Stimmabgabe finden Sie auf Ihrem Stimmbrechtsausweis.

ANTWORT



Stadt Illnau-Effretikon

GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 29. NOVEMBER 2020
DORFZENTRUM ILLNAU»

finden Sie in der

«Ja» oder «Nein»
nur für oder
überhaupt auf
die Frage C.
gegen A. und
Angabe ver-
tionen zur
Ausweis.

fehlen

Bitte nicht trennen!

über

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GEMEINDE

STIMMBERECHTIGTE ILLNAU-EFFRETIKON

	2020	2012	2018
	5'457	5'414	5'375
	4'959	4'945	4'902
	10'416	10'359	10'277

WAHLBÜRO

-  36 Mitglieder
-  3 Abstimmungssonntage
-  Keine Wahlgeschäfte



51.62 %

DURCHSCHNITTLICHE BETEILIGUNG AN
ABSTIMMUNGSSONNTAGEN

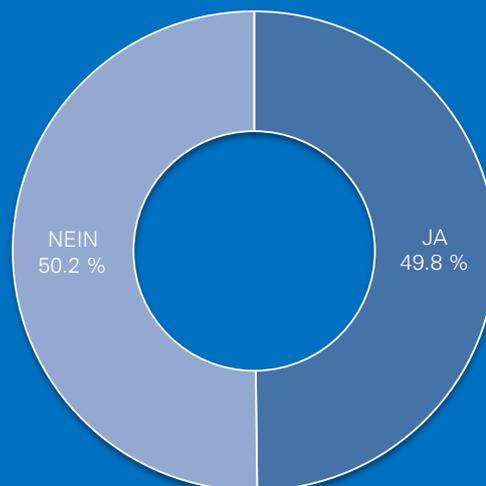
KOMMUNALE ABSTIMMUNG

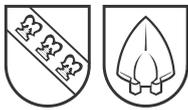
VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

A. UMSETZUNGSVORLAGE



B. GEGENVORSCHLAG





ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Abstimmungen fanden an insgesamt 3 (6) Wochenenden statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Termin vom 17. Mai schweizweit nicht durchgeführt. Die Stimmabgaben, Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten zu den Terminen vom 27. September und 29. November wurden durch Schutzkonzepte und -massnahmen begleitet.

STIMMBERECHTIGTE

Per 31. Dezember waren stimmberechtigt:

	2020	2019
Männer	4'959	4'945
Frauen	5'457	5'414
Total	10'416	10'359

ANZAHL WAHL- UND ABSTIMMUNGSGESCHÄFTE

	2020	2019
Eidgenössische Wahlen	0	3
Eidgenössische Abstimmungen	9	3
Kantonale Wahlen	0	2
Kantonale Abstimmungen	6	3
Bezirkswahlen	0	0
Bezirksabstimmungen	1	0
Kreiswahlen	0	0
Gemeindewahlen	0	0
Gemeindeabstimmungen	1	3
Kirchliche Wahlen (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	0	3
Kirchliche Abstimmungen	0	0

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GEMEINDE

DIE ABSTIMMUNGSDATEN IM DETAIL

Sonntag, 9. Februar

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	44.61 %				
BUND	2 Vorlage:				
	– Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen» (BBI 2019 2583)	42.9 %	57.1 %	43.8 %	56.2 %
	– Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung) (BBI 2018 7861)	63.1 %	36.9 %	56.7 %	43.3 %
KANTON	4 Vorlagen:				
	– Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen vom 25. März 2019 (PTLG)	52.8 %	41.2 %	54.9 %	45.1 %
	– Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel in der Stadt Zürich; Erlass eines Spezialgesetzes und Bewilligung eines Rahmenkredits				
	A. Gesetz über eine Tramverbindung und einen Strassentunnel am Rosengarten in der Stadt Zürich (Rosengarten-Verkehrsgesetz)	37.2 %	62.8 %	40.8 %	59.2 %
	B. Beschluss des Kantonsrates über einen Rahmenkredit für das Gesamtprojekt Rosengartentram und Rosengartentunnel	36.3 %	63.7 %	40.2 %	59.8 %
	– A. Volksinitiative «Für die Entlastung der unteren und mittleren Einkommen (Entlastungsinitiative)»	42.0 %	58.0 %	41.4 %	58.6 %
	– B. Volksinitiative «Mittelstandsinitiative – weniger Steuerbelastung für alle»	29.6 %	70.4 %	30.0 %	70.0 %
	– C. Stichfrage	55.0 %	45.0 %	55.3 %	44.7 %
BEZIRK	1 Vorlage:				
	– Neue Räumlichkeiten für den Sozialdienst Bezirk Pfäffikon	30.8 %	69.2 %	38.5 %	61.5 %
STADT	Keine Vorlagen				



Sonntag, 27. September

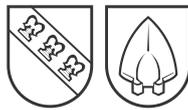
		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	59.38 %				
BUND	5 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» (BBI 2019 8651)	38.3 %	61.7 %	41.3 %	58.7 %
	– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) (BBI 2019 6607)	48.1 %	51.9 %	44.3 %	55.7 %
	– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) (BBI 2019 6597)	36.8 %	63.2 %	31.5 %	68.5 %
	– Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG) (BBI 2019 6855)	60.3 %	39.7 %	56.1 %	43.9 %
	– Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge (BBI 2019 8725)	50.1 %	49.9 %	55.6 %	44.4 %
KANTON	2 Vorlagen:				
	– Zusatzleistungsgesetz (ZIG) (Änderung vom 28. Oktober 2019; Beiträge des Kantons)	61.8 %	38.2 %	60.2 %	39.8 %
	– Strassengesetz (StrG) (Änderung vom 18. November 2019; Unterhalt von Gemeindestrassen)	55.2 %	44.8 %	53.2 %	46.8 %
STADT	Keine Vorlagen				

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GEMEINDE

Sonntag, 29. November

		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BETEILIGUNG	50.86 %				
BUND	2 Vorlagen:				
	– Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (BBI 2020 5505)	50.7 %	49.3 %	49.97 %	50.03 %
	– Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (BBI 2020 5509)	42.6 %	57.4 %	40.2 %	59.8 %
KANTON	Keine Vorlagen				
STADT	1 Vorlage:				
	– Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau»				
	A. Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative	55.3 %	44.7 %		
	B. Gegenvorschlag	49.8 %	50.2 %		
	C. Stichfrage	52.7 %	47.3 %		



STIMMSTATISTIK
GEMEINDEABSTIMMUNG
VOM 29. NOVEMBER

VOLKSINITIATIVE
«ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

Anzahl Stimmberechtigte 10'416
Eingegangene Stimmrechtsausweise 5'343

**A. UMSETZUNGSVORLAGE ZUR
VOLKSINITIATIVE**

Eingegangene Stimmzettel 5'013
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 44
Gültig eingelegte Stimmzettel 4'969
abzüglich leere Stimmabgaben 207
abzüglich ungültige Stimmabgaben 8
Gültige Stimmabgaben 4'754
Stimmbeteiligung 48.13 %

Ja-Stimmen 2'630
Nein-Stimmen 2'124

Die Vorlage wurde angenommen.

B. GEGENVORSCHLAG

Eingegangene Stimmzettel 4'973
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 43
Gültig eingelegte Stimmzettel 4'930
abzüglich leere Stimmabgaben 294
abzüglich ungültige Stimmabgaben 5
Gültige Stimmabgaben 4'631
Stimmbeteiligung 47.74 %

Ja-Stimmen 2'304
Nein-Stimmen 2'327

Die Vorlage wurde abgelehnt.

C. STICHFRAGE

Eingegangene Stimmzettel 4'964
abzüglich ungültig eingelegte Stimmzettel 9
Gültig eingelegte Stimmzettel 4'955
abzüglich leere Stimmabgaben 257
abzüglich ungültige Stimmabgaben 42
Gültige Stimmabgaben 4'656
Stimmbeteiligung 47.66 %

Ja-Stimmen 2'456
Nein-Stimmen 2'200

Da die Vorlage A. angenommen und die Vorlage B. abgelehnt wurde, wurde die Stichfrage C. hinfällig.

GROSSER Region GEMEINDERAT

Der Landbote
Samstag, 12. Dezember 2020

Corona stimmte die Räte milder denn je

Parlament Illnau-Effretikon Das Budget und der gleichbleibende Steuerfuss von 110 Prozent kamen einstimmig durch. Einen Posten haben die Gemeinderäte doch noch gestrichen – und mehr Geld bewilligt.

Nadja Ehrbar

SP-Gemeinderätin Brigitte Rössli brachte es am Donnerstagabend auf den Punkt: «Wir hatten schon lange nicht mehr ein so wenig umstrittenes Budget.» In der Tat hatte sich selbst die Rechnungsprüfungskommission (RPK) mit Änderungsanträgen zurückgehalten. Gemäss ihrem Abschied sollten es fünf sein, doch einen zog sie noch während der Eintretensdebatte zurück.

Zum Vergleich: Im Dezember 2016 stellte das Prüfgorgan 20 Änderungsanträge, 2018 standen gar drei Steuerfüsse zur Debatte, wobei die RPK deren zwei beantragt hatte. Doch heuer war vieles anders. Das Parlament tagte mit Abstand und Masken, die SP wollte alle Traktanden mit Ausnahme des Budgets auf eine spätere Sitzung verschieben. «Wir müssen angesichts der verschärften Massnahmen im Kanton ein Zeichen setzen und Vorbild setzen», sagte Rössli.

Unsicherheit wegen Corona

Doch damit fand sie keine Mehrheit. Eine solche stimmte für den Antrag von Stefan Eichenberger (FDP), der das Budget vor allen anderen Traktanden behandeln wollte. «Weil es wichtig und dringlich ist», sagte er. «Wir können später immer noch entscheiden, ob wir etwas verschieben.» Von neun Geschäften vertagte der Rat nur eines, das Postulat von Kilian Meier (CVP) zu Plakatsstellen während kommunaler Wahlen – und zwar, weil er am Donnerstag nicht anwesend war.



Die Gemeinderäte in Illnau-Effretikon waren sich vor allem beim Budget einig. Sie nahmen es mit wenigen Änderungen an. Foto: Nadja Ehrbar

Dass sich RPK, Gemeinderäte und Stadtrat so einig waren, war einerseits dem «soliden Budget» geschuldet, wie es Finanzvorstand Philipp Wespi (FDP) ausdrückte. Und andererseits der Corona-Pandemie, die viele Unsicherheiten birgt. «Wir wollen das Ganze nicht überstrapazieren», gab RPK-Präsident Thomas Hildebrand als Erklärung dafür

ab, weshalb die Kommission «nur wenige» Anträge stellte.

Denn der Finanzvorstand hatte drauf hingewiesen, dass die Stadt zwar wisse, was sie ausgeben wolle. «Aber nicht, wie die Einnahmen aussehen und wie sich Covid-19 langfristig auswirken wird.» Er geht davon aus, dass die Stadt im nächsten Jahr rund 2,7 Millionen Franken we-

niger Steuern einnehmen wird. Doch sie profitiert im Gegenzug auch von einem rekordhohen Ressourcenausgleich von 24,8 Millionen Franken. 2,1 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Der Grund dafür ist, dass die durchschnittliche Steuerkraft im Kanton 2019 stärker angestiegen ist als in Illnau-Effretikon. Somit ist auch der Anspruch

aus dem Finanzausgleich für die Stadt höher. Doch René Truninger (SVP) erinnerte daran, «dass das Geld nicht einfach vom Himmel fällt», denn andere reichere Gemeinden im Kanton müssten dafür zahlen.

Er forderte den Stadtrat dazu auf, «alles zu unternehmen, damit der Steuerfuss gleich bleibt». Und er plädierte dafür, «alle

Budgeterhöhungen abzulehnen». Der Steuerfuss wird vorerst bei 110 Prozent bleiben. Dafür stimmten alle anwesenden 34 Gemeinderäte. Doch bei den Budgeterhöhungen gingen die Meinungen auseinander. Eine RPK-Mehrheit wollte insgesamt 75'000 Franken mehr an Solidaritätsbeiträgen fürs In- und Ausland ausgeben. Die Beträge waren im Rahmen des Sparpakets 17 gekürzt worden. Die Anträge kamen mit 17 zu 16 Stimmen knapp durch.

Mehr Geld bewilligt

Auch ein Stretchungsantrag fand eine Mehrheit. Die Gemeinderäte klappten den Ersatz eines Materialwartfahrzeugs für 50'000 Franken aus dem Investitionsbudget. Michael Käppeli sah sich an den Film «Und täglich grüsst das Murmeltier» erinnert. «Jedes Jahr diskutieren wir über die gleichen Posten», sagte er und bezeichnete sie angesichts der budgetierten Ausgaben von 115 Millionen als «Vestlender-Probleme».

Angepasst hatte der Rat das Budget auch an einen übergeordneten Entscheid. Weil der Teuerungsausgleich in diesem Jahr ausfällt, strichen die Gemeinderäte den eingestellten Betrag von 25'000 Franken.

Derart angepasst weist das Budget einen Aufwand von 115,4 Millionen Franken und ein Plus von knapp 30'000 Franken aus. Investitionen sind für 24,6 Millionen Franken geplant. Der Rat stimmte dem Zahlenwerk ohne Gegenstimme zu.

Wie stimme ich beim Dorfplatz richtig ab?

Parlament Illnau-Effretikon Die Gemeinderäte standen am Donnerstag vor einem Dilemma: Sie mussten zwei Varianten für einen Dorfplatz durchwinken – obwohl sie alle nur für eine sind.

Nadja Ehrbar

Wie bringe ich zwei Varianten eines neuen Dorfplatzes vors Volk und lasse es gleichzeitig wissen, welche der beiden ich selbst bevorzuge? Dieses Problem hatten die Illnau-Effretiker Gemeinderäte an der gestrigen Sitzung vom 11. Juni zu lösen. Denn dass das Volk zwischen zwei Varianten entscheiden sollte, darin waren sich alle einig. Die Knacknuss lag in der formalen Umsetzung.

Stadtrat will nicht abreißen

Zur Debatte stand eine Volkstiftative, die ein bürgerliches Komitee im Januar 2017 eingereicht hatte. Es verlangte die Vergrößerung des Illnauer Dorfplatzes, den Abriss der Gebäude Usterstrasse 23 und 25 sowie einen Neubau anstelle des Gebäudes an der Usterstrasse 25. Das Thema ist nicht neu, es steht schon seit über zehn Jahren auf der



So sähe der Dorfplatz mit einem Neubau anstelle der Häuser an der Usterstrasse 23 und 25 aus.

meträtere deshalb dazu auf, dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission zu folgen und Neubau sowie Umbau anzunehmen. Damit war die Verwirrung im Rat und wohl auch auf der Zuschauertribüne perfekt.

Denn als Ratspräsidentin Katharina Morf (FDP) die Anwesenden darauf hinwies, dass sie sich der Stimme auch enthalten konnten, wenn sie aus ideologischen Gründen nicht bei beiden Varianten Ja sagen konnten, machten vor allem die Bürgerlichen davon Gebrauch. Sie enthielten sich beim Umbau (Gegenvorschlag) der Stimme. Die Ratslinke hingegen zeigte sich solidarisch und stimmte Umbau (Gegenvorschlag) und Neubau (Umsetzung) zu.

Keine Empfehlung

Was zur absurden Tatsache führte, dass 32 der 35 Anwesenden bei der Neubau-Vorlage und nur 18 beim Umbau Ja stimm-

ten und 18 für den Umbau. Faktisch gesehen, gibt das Parlament nun dem Volk keine Abstimmungsempfehlung ab. In diesem Fall kommt das kantonale Gesetz über die politischen Rechte zur Anwendung. Dieses schreibt vor, dass im Abstimmungsbüchlein stehen muss, dass das Parlament den Gegenvorschlag vorzieht. Das Abstimmungsverhältnis widerspiegelt diese Tatsache nun auch.

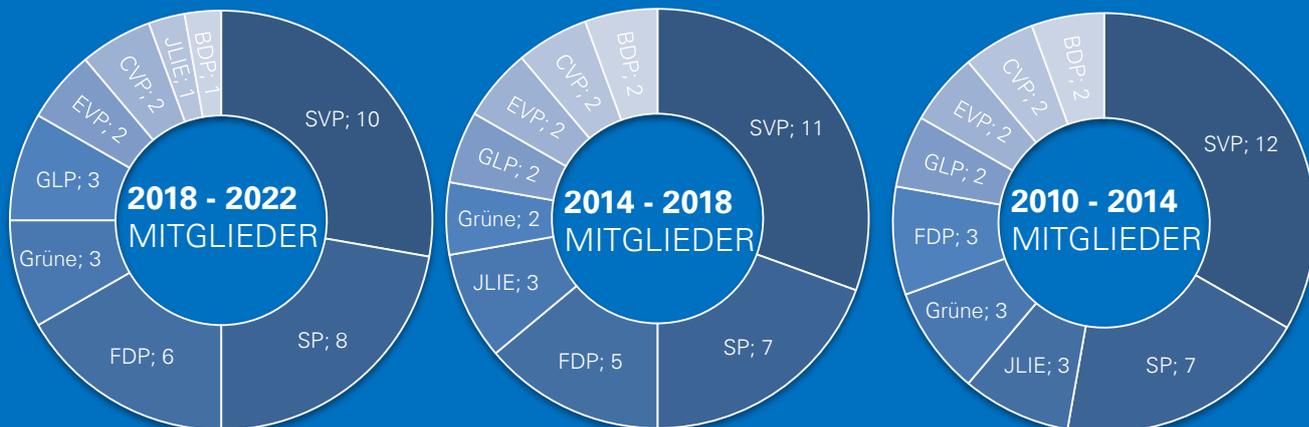
Jahresrechnung vertagt

Es war dies die erste Sitzung, die nach dem Lockdown während der Corona-Pandemie wieder stattgefunden hat – unter strikter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Der Platz im Saal reichte nur knapp für alle Teilnehmenden, inklusive der Pressevertreter.

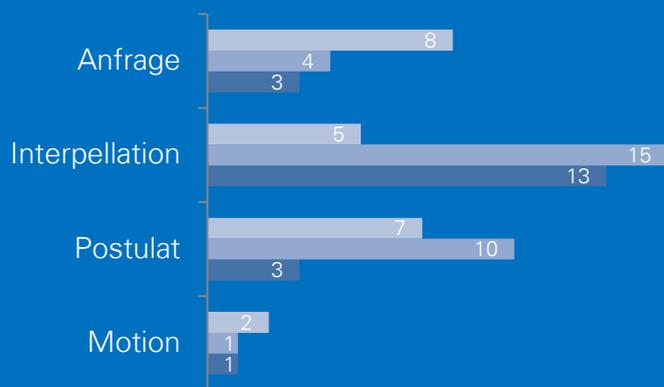
In seiner rund fünfeinhalbstündigen Debatte hat das Parlament 15 der 17 traktandierten Geschäfte abgearbeitet. Die Abnah-

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GROSSER GEMEINDERAT

SITZVERTEILUNG GROSSER GEMEINDERAT



NEU EINGEGANGENE VORSTÖSSE



TOTAL 2020: 22 | 2019: 30 | 2018: 20
(Kalenderjahre)

NEU EINGEGANGENE SACHGESCHÄFTE



2014 - 2018 81
bis Ende 2020 51



GESAMTPARLAMENT

MUTATIONEN MITGLIEDER

Der Rat setzte sich per konstituierender Sitzung für das dritte Amtsjahr der laufenden Legislatur wie folgt zusammen:

Annaheim Markus, Bisikon, SP
Antweiler Ralf, Illnau, GLP
Binder Simon, Ottikon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, Ottikon, GLP
Bruinink Arie, Effretikon, Grüne
Cadalbert Monika, Ottikon, SVP
Eichenberger Stefan, Illnau, JLIE
Furrer Andreas, Effretikon, SP
Gavin David, Illnau, SP
Germann Hansjörg, Illnau, FDP
Gut Urs, Effretikon, Grüne
Hafen Stefan, Bisikon, SP
Hess Regula, Effretikon, SP
Hildebrand Thomas, Illnau, FDP
Huber Daniel, Effretikon, SVP
Jegen Claudio, Illnau, JLIE
Jordan-Bosshard Nicole, Kyburg, SVP
Kachel Daniel, Illnau, GLP

Käppeli Michael, Illnau, FDP
Kuhn Ueli, Bisikon, SVP
Meier Kilian, Effretikon, CVP
Morf Katharina, Effretikon, FDP
Morskoi Maxim, Effretikon, SP
Müller Matthias, Effretikon, CVP
Nüssli Roman, Agasul, SVP
Röösli Brigitte, Effretikon, SP
Rohner Paul, Illnau, SVP
Schumacher Thomas, Kyburg, SVP
Truninger René, Effretikon, SVP
Tschamper Denise, Effretikon, Grüne
Tschabold Cornelia, Effretikon, EVP
Tuchs Schmid Felix, Effretikon, SP
Vollenweider Peter, Illnau, BDP
Wettstein Roland, Kyburg, SVP
Wettstein Ursula, Kyburg, FDP
Zimmermann David, Illnau, EVP

Monika Cadalbert, SVP, ersuchte im Juli den Bezirksrat um Entlassung aus dem Gremium. Der Bezirksrat gab dem Gesuch statt und entliess Monika Cadalbert per 31. August als Mitglied des Legislativorgans. Der Bezirksrat wies den Stadtrat an, die Ersatzbezeichnung vorzunehmen. Für Monika Cadalbert rückte Yves Cornioley, Effretikon, SVP, in das Parlament nach. Der Neueingetretene nahm an der Sitzung des Stadtparlamentes vom 1. Oktober erstmals an den Verhandlungen teil.

Im September ersuchte Andreas Furrer, SP, den Bezirksrat um Entlassung aus seinem Amt als Mitglied des Grossen Gemeinderates. Der Bezirksrat folgte dem Gesuch und entband Andreas Furrer rückwirkend per 1. September von seinem Mandat. Der Stadtrat schloss die Vakanz und nahm eine Ersatzbezeichnung vor. Er erklärte Annina Annaheim, SP, als gewählt. Diese nahm erstmals an der Sitzung vom 1. Oktober an den Verhandlungen teil.

SITZUNGEN

Im Berichtsjahr trat der Rat zu 7 (9) Sitzungen zusammen. Infolge der Corona-Pandemie und den übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen fielen die April- und Mai-Sitzungen des Stadtparlamentes aus. Der Zürcher Regierungsrat ermächtigte die Exekutivorgane der Zürcher Gemeinden, Beschlüsse, die sonst in die Kompetenz der Gemeindeversammlungen und Gemeindeparlamente fallen, an deren Stelle zu fassen. Das Büro des Grossen Gemeinderates, die Fraktionen und der Stadtrat verständigten sich auf verschiedenen Kanälen zur allgemeinen Lage und den getroffenen Massnahmen. Die vorberatenden Kommissionen und das Büro des Grossen Gemeinderates tagten nach Ende des «Lockdowns» und bei Wiederaufnahme des parlamentarischen Betriebes teilweise elektronisch via Video- und Telefonkonferenzen. Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Restriktionen darf das Ratsplenum nicht elektronisch tagen. Der Rat tagte weiterhin im Stadthausaal, wo ein einschlägiges Schutzkonzept die Durchführung der Sitzungen konform ermöglichte. Die Sitzungen im

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GROSSER GEMEINDERAT

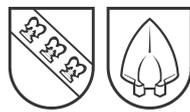
Juni und Dezember wurden als Doppelsitzungen geführt, um die zwischenzeitlich angestauten beschlussreifen Geschäfte Entscheidungen zuzuführen. Die September-Sitzung wurde nicht durchgeführt. Der Grosse Gemeinderat behandelte gesamthaft 67 (89) Traktanden.

GESCHÄFTSKATEGORIEN NACH HÄUFIGKEIT IHRER TRAKTANDIERUNG:

	2020	2019
a) Wahlgeschäfte	3	8
b) Sachvorlagen	19	20
c) Bauabrechnungen	1	0
d) Initiativen	1	1
e) Motionen	4	2
f) Postulate	21	14
g) Interpellationen	12	23
h) Fragestunden	1	1
i) Anträge an das Ratsbüro	0	0

ÜBERSICHT ANZAHL GESCHÄFTE

AMTSDAUER	ANTRAG BÜRO	SACHGESCHÄFT	VORSTÖSSE				INITIATIVE	BÜRGERRECHTSGE- SCHÄFT	TOTAL VORSTÖSSE	TOTAL VORSTÖSSE UND SACHGESCHÄFTE
			MOTION	POSTULAT	INTERPELLATION	ANFRAGE				
1974 – 1978	1	132	10	1	20	26	4	56	57	189
1978 – 1982	0	133	6	3	20	19	3	82	48	181
1982 – 1986	0	139	8	5	20	13	2	68	46	185
1986 – 1990	0	140	10	17	19	17	0	34	63	203
1990 – 1994	0	155	12	8	20	15	3	22	55	210
1994 – 1998	0	117	5	11	10	19	3	65	45	162
1998 – 2002	0	94	4	11	18	23	0	72	56	150
2002 – 2006	1	76	8	18	8	17	0	116	51	127
2006 – 2010	0	79	5	17	26	16	0	0	64	143
2010 – 2014	3	50	8	26	22	13	0	0	69	119
2014 – 2018	3	81	7	23	61	29	2	0	120	201
2018 bis Ende 2020	1	51	3	18	21	14	0	0	56	107



DIE BEHANDELTEN GESCHÄFTE IM ÜBERBLICK

Nachstehende Übersicht fasst die im Berichtsjahr eingegangenen Geschäfte zusammen, ferner gibt sie über deren Erledigungsstatus per 31. Dezember Auskunft.

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2020/067	20.01.2020	Anfrage Arie Bruinink, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Lärm und Staubemissionen der Kibag Beton AG an der Vogelsangstrasse, Effretikon	30.01.2020 11.06.2020	Erledigt
2020/068	21.01.2020	Anfrage Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Verkehrssituation in Illnau	30.01.2020 11.06.2020	Erledigt
2020/069	30.01.2020	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsprogramm für Sozialhilfeempfänger, Flüchtlinge und Asylsuchende	05.03.2020	Nicht überwiesen / Erledigt
2020/070	03.02.2020	Postulat Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Foxtrail auf dem Gemeindegebiet Illnau-Effretikon dank der ZKB-Sonderdividende	05.03.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.03.2021)
2020/071	17.02.2020	Anfrage Denise Tschamper, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Sprayereien Unterführung Rosenweg und an weiteren Orten in Effretikon	05.03.2020 11.06.2020	Erledigt
2020/072	05.03.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2019	11.06.2020	Erledigt
2020/073	05.03.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2019	09.07.2020	Erledigt
2020/074	05.03.2020	Motion Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Ausarbeitung eines Projektes für eine städtebauliche Verbindung zwischen Bahnhof West und Bahnhof Ost im Zentrum Effretikon	11.06.2020	Rückzug des Vorstosses, erledigt
2020/075	09.03.2020	Dringliches Postulat Beat Bornhauser, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden	11.06.2020 10.12.2020	Erledigt
2020/076	19.03.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Abrechnung und Nachtragskredit für die energetische Sanierung des Restaurants Rössli, Illnau	10.12.2020	Erledigt
2020/077	11.05.2020	Interpellation David Zimmermann, EVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Konzept Quartierstrom für Illnau-Effretikon	11.06.2020 01.10.2020	Erledigt
2020/078	14.05.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Totalrevision der Gemeindeordnung	05.11.2020	Erledigt
2020/079	14.05.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Objektkredit für den Ersatz der Beleuchtung und Umrüstung auf LED-Technologie im Stadthaus Effretikon	01.10.2020	Erledigt
2020/080	14.05.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnungen für die Projektierung, das Bauprojekt sowie die Erstellung einer Photovoltaikanlage für die Schulraumerweiterung und den Bau einer Dreifachsporthalle Schulhaus Hagen, Illnau	05.11.2020	Erledigt

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GROSSER GEMEINDERAT

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2020/081	09.06.2020	Interpellation Paul Rohner, SVP, betreffend Erkenntnisse der Schule während, nach und vor der nächsten Pandemie	09.07.2020 01.10.2020	Erledigt
2020/082	25.06.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung der Strasseninstandsetzung Im Chrummenacher, Illnau (vgl. GGR-Geschäft-Nr. 2018/016)	01.10.2020	Erledigt
2020/083	25.06.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung des Neubaus einer Verbindungsleitung Reservoir First bis Ettenhusen (vgl. GGR-Geschäft-Nr. 2018/192)	10.12.2020	Erledigt
2020/084	28.06.2020	Anfrage Daniel Kachel, GLP, betreffend Verkehrsaufkommen und Verkehrssicherheit Schule Hagen	01.10.2020	Erledigt
2020/085	09.07.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes Rütlistrasse, Effretikon	05.11.2020	Erledigt
2020/086	09.07.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung Objektkredit für das revidierte Projekt Neubau Meteorwasserkanal Rütlistrasse bis Ruine Moosburg, Effretikon	01.10.2020	Erledigt
2020/087	09.07.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Rahmenkredites für den Bau von Quartier-Unterflurcontainern für Kehricht	01.10.2020	Erledigt
2020/088	09.07.2020	Interpellation Andreas Furrer, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend günstigem Wohnraum	01.10.2020	Behandlungsreif
2020/089	20.07.2020	Postulat René Truninger, SVP, betreffend Diskriminierung von Motorradfahrern in Effretikon	01.10.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 01.10.2021)
2020/090	27.07.2020	Anfrage Urs Gut, Grüne, und Kilian Meier, CVP, betreffend Sanierung Usterstrasse 23/25	01.10.2020 05.11.2020	Erledigt
2020/091	17.08.2020	Anfrage Denise Tschamper, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend bisherigen Kosten für die Neugestaltung des Dorfplatzes Unter-Illnau	01.10.2020 05.11.2020	Erledigt
2020/092	07.09.2020	Interpellation Beat Bornhauser, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Strassen mit Asphalt aus rezykliertem Plastik oder Gummi	01.10.2020	Behandlungsreif
2020/093	15.09.2020	Anfrage Roland Wettstein, SVP, betreffend Vergabekriterien bei öffentlichen Submissionen der Stadt Illnau-Effretikon: Anteil Vergaben an das ortsansässige Gewerbe	01.10.2020 10.12.2020	Erledigt
2020/094	17.09.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Teilrevision der Verordnung über die Gewährung von Gemeindegzuschüssen zur AHV/IV		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2020/095	22.09.2020	Anfrage Cornelia Tschabold, EVP, betreffend Betriebszeiten des Freibades Eselriet	01.10.2020 10.12.2020	Erledigt
2020/096	01.10.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2021 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) 2022 – 2026	10.12.2020	Erledigt
2020/097	01.10.2020	Motion Thomas Hildebrand, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Fertigstellung Fuss- und Veloweg Kempt Illnau	10.12.2020	Nicht überwiesen / Erledigt



GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2020/098	01.10.2020	Antrag Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, Risikomanagement und Sitzungen von GGR und Kommissionen mittels Video-Konferenz		Antrag beim Ratsbüro pendent
2020/099	22.10.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Teilrevision der Bau- und Zonenordnung zum kommunalen Mehrwertausgleich		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2020/100	22.10.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Objektkredites für den Ersatzneubau des Kindergartens Rosswinkel		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2020/101	22.10.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG)		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2020/102	05.11.2020	Postulat Kilian Meier, CVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Plakatstellen an öffentlichen Plätzen für kommunale Wahlen		Behandlungsreif
2020/103	05.11.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Reglementes über den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2020/104	05.11.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Festsetzung der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung zum Lärmschutz bei Arealüberbauungen		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2020/105	10.12.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Planungskredites für die Schulraumerweiterung Eselriet, Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2020/106	10.12.2020	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zum Vorprojekt Neubau Passerelle Girhalden, Effretikon, und Genehmigung eines Planungskredites		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2020/107	10.12.2020	Interpellation René Truninger, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Entlastung der Steuerzahler durch die neuen kantonalen Zuschüsse		Behandlungsreif
2020/108	10.12.2020	Postulat Kilian Meier, CVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Engage-Anliegen der Jugend von Illnau-Effretikon: Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum		Behandlungsreif
2020/109	10.12.2020	Motion Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Zeitgemässe Palliative-Care im APZB		Behandlungsreif

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GROSSER GEMEINDERAT

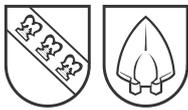
AUS DEN VORJAHREN PENDENTE GESCHÄFTE

GESCHÄFT-NR.	EINGANG RATSBURO	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2014/002	02.06.2014	Dringliche Motion Stefan Eichenberger, FDP/JLIE, René Truninger, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend „attraktives Dorfzentrum Illnau“	19.06.2014 18.06.2015 14.07.2016 06.04.2017 05.04.2018 11.06.2020	Erledigt
2017/134	04.05.2017	Kommunale Volksinitiative „Attraktives Dorfzentrum Illnau“	07.09.2017 23.05.2019 11.06.2020	Erledigt
2017/164	12.10.2017	Postulat Paul Rohner, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Verselbständigung des Sportzentrums Eselriet	09.11.2017 12.12.2018 11.06.2020	Erledigt
2018/189	08.03.2018	Postulat Michael Käppeli, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend „Stadtmelder-App“ bzw. Gemeinde-App	17.05.2018 13.06.2019 11.06.2020	Erledigt
2018/006	30.08.2018	Postulat Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Rahmenkredit für Investitionen in die Gemeindestrassen	08.11.2018 30.01.2020	Erledigt
2019/042	19.07.2019	Motion Beat Bornhauser-Sieber, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Förderung erneuerbarer Energie und Energie-Effizienz	05.09.2019 11.06.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2021)
2019/049	04.09.2019	Postulat Kilian Meier, CVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gastronomie- und Mehrzweckbereich in der Sporthalle Eselriet	03.10.2019 01.10.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 01.10.2021)
2019/050	27.08.2019	Postulat Roland Wettstein, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Wärme-Kraft Koppelungsanlage / Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und der Energiestadt Illnau-Effretikon	03.10.2019 10.12.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 03.10.2021)
2019/055	05.09.2019	Postulat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Schaffung eines Jugendparlaments oder den entsprechenden Strukturen	03.10.2019 10.12.2020	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 03.10.2021)

PENDENZEN ENDE BERICHTSJAHR

Im Geschäftsverzeichnis waren Ende Berichtsjahr insgesamt 21 (32) Geschäfte pendent, davon:

	2020	2019
a) Wahlgeschäfte	0	0
b) Sachvorlagen	8	10
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	0	1
e) Motionen	2	2
f) Postulate	7	12
g) Interpellationen	3	7
h) Anfragen (keine Behandlung im Rat)	0	0
i) Anträge an das Ratsbüro	1	0



BESCHWERDEN/REKURSE/REFERENDEN

Gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ist im Berichtsjahr ein (0) Rekurs erhoben worden (Festsetzung Privater Gestaltungsplan Rosenhof). Das Parlamentsreferendum wurde nicht ergriffen (0).

VERANSTALTUNGEN

Katharina Morf, FDP, Ratspräsidentin des Amtsjahres 2019/2020, konnte die Ratsmitglieder aufgrund der Pandemie-bedingten Schutzmassnahmen erst am 25. September zum traditionellen Ratsausflug einladen. Damit fiel der Ausflug bereits in das Amtsjahr von Daniel Huber, SVP. Die Mitglieder des Parlamentes und des Stadtrates reisten nach Weinfeldern TG, in den Heimatkanton von Katharina Morf. Dort erkundeten sie das geschichtsträchtige Städtchen. Nach einer Stadtführung, einer Weindegustation und dem Besuch einer Winzerei rundete ein Abendessen in First den Ausflug ab.



Stadtführung durch Weinfeldern

BÜRO

MUTATIONEN, MITGLIEDER,
KONSTITUIERUNG

Das Büro des Grossen Gemeinderates wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 9. Juli für das dritte Amtsjahr der Amtsdauer 2018-2022 wie folgt gewählt:

Ratspräsidium	Huber Daniel, SVP
1. Vizepräsidium	Meier Kilian, CVP
2. Vizepräsidium	Morskoi Maxim, SP
3 Stimmzähler	Gut Urs, Grüne
	Vollenweider Peter, BDP
	Käppeli Michael, FDP
Ratssekretär	Steiner Marco
Stv. Ratssekretärin	Känzig-Ohl Brigitte
Ratsweibelin	Fabregat Nadine
Stv. Ratsweibelin	Günther Pascale



Auf Distanz und Abstand, mindestens was die Schutzmassnahmen betrifft:

Daniel Huber, SVP; Ratspräsident (Mitte);

Kilian Meier, CVP; 1. Vizepräsident (links)

Maxim Morskoi, SP; 2. Vizepräsident (rechts)

Das Büro des Grossen Gemeinderates befasste sich neben seinen üblichen Aufgaben im Rahmen der Sitzungsvorbereitungen und des Ratsbetriebes insbesondere mit der Totalrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, der Genehmigung des Beleuchtenden Berichtes zur Abstimmungsvorlage zur Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» und der Koordination rund um die Corona-Pandemie bezogenen Massnahmen zur Sicherstellung bzw. Einstellung und Wiederaufnahme des Parlamentsbetriebes.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

GROSSER GEMEINDERAT

MUTATIONEN BEI PRESSE-AKKREDITIERUNGEN:

Mit Verfügung vom 26. Februar akkreditierte das Präsidium Jonas Gabrieli als Pressevertreter der Redaktion «Der Landbote» für die Berichterstattung aus dem Grossen Gemeinderat. Gleichzeitig wurde die noch bestehende Akkreditierung von Ines Rütten aufgehoben.

Lea Chiapolini wurde mit Verfügung vom 3. Juni als Pressevertreterin der Redaktion «Zürcher Oberländer / Regio» für die Berichterstattung aus dem Grossen Gemeinderat vom Präsidium akkreditiert. Die Akkreditierung von Janko Skorup wurde gleichzeitig aufgehoben.

Am 7. Dezember hob das Präsidium die bestehenden Akkreditierungen von Hillmar Höber und Adrian Krebs als Pressevertreter der Redaktion «Neue Zürcher Zeitung NZZ» auf.

Ebenso erlosch die Akkreditierung von Nadja Ehrbar, langjährige Berichterstattung für den Landboten, Ende Jahr.

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2020/2021 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Hildebrand Thomas, FDP, Präsident
Annaheim Markus, SP
Antweiler Ralf, GLP
Bruinink Arie, Grüne
Cadalbert Monika, SVP
Jegen Claudio, JLIE
Morskoi Maxim, SP
Schumacher Thomas, SVP
Tschamper Denise, Grüne

Gemeinderätin Monika Cadalbert, SVP, trat aus dem Grossen Gemeinderat und von ihrem Mandat in der RPK per 31. August zurück. Deren Nachfolge wurde durch das

Ratskollegium an der Sitzung vom 1. Oktober mit Yves Cornioley, SVP, bestimmt.

Ebenso gab Claudio Jegen, JLIE, per 31. August seinen Rücktritt aus der RPK bekannt. An der Sitzung vom 1. Oktober des Parlamentes wurde Ursula Wettstein, FDP, als dessen Nachfolgerin bestimmt.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die RPK trat zu 12 (13) Sitzungen zusammen. Es wurden 14 (10) Geschäfte vorberaten und zu Handen des Gesamtparlamentes verabschiedet. 3 (5) Geschäfte waren am Jahresende noch in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2020/2021 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

David Gavin, SP, Präsident
Binder Simon, SVP
Bornhauser-Sieber Beat, GLP
Germann Hansjörg, FDP
Nüssli Roman, SVP
Rohner Paul, SVP
Tuchschnid Felix, SP
Vollenweider Peter, BDP
Zimmermann David, EVP

Im Berichtsjahr ergaben sich in der Zusammensetzung der GPK keine Änderungen.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die GPK trat zu 11 (10) Sitzungen zusammen. Es wurden 8 (8) Geschäfte vorberaten und zu Handen des Gesamtparlamentes verabschiedet. 5 (5) Geschäfte waren am Jahresende noch in der kommissionellen Vorberatung begriffen.

STADTRAT



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

STADTRAT

SITZVERTEILUNG STADTRAT

Auf Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde die Mitgliederzahl des Stadtrates im Rahmen der Behörden- und Verwaltungsreorganisation von neun auf sieben reduziert.

1974 - 2018

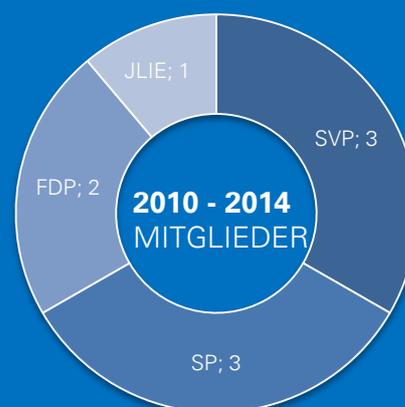
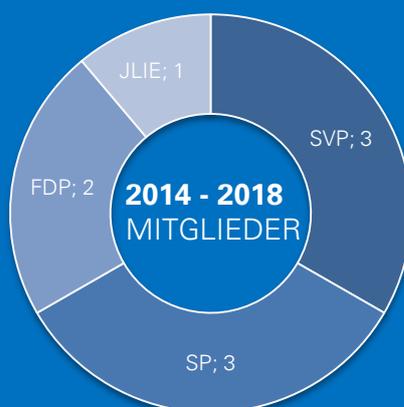
AB 2018

9

7

MITGLIEDER

MITGLIEDER



BESCHLÜSSE



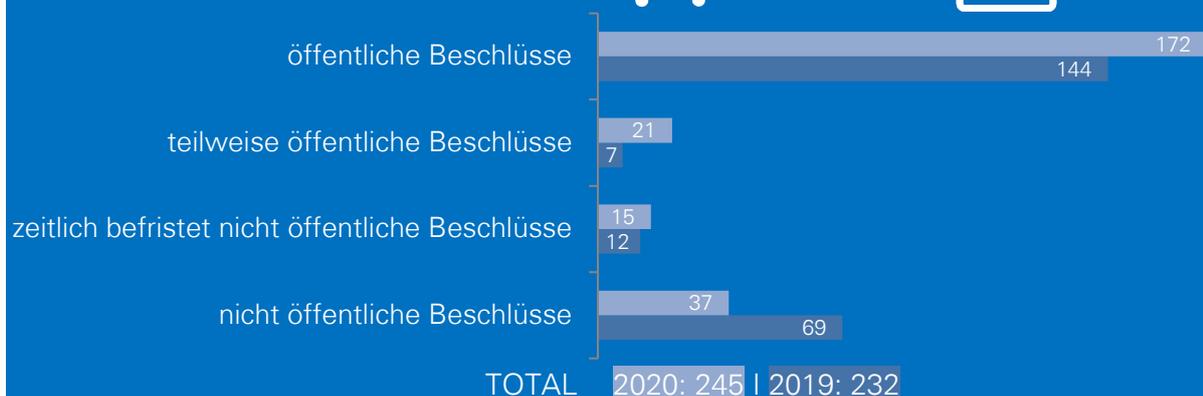
23

SITZUNGEN



245

BESCHLÜSSE



EINBÜRGERUNGEN



Insgesamt eingereichte Gesuche: 30

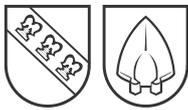


Total erteilte Stadtbürgerrechte/ordentliche Einbürgerungen: 30

Total erleichterte Einbürgerungen (Kenntnisnahmen): 19



Anzahl Herkunftsnationen der Gesuchsteller: 13



GESAMTBEHÖRDE

ORGANISATION, MUTATIONEN

In Zusammensetzung und Ressortverteilung ergaben sich während des Berichtsjahres im Stadtrat keine Änderungen.



Ueli Müller, SP, Stadtpräsident, Präsidiales
Erika Klossner, FDP, 1. Vizepräsidentin, Bildung
Philipp Wespi, FDP, 2. Vizepräsident, Finanzen
Marco Nuzzi, FDP, Hochbau
Erik Schmausser, GLP, Tiefbau
Samuel Wüst, SP, Gesellschaft
Salome Wyss, SP, Sicherheit

SITZUNGEN, GESCHÄFTE

Der Stadtrat trat als Gesamtbehörde zu 23 (20) Halbtages- und zu einer Ganztages-sitzung zusammen. Davon wurden 3 als Telefonkonferenzen durchgeführt. Insgesamt wurden 245 (232) Beschlüsse gefasst.

Das Gremium wickelt seine Sitzungen nahezu papierlos ab.

Seit 2018 veröffentlicht der Stadtrat gestützt auf eine entsprechend geschaffene Rechtsgrundlage seine Beschlüsse elektronisch. Diese sind via den städtischen Internetauftritt jeweils spätestens 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung einsehbar.

Die Beschlüsse werden nach den Grundsätzen des kantonalen Datenschutzgesetzes und ihres sach- und geschäftsbezogenen Inhaltes in die nachstehenden Kategorien unterteilt. Die 245 (232) Beschlüsse wurden dabei wie folgt deklariert:

- 172 (144) öffentliche Beschlüsse
- 21 (7) teilweise öffentliche Beschlüsse
- 15 (12) zeitlich befristet nicht öffentliche Beschlüsse
- 37 (69) nicht öffentliche Beschlüsse

TAGUNGEN, ANLÄSSE

Die Klausurtagung vom 2./3. Oktober in Meisterschwanden AG war folgenden Themen gewidmet:

- Kulturkonzept
- Quartierentwicklung
- Schulraumplanung

Der traditionelle Ausflug mit Partner/innen im August führte für drei Tage ins Tessin und ins Calancatal.

REKURSE

Gegen Beschlüsse des Stadtrates ist im Berichtsjahr 1 (2) Rekurs im Zusammenhang mit einer Unterschutzstellungsverfügung über ein Objekt im kommunalen Denkmalschutzinventar ergriffen worden.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

STADTRAT

BÜRGERRECHTSAUSSCHUSS

MITGLIEDER, MUTATIONEN

Im Berichtsjahr ergaben sich in der Zusammensetzung des Ausschusses keine Änderungen. Unter dem Vorsitz von Stadträtin Salome Wyss haben Stadtpräsident Ueli Müller und Stadtrat Marco Nuzzi Einsitz im stadträtlichen Bürgerrechtsausschuss.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Stadtrates 30 (58) Geschäfte in Bürgerrechtssachen behandelt.

AUFNAHME/ENTLASSUNG VON SCHWEIZER/INNEN (STADTBÜRGERRECHT)

Aufnahme Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 6 (0) Personen)	3 Gesuche	(0)
Entlassung Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 5 (0) Personen)	1 Gesuche	(0)

AUFNAHME AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER (ERTEILUNG STADTBÜRGERRECHT)

Rückstellung	0 Gesuche	(0)
Abschreibung bzw. Rückzug durch Bewerber	2 Gesuche	(5)
Ablehnung	0 Gesuche	(0)
Erteilung des Stadtbürgerrechtes/ordentliche Einbürgerungen*	30 Gesuche	(58)
Erleichterte Einbürgerung (Kenntnisnahme)	19 Gesuche	(6)

* Die Erteilung des Stadtbürgerrechts erfolgt vorbehältlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich und der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung; die kommunale Ebene bildet somit die erste von drei Verfahrensstufen. Von den 30 (58) Anträgen stammten Ausländerinnen und Ausländern (insgesamt 42 (99) Personen) aus folgenden Nationen:

LAND	2020	2019
Deutschland	13	6
Italien	8	5
Nordmazedonien	3	24
Dominikanische Republik	4	0
Frankreich	4	0
Brasilien	2	2
Kosovo	2	26



LAND	2020	2019
Portugal	1	0
Rumänien	1	0
Spanien	1	0
Tunesien	1	0
Kanada	1	0
Türkei	1	0
Bosnien-Herzegowina	0	3
Libanon	0	2
Eritrea	0	1
Jemen	0	1
Nigeria	0	4
Österreich	0	1
Philippinen	0	1
Schweden	0	1
Serbien	0	5
Slowakei	0	1
Sri Lanka	0	10
Vereinigtes Königreich	0	1

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Es fanden keine Aktivitäten des Präsidialausschusses statt.

CORONA-PANDEMIE

Die verschiedenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben den Stadtrat während des ganzen Jahres beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe setzte sich vor allem mit den finanziellen Auswirkungen und den verschiedenen Nothilfeprogrammen auseinander. Der Stadt gelang es in relativ kurzer Zeit die wichtigsten Unterstützungsmassnahmen für das Gewerbe zu lancieren und die notwendigen Entscheide zu fällen. Genaue Zahlen über die direkten Kosten für die Stadt aufgrund der ergriffenen Massnahmen zur Linderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie liegen noch nicht vor. Diese können erst nach Abschluss der Nothilfeprogramme beziffert werden.

Die operativen Aufgaben, welche es im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu bewältigen gab, wurden durch einen verwaltungsinternen Stab bearbeitet. Diese Projektorganisation hat sich bewährt.

RESSORT

PRÄSIDIALES



PRÄSIDIALES

KULTURFORUM



4 Musikanlässe



4 Theateranlässe (inkl. Comedy)



1 Kindertheater



10 Kinovorstellungen



0 Kunstanlass



insgesamt 19 Veranstaltungen durchgeführt, 7 mussten abgesagt werden



Total 1'097 Besucher/innen

PERSONAL

Personalbestand per Ende des Berichtsjahres exkl. Ausbildungsbereich: 233 Personen



152 (65.2 %) Frauen

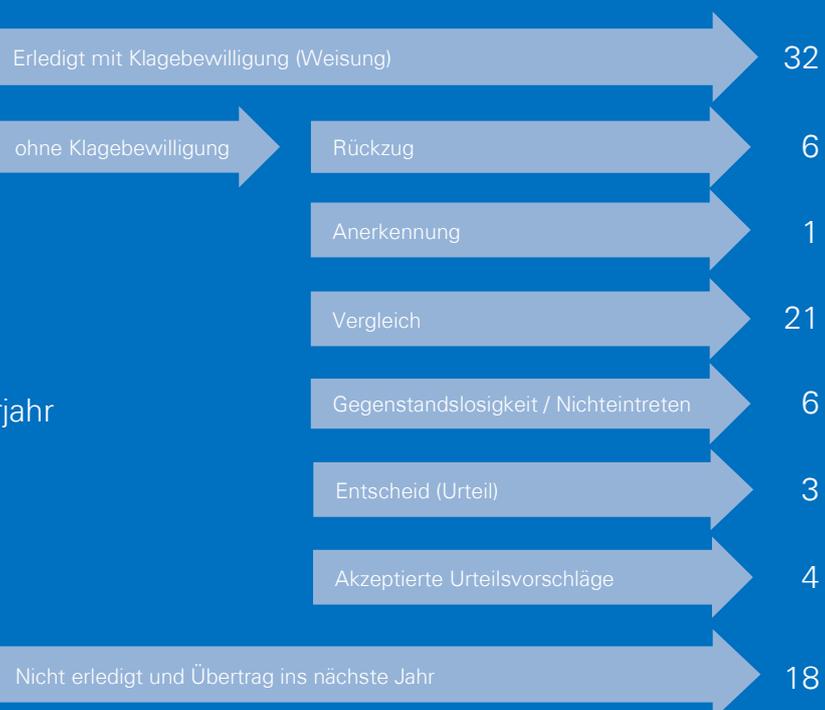


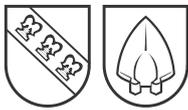
81 (34.8 %) Männer

FRIEDENSRICHTERAMT



91 Fälle
davon 13
aus dem Vorjahr





SCHWERPUNKTPROGRAMM 2018 – 2022

Im Dezember 2018 legte der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2018 – 2022 fest. Unter dem Übertitel «Illnau-Effretikon – ein nachhaltig attraktiver Standort für alle» definierte der Stadtrat sieben Schwerpunkte für die laufende Amtsdauer:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen
- Raumplanerische Entwicklung gestalten
- Klimawandel als Herausforderung angehen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen stärken
- Infrastruktur zukunftsgerecht bereitstellen
- Ressourceneinsatz weiter optimieren
- Kooperationsformen optimal ausrichten

Die Schwerpunkte sind in einzelne Ziele und Massnahmen unterteilt. Die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Zielerreichung befindet sich im Anhang zum Geschäftsbericht.

TOTALREVISION GEMEINDEORDNUNG

Die aus dem Jahre 1997 stammende Gemeindeordnung ist bis Ende 2021 den neuen übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Die Änderung untersteht dem obligatorischen Referendum. Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorprüfung und der Ergebnisse der öffentlichen Vernehmlassung verabschiedete der Stadtrat im Mai 2020 die Vorlage an den Grossen Gemeinderat. Dieser stimmte dem Geschäft an der November-Sitzung mit einzelnen Änderungen zu. Der Stadtrat ordnete die Urnenabstimmung über die Totalrevision der Gemeindeordnung auf den 7. März 2021 an.

ÜBERPRÜFUNG ORGANISATIONSFORMEN

Basierend auf dem Schwerpunktprogramm, Schwerpunkt 7 «Kooperationsformen optimal ausrichten», lancierte der Stadtrat das Projekt für die Überprüfung der Organisationsformen der städtischen Leistungserbringung. Dabei ging es darum, die Kernaufgaben und zusätzlich angebotene städtische Dienstleistungen zu definieren, bestehende überkommunale Zusammenarbeitsformen zu überprüfen, zusätzliche überkommunale Zusammenarbeitsformen im Sinne von funktionalen Räumen zu evaluieren und Organisationsformen einzelner städtischer Betriebe und Aufgaben zu überprüfen. Anfangs des Berichtsjahres genehmigte der Stadtrat den Projektabschlussbericht. Er kam dabei zum Schluss, dass auf die konkrete Ausarbeitung von Ausgliederungsvorlagen zu verzichten ist. Zu diesem Ergebnis führten nebst spezifischen Argumenten bei einzelnen Aufgabenbereichen insbesondere folgende übergeordneten Überlegungen:

- Weder aus der Bevölkerung noch aus dem Parlament sind starke Bestrebungen oder politische Haltungen für die Ausgliederung oder sogar Privatisierung von namhaften städtischen Aufgaben spürbar.
- Der langfristigen Sicherung von stabilen Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Verwaltung für Mitarbeitende und Lernende mit Wohnsitz in der Region kommt eine hohe Bedeutung zu.
- Bei Behörden und Verwaltung sind momentan wenig Ressourcen vorhanden, um aufwändige Reorganisationsprojekte voranzutreiben und ihnen zum Durchbruch zu verhelfen. Andere Projekte geniessen eine höhere Priorität.
- Die städtischen Betriebe tragen durch gute Leistungserbringung zur Identifikation und zur Verbindung zwischen Bevölkerung und Stadt bei.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG 2021

Seit der letzten Bevölkerungsbefragung im Jahr 2012 haben diverse politische und gesellschaftliche Entwicklungen Einzug gehalten. Die Bedürfnisse und Anforderungen der Bevölkerung an die Stadt generell, an die Infrastruktur und an die räumliche/bauliche Gestaltung dürften sich teilweise verändert haben. Mit der Eingemeindung der ehemaligen Gemeinde Kyburg vergrösserte sich im Jahr 2016 das Stadtgebiet erheblich. Im Hinblick auf die Evaluation des Schwerpunktprogramms 2018 – 2022 sowie die Festsetzung der nächsten Legislaturplanung erachtet es der Stadtrat als wertvoll, über eine aktuelle Rückmeldung zum Wohlbefinden der Bevölkerung zu verfügen. Der Projektauftrag für die Bevölkerungsbefragung 2021 wurde durch den Stadtrat genehmigt.

STADTENTWICKLUNG

Die Stadtplanungskommission setzt sich seit Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 wie folgt zusammen:

- Vertreter Stadtrat:
Ueli Müller (Vorsitz), Marco Nuzzi,
Erik Schmausser
- Frei gewählte Mitglieder:
Sigrid Hausherr, Christopher Koch,
Jonathan Roider

Die Stadtplanungskommission traf sich zu 6 (8) Sitzungen und befasste sich hauptsächlich mit folgenden Geschäften:

- Privater Gestaltungsplan Rütlistrasse, Effretikon; Überarbeitung
- Privater Gestaltungsplan Wohnen am Stadtgarten, Effretikon; Wettbewerb und Richtprojekt sowie partizipative Entwicklung Freiraum
- Entwicklung Bahnhof West – Baufeld C (Bushof/Hochhaus), Effretikon; Wettbewerbsprogramm

- Privater Gestaltungsplan Hagen Süd-West, Illnau; Bauprojekt
- Übergeordnetes Gestaltungskonzept Kreisel in Effretikon sowie Neubau Kreisel Rebbuck-/Illnauerstrasse
- Masterplan Geen, Illnau; Submission
- Passarelle Girhalde, Effretikon; Gestaltung

GESAMTREVISION KOMMUNALE ORTSPLANUNG

Die erste Phase der Gesamtrevision konnte mit der Genehmigung des Richtplanes durch den Kanton Anfang Jahr zum Abschluss gebracht werden.

Die zweite Phase umfasst die Revision der Nutzungsplanung, sprich der kommunalen Bau- und Zonenordnung. Diese richtet sich nach den übergeordneten Gesetzgebungen von Bund, Kanton und Region und verfolgt das Ziel einer qualitätvollen Siedlungsentwicklung mit inneren Verdichtungsmöglichkeiten und punktuellen Ausweitungen des Siedlungsgebietes. Zudem werden formale Änderungen wie die Harmonisierung der Vorschriften der ehemaligen Gemeinde Kyburg mit jenen der Stadt Illnau-Effretikon vollzogen. Die öffentliche Auflage des Plan- und Regelwerkes sowie Informationsveranstaltungen haben bereits im Vorjahr stattgefunden. Im Berichtsjahr durchlief die umfangreiche Planungsvorlage bei den kantonalen Instanzen zweimal das Vorprüfungsverfahren. Dieser Prozess ist nach wie vor in Arbeit.

Als Folge der langen Bearbeitungszeit der Gesamtrevision hat der Stadtrat zwei Teilrevisionen zeitlich vorgezogen und zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet. Dies betrifft einerseits die Regelung der Mehrwertabgabe und andererseits eine Änderung im Bereich des Lärmschutzes bei Arealüberbauungen.



STRATEGISCHE IMMOBILIEN-GESCHÄFTE

LANGFRISTIGER STANDORT STADTPOLIZEI

Im Januar entschied der Stadtrat, die Stadtpolizei ab 2025 langfristig in einer städtischen Immobilie innerhalb eines Perimeters Bahnhof West unterzubringen. Die in Frage kommenden Grundeigentümer wurden darüber informiert. Mit den an einer Zusammenarbeit interessierten Grundeigentümern laufen Machbarkeitsabklärungen. Ebenso werden städtische Grundstücke und Immobilien auf deren Eignung überprüft.

RÜTLISTRASSE 22, EFFRETIKON

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplans «Bahnhof Ost- Baufeld A» konnte im August der Verkauf der Immobilie Rütlistrasse 22 an den Bauträger gemäss dem 2017 beurkundeten Kaufvertrag vollzogen werden.

BRUGGWIESENSTRASSE, EFFRETIKON

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplans «Wohn- und Gewerbeüberbauung Bahnhofplatz» erfolgte im September dem Kaufvertrag entsprechend die Eigentumsübertragung des städtischen Trottoir-Grundstücks Kat.-Nr. IE3736 an den Bauträger.

RIKONERSTRASSE 10 UND KAT.-NR. IE183, EFFRETIKON

Nach der Genehmigung des Kaufvertrags durch das Parlament konnte der Verkauf der beiden Grundstücke an die Bereuter Totalunternehmung AG Volketswil im September vollzogen werden. Die Stadt behält ein Rückkaufsrecht für den Fall, dass bis anfangs 2025 nicht mit den Bauarbeiten für einen Neubau begonnen wird.

BIRCHSTRASSE 13, EFFRETIKON

Im September erfolgte der Erwerb der Immobilie Birchstrasse 13 von der Bereuter Totalunternehmung AG Volketswil für Fr. 2'950'000.-. Das Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen dient dem Stadtrat als Reserve für zukünftige strategische Immobiliengeschäfte und wird marktkonform bewirtschaftet.

AREAL GUPFEN, ILLNAU

Wie im Kaufvertrag mit der Genossenschaft Sonnenbühl Uster vereinbart, hat diese einen Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren mit zehn Teams ausgelöst. Der Abgabetermin wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen auf Ende 2020 angepasst, die Jurierung erfolgt im 1. Quartal 2021.

AREAL HAGENSTRASSE, ILLNAU

Aufgrund der starken Bautätigkeit in Illnau verzichtet der Stadtrat für die nächsten fünf Jahre auf eine Entwicklung des Areals Hagenstrasse. Um die Rahmenbedingungen für eine spätere Arealentwicklung zu kennen, wurde ein bauhistorisches Gutachten für die Immobilie Hagenstrasse 2 in Auftrag gegeben. Diese empfiehlt das Schutzziel «Erhalt des Gebäudes».

GEWERBEGEBIET RIET, EFFRETIKON

Mit der Einzonung des Gewerbegebiets «Riet» möchte der Stadtrat die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze gezielt fördern. Eine gemeinsame positive Grundhaltung sämtlicher Grundeigentümer bildet Voraussetzung, um die Einzonung überhaupt zu ermöglichen. Der Stadtrat will dazu mit einer aktiven Vermittlerrolle zwischen den Grundeigentümern beitragen. Er beabsichtigt zudem, seinen Einfluss möglichst mit dem Erwerb und die Weitergabe von Grundstücken an Bauträger zu verstärken.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

SOFORTHILFE CORONA-PANDEMIE

Gestützt auf die im Vorjahr erarbeitete Wirtschaftsstandortstrategie hat per März der Wirtschaftsförderer seine Tätigkeit aufgenommen. Seine Anfangszeit war geprägt von der Ausgestaltung und Umsetzung der finanziellen Soforthilfe für Kleinunternehmen und Selbständigerwerbende, die aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in wirtschaftliche Not geraten sind. Nebst einer möglichen monetären Unterstützung konnte den Unternehmen in der neuen Struktur eine zentrale Anlaufstelle angeboten werden, die ihnen in dieser schwierigen Phase beratend zur Seite stand.

Von insgesamt 46 eingegangenen Anträgen wurden 31 gutgeheissen und damit eine finanzielle Unterstützung gewährt. Es konnten Darlehen über insgesamt Fr. 175'600.- gewährt werden, wovon Fr. 38'600.- bis zum Jahresende zurückbezahlt wurden. Abhängig von den kantonalen Vorgaben beabsichtigt der Stadtrat im Jahr 2021 zu entscheiden, welche Teile der ausstehenden Gelder zurückbezahlt werden müssen und in welchen Fällen ein à-fonds-perdu-Beitrag erfolgt. Damit bewegt sich die gewährte Soforthilfe per Jahresende im Rahmen der durch den Kanton Zürich zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln von Fr. 170'000.-.

SCHWERPUNKTTÄTIGKEIT

Im Weiteren lag die Schwerpunkttätigkeit der Wirtschaftsförderung auf folgenden Aktivitäten:

- Erarbeitung eines operativen Konzeptes und von Massnahmenplänen zur Umsetzung der Wirtschaftsstandortstrategie.
- Aufbau eines Gewerbelandportfolios für die Vermittlung von geeigneten Immobilienobjekten bei Standortevaluationen von Unternehmen.
- Systematisierung der wirtschaftsrelevanten Kommunikation und Aufbau der

Standortpromotion (u.a. Präsenz auf der Social Media Plattform LinkedIn).

KONTAKTBESUCHE UNTERNEHMEN

Der Wirtschaftsausschuss des Stadtrates hat entschieden, die Anzahl Firmenbesuche pro Jahr zu erhöhen und damit den Austausch mit der Wirtschaft zu intensivieren. Die Besuche konnten jedoch infolge der Corona-Pandemie nicht in der vorgesehenen Form durchgeführt werden. Im September erfolgten Kontaktgespräche und Firmenbesichtigungen bei den Unternehmen Gamatech AG, Pianorm AG und Nanovis GmbH in Illnau.

ANERKENNUNGSPREIS UNTERNEHMEN

Ende September übergab der Stadtrat zusammen mit dem Gemeinderat Lindau den mit Fr. 7'000.- dotierten Ankerkennungspreis für Unternehmungen an die Unternehmer Hansruedi und Walter Andres. Die Gebrüder haben die wirtschaftliche Geschichte der Stadt in den letzten vier Jahrzehnten mitgeprägt. Nach ihrer langjährigen unternehmerischen Tätigkeit im Transportwesen (u.a. GATRA und ATE Bus AG) haben sich Hansruedi und Walter Andres später mit der Andres Immobilien AG auf Aktivitäten im Bereich Immobilien konzentriert. Das Preisgeld haben die Preisträger um Fr. 3'000.- aufgestockt und der Sozialhilfe für Weihnachtspresents an Kinder von sozial schwachen Familien zukommen lassen.



CoWORKING-SPACE

Ende März wurden die CoWorking-Räumlichkeiten an der Bruggwiesenstrasse in Effretikon eröffnet. Der geplante Eröffnungsanlass musste in Anbetracht der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Auslastung der Räumlichkeiten war über das Jahr hinweg sehr unterschiedlich und wurde stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Deshalb lassen sich nur schwierig Rückschlüsse für eine mögliche langfristige Aufrechterhaltung dieses Angebotes ziehen. Ein positiver Nebeneffekt des Angebots bildete die Belebung eines seit längerer Zeit leerstehenden Gewerberaums im Zentrum von Effretikon. Der Testbetrieb wird bis mindestens Mitte 2021 aufrechterhalten.



FLUGHAFENSCHUTZVERBAND UND REGION OST

Der Flughafen-Schutzverband setzt sich für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Flughafen Zürich-Kloten ein. Er vertritt eine übergeordnete Sichtweise, koordiniert die verschiedenen Flughafenregionen und setzt sich für eine möglichst gerechte Lärmverteilung ein. Das Präsidium des Schutzverbandes ging im Berichtsjahr von Thomas Hardegger, SP, ehemaliger Gemeindepräsident von Rümlang und Alt-Nationalrat, an Roger Goetz, SVP, Gemeindepräsident von Höri ZH über.

Im Schutzverband ist Illnau-Effretikon durch den Stadtpräsidenten im Vorstand und drei Abgeordnete in der Delegiertenversammlung vertreten (Gemeinderätin Cornelia Tschabold, Gemeinderat Roman Nüssli und Stadtrat Erik Schmausser). Die Stadt bringt in diesem Gremium die Sichtweise der Ost-Gemeinden ein. Die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr dazu geführt, dass es in der Luft ruhiger geworden ist. Trotzdem gilt es weiterhin darauf zu achten, dass Rahmenbedingungen, für welche sich der Schutzverband in den letzten Jahrzehnten engagiert hat, erhalten oder nötigenfalls verbessert werden.

Die Behördenorganisation «Region Ost» setzt sich gegen eine einseitige Mehrbelastung der Ost-Gemeinden ein. Die durch den Flughafen geforderten Pistenverlängerungen, der noch nicht ratifizierte Staatsvertrag mit Deutschland und das Lobbyieren der Südgemeinden lassen eine deutliche Mehrbelastung des Ostens und des Nordens befürchten. Der aktuelle Flughafenbericht samt Zürcher Fluglärmindex zeigt auf, dass der Fluglärm schrittweise vom Süden in den Osten verschoben wird. Die «Region Ost» versucht, in der Flughafen-Diskussion auch jenem Gebiet eine starke Stimme zu geben, in welchem sich die Stadt Illnau-Effretikon befindet. An der Generalversammlung ist die Stadt durch den Stadtpräsidenten vertreten.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

FORUM 21

Zwischen dem Forum 21 und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag an das Forum, die Stadt in der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die auch durch den Bund zur Umsetzung empfohlen werden, bilden den gemeinsamen Orientierungsrahmen. Das Forum 21 und seine Energiegruppe trugen mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (Velotag auf dem Märtplatz, Kulturwochen zur Region Asien und einer online-Veranstaltung zum Thema «GeakPlus» zur Förderung der Gebäude-Energie-Sanierung) zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei. Für das Forum 21 stehen insbesondere die Aktivitäten informieren, sensibilisieren, animieren und umsetzen im Vordergrund.

ANERKENNUNGSPREIS UND JUGENDFÖRDERPREIS

Die Verleihung des Förder- bzw. Anerkennungspreises fand aufgrund der Corona-Pandemie erstmals im Rahmen einer separaten Veranstaltung im September statt. Zuvor wurden die Preisträger jeweils im Vorfeld einer Sitzung des Grossen Gemeinderates geehrt. Der Stadtrat würdigt seit 1981 herausragende Einzelpersonen oder Gruppen, deren Projekte einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen oder kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Der Stadtrat ehrte am 3. September eine Einzelperson sowie eine Personengruppe im Rahmen des Anerkennungspreises. Der Jugendförderpreis wurde zu Gunsten eines sportlichen Nachwuchstalentes gestiftet.

KLAUS GERSBACH, EFFRETIKON

Ein Leben für die Quitte! Man kann die Begeisterung für diese gelbe, kernige Frucht buchstäblich spüren, wenn man Klaus Gersbach gegenüber sitzt. Der sympathische CVP-Politiker und ehemalige Gemeinderat hat sich ganz dieser speziellen Frucht verschrieben und eine alte lokale Sorte (wieder-)entdeckt: den «Pomme Effretikon».

Aufgewachsen auf einem Bauernbetrieb im Fricktal, liegt Klaus Gersbach die Begeisterung für Obstbäume sozusagen im Blut. Und diese Leidenschaft zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben und seine berufliche Laufbahn. Nichts im Bereich Obstbau mit dem sich Klaus Gersbach nicht beschäftigt hat. Sein Wissen gab er sehr gerne und versiert an Auszubildende weiter. So mancher Strickhof-Schüler durfte von seinem schier unerschöpflichen Wissen, das er während 34 Jahre am Strickhof lehrte, profitieren. Fragen wurden immer kompetent beantwortet und bei allfälligen Problemen stand er mit Rat und Tat zur Seite.

VEREIN FREILICHTSPIELE, ILLNAU

«Die Bretter, die die Welt bedeuten». Es ist immer wieder eine Herkulesaufgabe, der sich die Schauspielerinnen und Schauspieler der Freilichtspiele Illnau stellen, und das seit 25 Jahren! Der Ursprung der mittlerweile traditionellen Freilichtspiele liegt bei der 1250-Jahr-Feier Illnau-Effretikon im Jahre 1995. Und seit damals sind die Freilichtspiele aus dem kulturellen Leben Illnau-Effretikon nicht mehr wegzudenken.

ALESSIA BAECHLER, ILLNAU

Ein Tag ohne Eishockey ist ein verlorener Tag. Bereits mit vier Jahren verschrieb sich die heute erst 14-jährige Alessia Baechler aus Illnau den schnellen Kufen auf dem Eis. Und wie wohl so manch jüngere Schwester, wollte auch Alessia ihrem zwei Jahre älteren Bruder nacheifern. Also ab in die kühle Halle, Schlittschuhe schnüren und los ging's. Das Talent, mit Stock und Puck umzugehen, wur-

de Alessia wohl bereits in die Wiege gelegt. So spielten, wie bereits erwähnt, ihr älterer Bruder Nicolas, ihr Vater, ihr Onkel sowie auch ihr Gotti, Eishockey. Dank viel Einsatz, Herzblut und hartem Training dürfen die ZSC Lions-Damen heute auf ihre Leistung als Stammverteidigerin zählen.



Die Preisträger/innen des Anerkennungspreises für Gruppen und Personen 2020 sowie des Jugendförderpreises 2019; v.l.n.r.: Norbert Klossner (Präsident Verein Freilichtspiele Illnau), Alessia Baechler, Klaus Gersbach.

KOMMUNIKATION

Die Abteilung Präsidiales war durch die von der Corona-Pandemie hervorgerufenen, sich schnell ändernden Entwicklungen, insbesondere in den Kommunikationsaktivitäten stark gefordert. Sie stellte den zeitnahen internen und externen Informationsfluss via die offiziellen Kanäle sicher: Vom in sämtliche Haushalte versandten Falblatt, den Medienmitteilungen, über die simultane Aktualisierung im eigens angelegten «Corona-Dossier» auf der städtischen Webseite während Bundesmedienkonferenzen bis hin zur Aufnahme und Verbreitung von Videobotschaften des Stadtpräsidenten.

Zudem war sie massgebend in die Entwicklung und Konzipierung des neuen städtischen Internetauftrittes involviert. Die bisherige unter www.ilef.ch erreichbare Online-Plattform soll im Frühling 2021 durch einen zeitgemässen Auftritt ersetzt werden.

KULTURFORUM

Das Kulturforum erarbeitete im Berichtsjahr wiederum ein vielseitiges Programm, dessen Veranstaltungen jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten. Dementsprechend verzeichneten die Veranstaltungen insgesamt auch weniger Zuschauer. Die teilweise durch Einschränkungen geprägten Anlässe wurden von 1'097 (1'556) Personen besucht. Es konnten 4 (6) Musik- und 4 (6) Theateranlässe (inkl. Comedy), 10 (12) Kinovorstellungen sowie 1 (2) Kindertheater durchgeführt werden. 7 Veranstaltungen mussten abgesagt, respektive verschoben werden. Das Wandertheater «Compagnie Pas de Deux», das auf der Wiese Moosburg unter freiem Himmel stattfand, durfte drei Mal auf gut besuchte Ränge blicken.

Die meistbesuchten Veranstaltungen waren:

- Neujahrskonzert, «Dai Kimoto & His Swing Kids» 182 Personen
- Wandertheater «Compagnie Pas de Deux», insgesamt ca. 300 Personen
- Kleinkunst, «Le souffle du papier», 160 Personen
- Moosburgkonzert, «Landstreichmusik», 70 Personen
- Comedy, «Michel Gammenthaler, Blöff», 68 Personen
- Musik, «Ensemble Safran», 53 Personen

Per Ende Berichtsjahr verliessen das Programm- und Kassengruppenmitglied Sibylle Möschlin sowie das Kassengruppenmitglied Brigitte Isler das Kulturforum nach langjähriger Tätigkeit.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

BIBLIOTHEKEN

ALLGEMEINES

Mit einem reichhaltigen Angebot an Medien, verbunden mit interessanten Anlässen rund um das Buch, erfüllen die Bibliotheken in Illnau und Effretikon ein Grundbedürfnis der lokalen Bevölkerung.

2020 war ein schwieriges – und auch arbeitsintensives – Jahr für die beiden Bibliotheken. Die rasante Ausbreitung der Coronapandemie zwang den Vorstand, beide Bibliotheksstandorte, Illnau und Effretikon, zum Schutz ihrer Kundinnen und Kunden sowie ihrer Mitarbeiterinnen ab Mitte März zu schliessen. Um der lokalen Bevölkerung aber trotz «Lockdown» ein Angebot an Medien anbieten zu können, wurde von beiden Bibliotheken ein Abhol- und Lieferdienst eingerichtet. Erst ab Mitte Mai konnten die Bibliotheken ihre Kunden unter Einhaltung von Schutzmassnahmen wieder zu den regulären Öffnungszeiten begrüssen.

Diese besondere Situation hatte vor allem Auswirkungen auf die physischen Ausleihen und die Anlässe sowie auf die Anzahl von Schulführungen. So wurde die im Vorjahr erfreulich ansteigende Tendenz bei den Ausleihen wieder gebremst: Die rund 77'000 (81'000) Ausleihen für beide Bibliotheken zusammen liegen um gut 4'000 oder rund 5 % unter dem Vorjahr. Dafür verzeichnete die «Onleihe» – das Ausleihen von elektroni-

schen Medien – einen richtigen Boom: ihr Anteil stieg auf rund 15 % (11 %) der Ausleihen. Der Bestand an Medien von beiden Bibliotheken zusammen blieb mit 24'191 (25'000) in etwa auf Vorjahresniveau. Die Kinder- und Jugendabos wurden weiterhin kostenlos abgegeben.

Aufgrund der besonderen Umstände mussten die meisten der geplanten Anlässe abgesagt werden. Unter strikter Einhaltung der Schutzkonzepte konnten aber trotzdem ein paar wenige Anlässe durchgeführt werden:

- Lesung mit Andrea Jost im Stadthausaal aus «Die Ladenhüterin» der japanischen Autorin Sayaka Murata anlässlich der Kulturwochen,
- Verschiedene Veranstaltungen für Kinder in Illnau und Effretikon.

Auch auf die geplanten Klassenführungen musste mehrheitlich verzichtet werden. Im Vergleich zu den 35 Klassenführungen im Vorjahr konnten im Berichtsjahr lediglich 4 Führungen durchgeführt werden.

Dank dem Herunterfahren der Medieneinkäufe während des «Lockdowns» sowie den zusätzlichen Sparanstrengungen im schwierigen Coronajahr konnte ein Überschuss in der Höhe des Vorjahresdefizits erzielt werden.

			2020	2019
Folgender Medienbestand ist zu verzeichnen:	in Illnau	Total	7'908	7'988
	in Effretikon	Total	16'283	16'612
Folgende Medien wurden ausgeliehen:	in Illnau	Total	20'568	21'808



PARTNERSCHAFTEN

INLAND

Calanca GR

Im Rahmen der Inlandhilfe unterstützte die Stadt die Partnergemeinde Calanca mit folgenden Beiträgen:

- Fr. 50'000.- an die Erneuerung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Bodio.
- Fr. 15'000.- an den Naturpark Val Calanca
- Fr. 5'000.- an den Ersatz des Laufbrunnens auf der Alp de Revi.

Anlässlich eines Besuches des Calancatales in diesem Sommer konnten sich die Mitglieder des Stadtrates ein Bild über die verschiedenen Projekte verschaffen, welche in den letzten Jahren auch mit finanzieller Unterstützung der Stadt realisiert wurden. Zudem ergab sich die Möglichkeit, die persönlichen Kontakte zwischen den beiden Exekutiven zu pflegen.

Mont-sur-Rolle VD

Der für Herbst vereinbarte Behördenaustausch musste ins nächste Jahr verschoben werden.

AUSLAND

Grossbottwar DE

Vorgesehene Besuche (Jubiläum Stadtkapelle und Strassenfest) mussten aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie abge sagt werden

Am 24. Dezember erreichte die Stadt die Nachricht, dass der ehemalige Bürgermeister Rainer Gerhäuser im Alter von 66 Jahren verstarb. Er war bei der Gründung der Städtepartnerschaft im Jahre 1990 gemeinsam mit den damals hiesigen Vertretern im Stadtrat treibende Kraft. Der Stadtrat sprach den Hinterbliebenen sein aufrichtiges Beileid aus.

Orlová CZ

Es fanden Corona-bedingt keine Kontakte statt.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE DRITTE WELT

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte in Asien ausgewählt und seitens Stadt mit insgesamt Fr. 90'000.- unterstützt:

- Jordanien –
Mobile Zahnklinik
- Bangladesch –
Kinderehen bekämpfen in Parbatipur
- Nepal –
Hoffnung für landlose Familien
- Laos –
Verbesserte Bildung an zwölf Dorfschulen
- Indien –
Adivasi wehren sich gegen Staudämme
- Kurdengebiet im Iran –
Gemüsebau dank Bewässerung

Die Kulturwochen fanden vom 14. bis 27. September statt und wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Kulturfest im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck abgeschlossen.

Dem Schweizerischen Roten Kreuz stellte der Stadtrat für die Soforthilfe nach der verheerenden Explosion in der libanesischen Hafenstadt Beirut einen Beitrag von Fr. 20'000.- zur Verfügung.

VERWALTUNGSLEITUNG

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen der Verwaltungsleitung wurden Themen gesamtorganisatorischer und –unternehmerischer Natur behandelt.

Als Schwerpunkte für die Stadtverwaltung für das Berichtsjahr und die folgenden Jahre legten die Mitglieder der Verwaltungsleitung den abteilungsübergreifenden Wissensaustausch, vor allem zu den Megatrends wie demografische Entwicklung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, die Individualisierung gegenüber Kunden und Mitarbeitenden sowie die bewusste Kommunikation und Einwohnerbeteiligung fest. Diese Schwerpunkt-

GESCHÄFTSBERICHT 2020

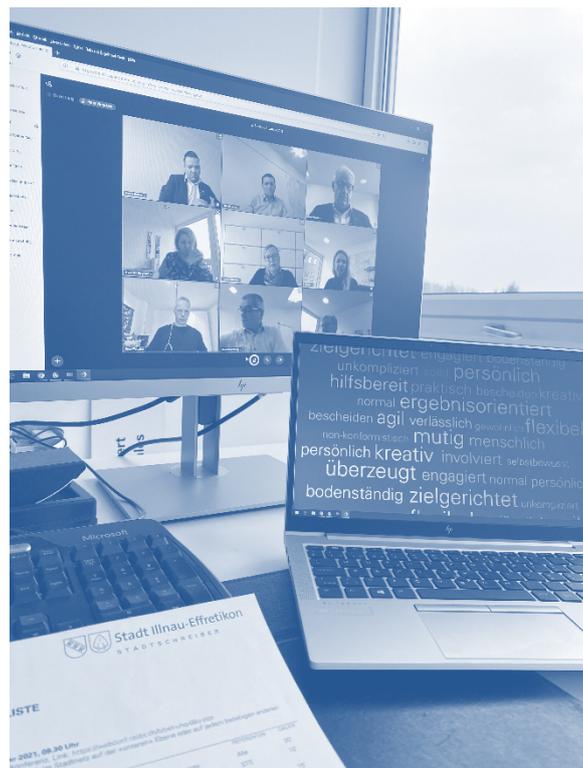
RESSORT PRÄSIDIALES

themen werden mit Teilprojekten oder Einzelmassnahmen gezielt bearbeitet.

Am Führungszirkel arbeiteten alle Führungskräfte mit dem «Insights Discovery Modell». Dieses ermöglichte den Teilnehmenden eine vertiefte Selbsterkenntnis als Schlüssel für die weitere Führungsarbeit. Im Laufe des Jahres wurden diese Erkenntnisse in den Abteilungen weiter vertieft und angewendet.

Die organisatorischen und personellen Auswirkungen der Corona-Pandemie bildeten regelmässig Traktanden an den Verwaltungsleitungs-Sitzungen. Weitere Themen waren zum Beispiel die Auswertung der Jahresgespräche, die Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie sowie die Projekte nachhaltige Beschaffung, Webseiten-Erneuerung, elektronisches Visum oder Bevölkerungsbefragung.

Die im November geplante Klausur der Verwaltungsleitung fiel den Corona-Massnahmen zum Opfer und musste ins nächste Jahr verschoben werden. Diverse Besprechungen und Sitzungen erfolgten per Telefon- und Videokonferenz. Diese funktionierten mit etwas Übung technisch einwandfrei, konnten aber den persönlichen Austausch nicht gleichwertig ersetzen.



Aus dem Homeoffice und per Videokonferenz: Die Verwaltungsleitung beschäftigte sich im Berichtsjahr nebst der Corona-Pandemie mit vielseitigen Themen.

STELLENPLAN OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

Der Stellenplan präsentierte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt:

ABTEILUNG	SOLL 2019	IST 2019	SOLL 2020	IST 2020	BEGRÜNDUNG
1. Bildung	19.10	21.50	19.90	21.00	1.1 – 1.4
Schulerg. Betreuung	8.55	8.55	9.18	9.18	1.5
2. Finanzen	15.50	15.50	16.00	16.00	2.1
3. Gesellschaft	18.55	18.05	19.95	18.15	3.1 – 3.6
4. Hochbau	25.55	26.05	40.60	38.35	4.1 – 4.5
5. Präsidiales	7.90	8.60	9.50	10.40	5.1 – 5.3
6. Sicherheit	19.80	20.60	19.80	18.60	6.1 – 6.2
7. Tiefbau	27.95	28.40	27.95	26.50	7.1 – 7.3
Total	142.90	147.25	162.88	158.18	



Per Ende des Berichtsjahres zählte der Personalbestand 233 (197) Personen exkl. Ausbildungsbereich. Davon entfallen 81 (81) auf das männliche und 152 (116) auf das weibliche Geschlecht.

1. BILDUNG

- 1.1 Bereich Verwaltung, Stellenplanerweiterung 80 % gemäss SRB vom 11. Juli 2019
 - 1.2 Bereich Verwaltung, befristete Überbelegung 20 % infolge Krankheitsabsenz
 - 1.3 Kita Effretikon, befristete Überbelegung 80 % aufgrund Fluktuation
 - 1.4 Hort, Überbelegung 10 %
 - 1.5 Stellenplan schuljahresweise aufgrund Anmeldungen/Vorgaben Volksschulgesetz gemäss SRB vom 11. Juli 2019
- Total Überbelegung 110 %**

2. FINANZEN

- 2.1 Bereich Stadttammann- und Betreibungsamt, Stellenplanerweiterung 50 % gemäss SRB vom 19. März 2020

3. GESELLSCHAFT

- 3.1 Bereich Sozialhilfe, Stellenplanerweiterung Persönliche Hilfe 80 % gemäss SRB vom 19. März 2020
 - 3.2 Bereich Zusatzleistungen AHV/IV, Stellenplanerweiterung 60 % gemäss SRB vom 5. März 2020
 - 3.3 Sozialhilfe, Unterbelegung 10 %
 - 3.4 Jugendarbeit, befristete Unterbelegung 70 % aufgrund Fluktuation
 - 3.5 Zusatzleistungen AHV/IV, Unterbelegung 80 % aufgrund Fluktuation
 - 3.6 Altersfragen, Unterbelegung 20 %
- Total Unterbelegung 180 %**

4. HOCHBAU

- 4.1 Sekretariat Hoch-/Tiefbau, Unterbelegung 20 %
 - 4.2 Zutritt Sportzentrum, Unterbelegung 15 %
 - 4.3 Bereich Immobilien, Stellenplanerweiterung 1'505 % (Integration Fachpersonen Reinigung in Stellenplan) gemäss SRB 17. April 2019
 - 4.4 Immobilien, Unterbelegung 200 % aufgrund Fluktuation/Sanierung Schulanlage Watt
 - 4.5 Leiter Hochbau, Überbelegung 10 %
- Total Unterbelegung 225 %**

5. RESSORT PRÄSIDIALES

- 5.1 Bereich Wirtschaftsförderung, Stellenplanerweiterung 80 % gemäss SRB 3. Oktober 2019
 - 5.2 Bereich Personal, Stellenplanerweiterung 80 % gemäss SRB vom 19. März 2020
 - 5.3 Abteilung Präsidiales, Überbelegung 90 % befristet aufgrund laufender Projektarbeiten
- Total Überbelegung 90 %**

6. SICHERHEIT

- 6.1 Stadtpolizei, Unterbelegung 100 % aufgrund Fluktuation
 - 6.2 Stadtbüro, Unterbelegung 20 %
- Total Unterbelegung 120 %**

7. TIEFBAU

- 7.1 Leitung/Projekte, Unterbelegung 100 % aufgrund Fluktuation
 - 7.2 Siedlungsentwässerung, Unterbelegung 50 %
 - 7.3 Unterhaltsbetrieb, Überbelegung 5 %
- Total Unterbelegung 145 %**

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

PERSONELLE MUTATIONEN / PERSONALREPORTING

EIN- UND AUSTRITTE OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

ABTEILUNG	EINTRITTE 2020	AUSTRITTE 2020
Bildung	11	11
Finanzen	2	2
Gesellschaft	3	3
Hochbau inkl. 42 Übertritte Fachpersonen Reinigung infolge Stellenplanerweiterung 17. April 2019	48	9
Präsidiales	2	1
Sicherheit	4	7
Tiefbau	1	3
Total 2020	71	36
Total 2019	57	34

AUSTRITTSGRÜNDE

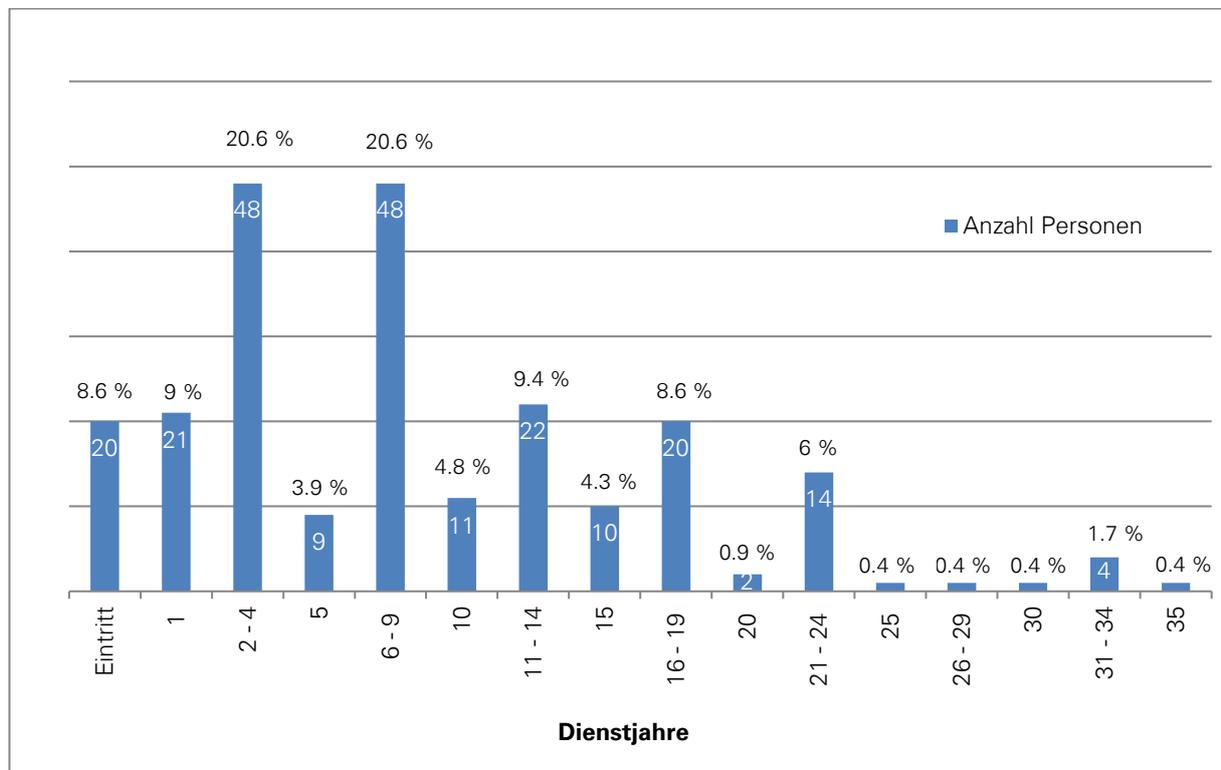
	2020	2019
Kündigungen (davon 2 altershalber)	27	17
Befristete Anstellungen	6	11
Pensionierungen	2	4
Vorzeitige Pensionierungen	0	2
Berufsinvalidität	1	0
Total	36	34

WEITERE PERSONELLE MUTATIONEN

	2020	2019
Interne Wechsel	1	2



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT OHNE AUSBILDUNGSBEREICH



AUSBILDUNGSBEREICH

AUSTRITTE/ÜBERTRITTE NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS

	2020	2019
Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	10	10

BESTAND PER 31. DEZEMBER

BERUFE	BEWILLIGTE STELLEN	BESETZTE STELLEN
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Hausdienst)	4	4
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst)	2	2
Kauffrau/Kaufmann	10	9
Forstwart/in	2	2
Fachfrau/-mann Betreuung	8	8
Praktika Kindertagesstätten	4	4
Jokerstelle	1	0
Total	31	29

WEITERBILDUNGEN

Während des Jahresverlaufs besuchten 114 (131) von insgesamt 233 (197) Mitarbeitenden (ohne Ausbildungsbereich) an 276 (458) Tagen eine Weiterbildung. Zudem unterstützte die Stadt diverse Mitarbeitende bei Ausbildungen durch Übernahme der Kosten und/oder Ge-

währung von Arbeitszeit mit entsprechenden Rückzahlungsvereinbarungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 keine Führungszirkel durchgeführt werden. Das Tagesseminar «Umgang und Kommunikation mit Kunden/Werte und Kultur ILEF (Kompass)» fand einmal statt.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT PRÄSIDIALES

INFORMATIK

Der Informatikbetrieb mit der Rechenzentrumslösung der OBТ AG funktionierte bei einer Verfügbarkeit von 99.83 % weitgehend störungsfrei und zur Zufriedenheit der Nutzenden.

Mit dem «Corona-Lockdown» Mitte März wurde innert weniger Tage die Möglichkeiten für das Arbeiten zu Hause ausgebaut und die Plattformen für Telefon- sowie Video-Konferenzen bereitgestellt. Aufgrund der bestehenden Infrastruktur und der vorhandenen Praxiserfahrungen war dies ohne grossen Aufwand möglich. Auch in der zweiten Welle wurde diese Option intensiv, zeitweise von über 110 Mitarbeitenden genutzt.

Im Laufe des Jahres erfolgten bei diversen Applikationen (Alarmierungssystem, Gebäude- und Wohnungsregister, VoIP-Telefoniesystem, etc.) Hauptversionsupdates.

Mit einer internen Schulung konnten wenig geübte Mitarbeitende an die spezifischen Anwendungsbereiche von Outlook herangeführt werden.

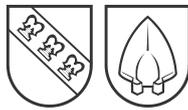
Weitere Standorte wurden mit LWL-Verbindungen vernetzt. Kurz vor dem Jahresende musste die VoIP-Telefonanlage wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten des Rechenzentrumsbetreibers in ein anderes Rechenzentrum verschoben werden.

FRIEDENSRICHTERAMT

Durch das Volk gewählte Friedensrichterin:
Stellvertreter:

Ursula Wieser, Hittnau
Martin Sutz, Friedensrichter Fehraltorf

ANZAHL FÄLLE	2020	2019
Übertrag aus dem Vorjahr	13	12
Eingegangen	78	58
Zusammen	91	70
Davon erledigt:	73	57
– mit Klagebewilligung (Weisung)	32	16
– ohne Klagebewilligung:	41	41
– Rückzug	6	8
– Anerkennung	1	1
– Vergleich	21	25
– Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	6	3
– Entscheid (Urteil)	3	0
– Akzeptierte Urteilsvorschläge	4	4
Nicht erledigt und Übertrag ins nächste Jahr	18	13
ERLEDIGUNGSQUOTE		
Anteil der Fälle in Prozenten, welche die Friedensrichterin abschliessend erledigen konnte	56 %	72 %



Nach Zahlen betrachtet präsentierte sich das Berichtsjahr eher überdurchschnittlich; es sind 20 Fälle mehr eingegangen als 2019. Infolge der Corona-Pandemie mussten die Verhandlungen zudem vom 16. März bis nach dem 26. April abgesagt bzw. verschoben werden, entsprechend gestalteten sich die Monate Mai und Juni gegenüber den Vorjahren verhandlungsintensiver.

Von den 78 (58) eingegangenen Fällen entfielen 23 (21) auf arbeitsrechtliche Streitigkeiten. In 13 Fällen musste die Klagebewilligung erteilt werden, weil der Arbeitgeber als beklagte Partei nicht zur Verhandlung erschien und aufgrund des Streitwertes kein Urteilsvorschlag (bis Fr. 5'000.-) oder gar ein Urteil (bis Fr. 2'000.-) gefällt werden konnte. Einige Dossiers, bei denen sich zunächst wenig Aussicht auf eine Einigung abzeichnete, konnten nach langen Verhandlungen trotzdem mit einer vertretbaren Lösung geschlossen werden.

Die Erledigungsquote (abschliessende Erledigung durch die Friedensrichterin) im Vergleich zum Vorjahr liegt deutlich tiefer.

Gründe liefern folgende Umstände:

- mehr Fälle, in denen die beklagte Partei nicht an der Verhandlung erschien und kein Urteil gesprochen werden konnte.
- mehr Erbstreitigkeiten über grössere Beträge mit mehreren Erbberechtigten
- mehr Unterhaltsklagen (Änderung Scheidungsurteil aufgrund neuer finanzieller Verhältnisse).

RESSORT

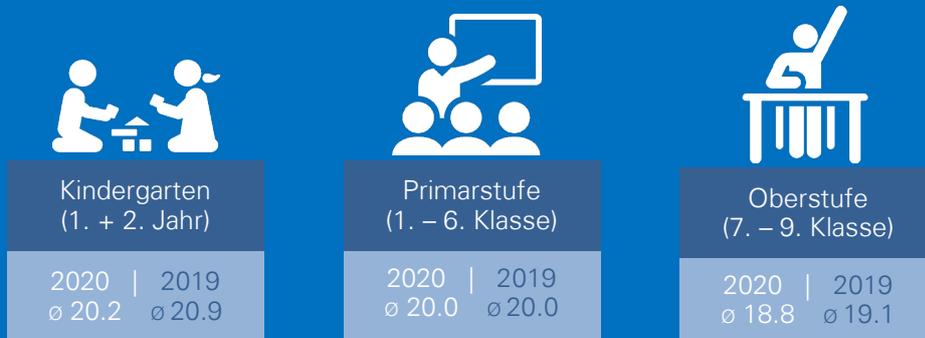
BILDUNG



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

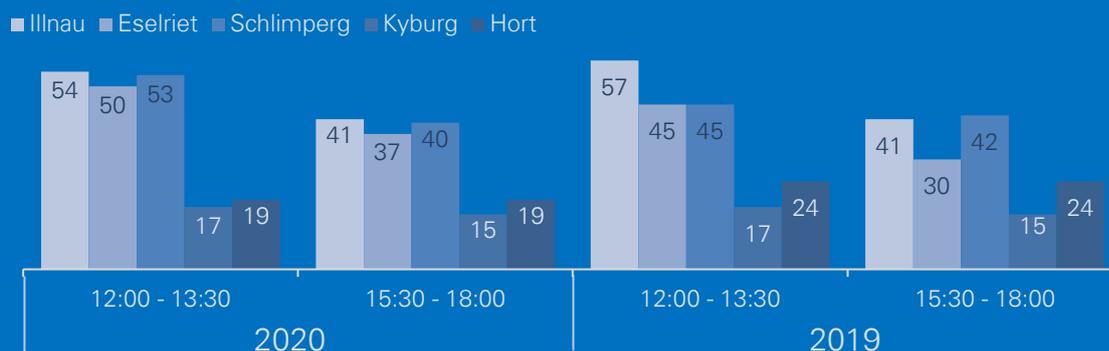
BILDUNG

DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



TAGESBETREUUNG

Durchschnittliche Schülerzahlen pro Tag (ohne Mittwoch)



SCHÜLERZAHLEN MUSIKSCHULE ALATO



1. Semester 2020/21 1'286
2. Semester 2019/20 1'249



1. Semester 2019/20 1'244
2. Semester 2018/19 1'256

ANSCHLUSSQUOTEN BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

Start in Grundbildung oder weiterführende Schule: 93 %





SCHWERPUNKTE

Die Covid-19-Pandemie prägte den Alltag der Schulen, der familienergänzenden Betreuung und der Verwaltung: Fernunterricht in der Schule und der Musikschule, Notfallbetreuung, Kindergruppen, Klassen und Lehrpersonen in Quarantäne, Erarbeitung und Umsetzung von Schutzkonzepten, Organisation der Raumvermietung, Einstellung der Kurse der Erwachsenenbildung, Einführen des Halbklassenunterrichtes, Disposition neuer Schulbusfahrpläne, Anpassung von Schülerprojekten, Weiterbildung von Lehrpersonen, Verschiebung von Lagern und Schulreisen, Absage von Schulbesuchstagen und vieles mehr zählten zur Tagesordnung.

Die Wichtigkeit des Bereichs «Medien und Informatik» wurde durch die Pandemie zusätzlich unterstrichen. Für die gezielte Umsetzung in der gesamten Schule bewilligte die Schulpflege ein umfassendes Konzept für sämtliche Schulstufen. Ab dem Kindergarten erleben und lernen die Kinder die Grundsätze der Informatik und den Umgang mit Medien. Ab der 5. Primarklasse soll allen Schüler/innen ein persönliches Schul-iPad für das Lernen in der Schule und zu Hause zur Verfügung gestellt werden. Für die pädagogi-

sche und technische Unterstützung sorgen Fachleute in den Schulen.

Die Stadt steht für qualitativ gute familienergänzende institutionelle Angebote der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ein und stellt die dafür notwendigen Ressourcen bereit. Durch die Teilnahme am Projekt «Qualitätsinitiative» arbeiteten beide Kindertagesstätten am Ziel, ein gemeinsames Qualitätsverständnis und eine Qualitätsentwicklung zum Wohl der Kinder zu pflegen. Am internen Weiterbildungstag evaluierten die Fachpersonen die Qualität in der Kommunikation mit den Kindern.

Die Anzahl Schüler/innen mit einer Hör- oder schweren Sprachbeeinträchtigung hat zugenommen. Dies führt dazu, dass in den Schulen immer mehr externe audiopädagogische Beratung und Begleitung benötigt wird. Audiopädagogische Beratung optimiert die Lebenssituation von betroffenen Kindern und Jugendlichen und ermittelt bedarfsgerechte Massnahmen und Schulungsmöglichkeiten.

Ab dem 1. August kam das Lehrpersonal in den Genuss des Angebotes zum ZVV-BonusPass. Es wurden 9 Generalabonnemente und 31 ZVV-Jahresabonnemente bezogen.

SCHULPFLEGE

Die Zusammensetzung der Schulpflege sowie die Zuteilung der Kommissionen blieben im Berichtsjahr unverändert.

RESSORTVORSTEHERIN

Erika Klossner-Locher

VIZEPRÄSIDIUM

Aime Tuchs Schmid

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN

Berufsvorbereitungsjahr

Monika Kaufmann

Mitarbeitende

Erika Klossner-Locher

Pädagogik

Erika Klossner-Locher

Städtische Musikschule

Anna Konrad

Patricia Eichenberger

Clarissa Grélat

Markus Haas

Karin Müller

Rosina Zoppi

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT BILDUNG

SCHULLEITUNGEN

Illnau Primar
Schlimperg
Eselriet
Ottikon-Kyburg
Sekundarschule Hagen / Watt
Berufsvorbereitungsjahr
Städtische Musikschule

Roger Bangerter
Reto Diem
Stefan Fretz
Rahel Sauteur
Stefan Fretz
Marianna Minder
Marc Keller (Stv. Schulleiter ab 01.08.)
Roy Schmid (bis 31.07.)
Simone Häsli (ab 01.08.)
Jacqueline Treichler

BESCHLÜSSE UND PROJEKTE

Die Schulpflege traf sich zu 8 (9) Gesamtsitzungen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine Sitzung nicht physisch stattfinden, die Beschlüsse wurden auf dem Zirkularweg gefällt. Die Schulpflege fällt an jeder Sitzung Entscheide in den Bereichen Pädagogik und Mitarbeitende.

Zudem fasste sie folgende wichtige Beschlüsse:

- Ersatzbeschaffung Server Schulen
- Bewilligung des Konzeptes «Medien und Informatik Lehrplan 21» für die Volksschule und das Berufsvorbereitungsjahr sowie Beschaffung von iPads ab der 5. Klasse bis zur Sekundarstufe
- Festsetzung Stellenplan Pädagogischer ICT-Support
- Einführung Klassenmusizieren in den 4. Klassen als Pilotprojekt in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23
- Pilotprojekt «Suchtfreie Zone» in der Schule Illnau
- Erhöhung Stellenplan Musikschule (Administration)

Folgende Reglemente wurden angepasst:

- Stundenplanreglement
- Reglement freiwilliger Schulsport
- Reglement über die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen

PROJEKTE

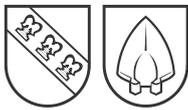
Erste Einsätze von Zivildienstleistenden waren auf nach den Sportferien geplant, mussten jedoch aufgrund der Corona-Pandemie auf nach den Sommerferien verschoben werden. Im August und September starteten in der Schule Illnau und Eselriet je ein Zivildienstleistender. Sie unterstützten die Schulen sowie die schulergänzende Betreuung.

Das Projekt «Fit für den Kindergarten» musste im Frühling aufgrund der Schulschliessung eingestellt werden. Im Herbst starteten erneut zwei Gruppen mit total 21 Kindern und je einem Elternteil. Aufgrund der grossen Nachfrage konnten erneut nicht alle Interessierten aufgenommen werden.

Bei verschiedenen Schulanlagen hat die Problematik rund um das nicht fachgerechte Entsorgen von Abfällen («Littering») stark zugenommen, teilweise kam es zu Sachbeschädigungen. In Illnau hat sich zudem gezeigt, dass Sekundarschüler/innen und (auswärtige) junge Erwachsene auf dem Gelände der Schulanlagen verschiedene Suchtmittel konsumieren. Die Schule Illnau wird in einem Pilotprojekt zur «Suchtfreien Zone».

Die Schule befasst sich aktuell mit folgenden vier grossen Bauprojekten:

- Sanierung Schulhaus Watt
- Bauprojekt Vierfachkindergarten Rosswinkel
- Planung Erweiterung Schulanlage Eselriet
- Planung Sanierung Kindergarten Chelleracher



SCHULZEITUNG SCHUELBRUGG

Die Schulzeitung «Schuelbrugg» widmete sich folgenden Themen:

- Nr. 27 im Februar
Fitness fürs Gehirn
- Elektronische Sonderausgabe im April
Schule zuhause
- Nr. 28. im November
Fürs Leben lernen

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN

CORONA-PANDEMIE PRÄGTE SCHULALLTAG

Die Corona-Pandemie dominierte den Schulunterricht und dessen Formen in sämtlichen Schuleinheiten einschneidend. Die Umstellung auf den Fernunterricht forderte alle Beteiligten stark. Dank der grossen Leistungsbereitschaft und der Flexibilität aller gelang es jeweils in kurzer Zeit, die Schule an die aktuell gegebenen Umstände anzupassen und einen reibungslosen Schulfernunterricht zu gewährleisten.

Innert Kürze erarbeiteten die Lehrpersonen dazu Arbeitsmaterial. Sie nutzten verschiedene Kommunikationskanäle und Lernformen, wobei bei der Unterrichtsgestaltung die Vielfältigkeit und Kreativität der Lehrpersonen zum Vorteil der Schüler/innen eingesetzt wurde.

Der Pandemie-Situation versuchte das Lehrerteam möglichst viel Positives abzugewinnen. So stärkte die Einführung des Fernunterrichtes den Umgang mit elektronischen Medien und die Fertigkeiten bei der Nutzung von Computern und iPads bei Lehrer/innen und Schüler/innen gleichermassen.

Praktisch alle klassenübergreifenden Aktivitäten fielen aus oder mussten modifiziert werden. Nebst dem Sport-Wettbewerb «de gschnällscht Illauer» konnten auch Schulreisen, Sporttage, Schülerverabschiedungen und -begrüssungen, Atelierunterricht, Lese-

nächte, das Adventfenster und der Schulsilvester nicht oder nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden.

SCHULE ILLNAU PRIMAR

Die Schule durfte sich glücklich schätzen, auf einem umkämpften Arbeitsmarkt beinahe sämtliche Positionen besetzen zu können. Eine Kindergärtnerin konnte kurz vor Schuljahresbeginn gewonnen und eine Logopädin im Rahmen eines Vikariates für mehr als ein halbes Jahr verpflichtet werden, was merklich zur Reduktion der Warteliste für Logopädietherapie beitrug.

Erstmals fand ein Weiterbildungsanlass der Schule Illnau während der Sommerferien statt. Die zwei Tage zum Thema Rollenverständnis zeigten auf, wie wichtig es ist, dass die Schüler/innen in Entscheidungen mit einbezogen werden und Verantwortung tragen.

SCHULE SCHLIMPERG

Im Bereich der Klassenführung hat sich die Schule Schlimperg mit dem Thema der «Neuen Autorität» auseinandergesetzt. Im Zentrum stand dabei die Frage: «Wie begegne ich als Lehrperson herausfordernden Schülersituationen?» Die Einführung des Lehrplans 21 ist bereits weit fortgeschritten. Das kompetenzorientierte Beurteilen steht im Fokus. Jede Lehrperson hat sich darüber reflektiert, wie sie im eigenen Berufsfeld gesund bleiben kann.

Im Berichtsjahr haben sich die Klassen mit dem Klimaschutz auseinandergesetzt. Mit einem Plastiktag (Sammeln des Plastiks) leisteten die Schüler/innen einen konkreten Beitrag. Auch zukünftig wird der Plastik an der Schule Schlimperg gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Am Tag der Kinderrechte haben die Kinder ihre Rechte zusammengetragen und an Beispielen reflektiert.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT BILDUNG

SCHULE ESELRIET

Die Schule hat das entwickelte Interventionsmodell in die Praxis umgesetzt. Die Elternschaft wurde darüber informiert und es konnten erste Erfahrungen gesammelt werden.

Seitens Weiterbildung lag der Fokus beim «Kollegialen Feedback». Dieses wurde wieder aufgenommen und gegenseitige Hospitationen von Lehrpersonen organisiert. Im Bereich QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) wurde mit der Weiterbildung Scala begonnen, welche das Ziel zur Förderung von Bildungschancen in sozial heterogenen Schulklassen verfolgt.

SCHULE OTTIKON-KYBURG

Die Beurteilung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 erfordert eine erweiterte Perspektive und eine differenzierte Beobachtung der Lernprozesse der Schüler/innen. Im Lauf des Jahres erprobte das Kollegium in Ergänzung zu den bisherigen Instrumenten wie Tests und Prüfungen zusätzliche lernförderliche Formate wie «Lernlupe», «Portfolio», «Lernjournal» oder «Lapbooks». An den Schulkonferenzen fand sich neben der Besprechung organisatorischer Geschäfte auch vermehrt Zeit für einen pädagogischen Austausch.

An zwei schulinternen Weiterbildungstagen mit der deutschen Theaterpädagogin Maïke Plath war das Team Ottikon-Kyburg bei der Schule Illnau zu Gast. Die handlungsorientierten Sequenzen dieser Veranstaltung stärkten die Lehrpersonen in ihrem Rollenbewusstsein und in ihrer Führungsaufgabe. Der im Technorama Winterthur durchgeführte Workshop zeigte auf, welche Möglichkeiten diese Institution als Lernort für Schulklassen bietet und gab den Lehrpersonen konkrete und leicht umsetzbare Impulse, wie sich naturwissenschaftliche Themen in einem handelnden Unterricht erfahrbar und verständlich machen lassen.

SEKUNDARSCHULE HAGEN/WATT

Das Team der Lehrpersonen hat sich intensiv mit der kompetenzorientierten Beurteilung auseinandergesetzt. Im Rahmen des Programms «Soziales Lernen» (SOLE) hat die Schuleinheit mit dem «Sozialcurriculum» einen grossen Schritt unternommen; der Abschluss steht mit Zertifizierung als SOLE-Schule unmittelbar bevor. Der Schuljahres-schwerpunkt lag ab August auf «Gemeinschaft fördern, Verschiedenheiten unterstützen».

Im Juli startete die erste Etappe der Sanierungsarbeiten bei der Schulanlage Watt. Alle Klassen waren ab August im Trakt «Watt B» oder im Schulprovisorium untergebracht. Der Sportunterricht und Wirtschaft, Arbeit und Haushalt-Unterricht fand für die Effretiker-Schüler/innen in den Schulhäusern Eselriet und Illnau statt.

SCHULSOZIALARBEIT

Das Team der Schulsozialarbeit begleitete Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag und im Prozess des Erwachsenwerdens. Weiter haben die Mitarbeiter/innen Eltern in Erziehungsfragen mit Schwerpunkt schulischem Alltag sowie Lehrpersonen in Fragen zu sozialen Themen beraten. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde im Berichtsjahr rege in Anspruch genommen. Die Corona-Pandemie forderte von den Schulsozialarbeiter/innen viel Flexibilität.

Die Beratungen während der Schulschliessung wurden aus der Ferne angeboten, was die Arbeit erschwert hat. Nicht alle Kinder und Jugendlichen waren während dieser Zeit gut erreichbar. Sobald die Schule wieder geöffnet war, zeigt sich, dass der «Lockdown» bei einigen Kindern und Jugendlichen negative Spuren hinterlassen hat. Dies konnte mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts aufgefangen werden.



SCHULLAUFBAHNENTSCHEIDE

	2020	2019
Rückstellungen des Schuleintritts	15	24
Überspringen einer Klasse	2	2
Repetitionen Primarstufe	13	11

ÜBERTRITTE IN DIE SEKUNDARSTUFE

	2020	2019
Sekundarstufe A	62	75
Sekundarstufe B	62	58
Sekundarstufe C	8	6
Langzeitgymnasium	14	18
davon nach der Probezeit in der Sek A	0	0
Total	146	157

UMSTUFUNGEN IN DER ERSTEN UND ZWEITEN SEKUNDARSTUFE

	2020	2019
Abstufung	8	10
Aufstufung	8	6

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SCHULABGÄNGER/INNEN

	2020	2019
Lehrstelle	89	76
Berufsvorbereitungsjahr	15	22
Gymnasium, Fachmittelschule	10	10
Andere Schulen	4	7
Verschiedenes (Sozialjahr, Praktikum)	11	10
Ohne Anschlusslösung	1	1
Total	130	126

AUSWÄRTIGE SCHULUNG UND INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

	2020	2019
Heilpädagogische Schulen, Tagessonderschulen	36	29
Sonderschulheime	6	4
Integrierte Sonderschulungen	66	76
Kunst- und Sportschulen	1	1
Total	109	110

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT BILDUNG

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR

Im Juli schlossen insgesamt 47 (40) Schüler/innen das Berufsvorbereitungsjahr ab. 19 (15) Schüler/innen besuchten das praktische, 14 (15) das schulische, 7 (7) das integrationsorientierte und 7 (3) das betriebliche Profil. Von den 47 (40) Schüler/innen kamen 25 (26) aus der Stadt Illnau-Effretikon und 22 (14) aus anderen Gemeinden.

Im August startete das Berufsvorbereitungsjahr mit 42 (49) Jugendlichen ins neue Schuljahr.

LEHRSTELLENSITUATION

Die Gründe, dass Schüler/innen nach der obligatorischen Schulzeit ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren, sind unterschiedlich. Trotz vieler freien Lehrstellen kann tendenziell festgehalten werden, dass eine fehlende Berufswahlbereitschaft, realitätsfremde Vorstellung über Tätigkeiten innerhalb der Berufe, inadäquate Einschätzung der eigenen Fähigkeiten oder in selteneren Fällen auch die Unwissenheit bezüglich des Schweizerischen Berufsbildungssystems ausschlaggebend dafür sind, dass Schüler/innen ein Brückenangebot besuchen, bevor sie in die Sek II übertreten.

Was die schliessliche Wahl der beruflichen Grundbildung betrifft, nehmen Berufsausbildungen im Bereich des Detailhandels, der Kinderbetreuung sowie des Gesundheitswesens zu. Es zeichnet sich jedoch ab, dass auch immer mehr Schüler/innen eine Anschlusslösung in Form eines Praktikums als Fachfrau/mann Betreuung Kinder oder Fachfrau/mann Gesundheit wählen.

LEHRSTELLESUCHE UND SCHULBETRIEB WÄHREND CORONA-PANDEMIE

Nebst der Suche einer geeigneten Anschlusslösung bildet das Ermöglichen eines gelingenden Einstiegs ins Erwerbsleben ein weiteres Ziel.

Während des «Lockdowns» von April bis Mai wurden die Lernenden vor allem in Bezug auf

das Schreiben von Bewerbungen, das Fachrechnen und den allgemeinbildenden Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch engmaschig betreut.

In dieser Zeit war es möglich, nicht nur die Fachkompetenz zu fördern, sondern auch die überfachlichen Kompetenzen wie Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Repetition von Lernstrategien. Trotz der angespannten ökonomischen Situation fanden Schüler/innen zahlreiche passende Anschlusslösungen.

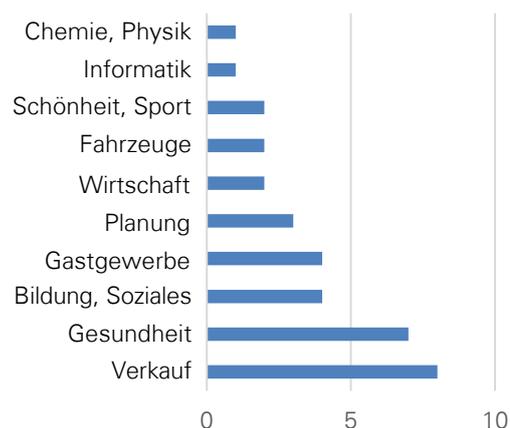
In der zweiten Schuljahreshälfte ist es gelungen, den regulären Schulbetrieb trotz der verschärften Massnahmen aufrechtzuerhalten.

SCHNITTSTELLE SEK I UND SEK II

Als Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II erweist sich die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule und Vertreter/innen des Gewerbes als äusserst wertvoll, um einerseits Einblicke in die Arbeit der Lehrpersonen der Sek I zu erhalten und andererseits Erwartungen der Berufswelt zu erfahren.

ANSCHLUSSQUOTEN

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahres starteten rund 93 % der Schüler/innen mit der beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule. Die restlichen Jugendlichen fanden eine Anschlusslösung in Form eines Motivationssemesters. Nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der gewählten Berufsfelder.





SCHULPERSONAL

PERSONALBESTAND

	31.12.2020	31.12.2019
Schulleitungen	7	6
Lehrpersonen Kindergartenstufe	21	24
Lehrpersonen Primarstufe	67	65
Lehrpersonen Sekundarstufe	23	25
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	28	26
Fachlehrpersonen	65	64
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	10	10
Schulsozialarbeiter/-innen	5	4
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	8	8
Musikschullehrpersonen	63	69
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	28	24
Total	325	325

NEUANSTELLUNGEN

	2020	2019
Schulleitung	2	0
Lehrpersonen Kindergartenstufe	4	0
Lehrpersonen Primarstufe	11	10
Lehrpersonen Sekundarstufe	2	3
Schulische Heilpädagogen	4	3
Fachlehrpersonen	10	10
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	1	1
Schulsozialarbeiter/-innen	1	1
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	2	1
Musikschullehrpersonen	3	10
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	8	5
Total	48	44

ABWESENHEITEN

Abwesenheitskategorien von Lehrpersonen der Volksschule und des Berufsvorbereitungsjahrs, in der Regel mit Stellvertretungen:

	2020	2019
Krankheit, Unfall	181	198
Covid-19 (Isolation und Quarantäne)	66	-
Schulische Abwesenheiten (Klassenlager, Schulreisen, Hospitationen)	30	63
Weiterbildungen und berufsbegleitende Studiengänge	25	18
Persönliche und familiäre Gründe (Umzug, Todesfälle, Heirat etc.)	34	32
Unbezahlte Urlaube	18	35
Urlaube Dienstaltersgeschenke	12	13
Mutterschaftsurlaube	13	12
Militär und Zivilschutz	1	3
Total	380	374

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT BILDUNG

KLASSEN- UND SCHÜLERSTATISTIK

	31.12.2020		31.12.2019	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
KINDERGARTENSTUFE				
Illnau	5	106	5	111
Effretikon	11	223	11	222
Ottikon	1	15	1	22
Total	17	344	17	355
PRIMARSTUFE				
Illnau	15	322	15	317
Effretikon	32	627	31	620
Ottikon	2	38	2	34
Kyburg	1	22	1	24
Bisikon	1	19	1	18
Einschulungsklasse	1	11	1	9
Total	52	1'039	51	1'022
SEKUNDARSTUFE HAGEN ILLNAU				
Sek A	3	62	3	66
Sek B	3	60	3	57
SEKUNDARSTUFE WATT EFFRETIKON				
Sek A	6	133	6	139
Sek B	6	118	6	115
Sek C	3	22	3	25
Total Sekundarschule	21	295	21	402
Total Volksschule	90	1'778	89	1'779

ERWACHSENENBILDUNG / FREIZEITKURSE

ANZAHL KURSE UND TEILNEHMENDE

	2020		2019	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Semesterkurse	45	609	46	644
Wochenkurse	3	29	4	67
Total	48	638	50	711

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen die Kurse teilweise aus. Bei den Semesterkursen haben die Gymnastikkurse während 17 – 25 Wochen und die Nähkurse während 5 – 9 Wochen nicht stattgefunden. Bei den Wochenkursen konnte der Kurs «Thailändische Küche» nur an einem von drei Abenden durchgeführt werden. Die Rückbildungsgymnastik sowie das Schwangerschafts-yoga wurden rund ein halbes Jahr eingestellt.



MUSIKSCHULE ALATO

SCHÜLERZAHLEN

1. Semester 2020/21	1'286
2. Semester 2019/20	1'249
1. Semester 2019/20	1'244
2. Semester 2018/19	1'256

Trotz der Corona-Pandemie zeigen sich die Schülerzahlen stabil, tendenziell leicht steigend. Ab Mitte März wurden fast sämtliche Veranstaltungen, wie das Instrumentenausprobieren und Klassenkonzerte, abgesagt. Die Präsentation der neuen Fokus-Instrumente wurde aufgrund der einschränkenden Massnahmen auf das nächste Schuljahr verschoben.

Der letztjährige Fokus zu den Schlaginstrumenten ging mit einem Konzert im Stadthausaal im Mai zu Ende. Die Möglichkeit für Fokuslektionen in der Schule wurde gut genutzt.

Die meistgefragten Instrumente an der Musikschule Alato sind Klavier, Gitarre und Schlagzeug. So ist das Team der Klavierlehrer/innen auf 12 (11) Personen angewachsen.

BEREICH BETREUUNG

Die Aufgaben und Anforderungen in der operativen Betreuungsarbeit haben sich gewandelt. Die Qualitätsansprüche an die Betreuungsarbeit und damit an die pädagogischen Mitarbeitenden und die Führungspersonen sind gestiegen. Die Breite der Funktionen und Klarheit der Aufgabenverteilung sorgt in allen Betreuungsstätten für ein anregendes und motiviertes Arbeitsklima.

Die Schülerzahlen an den Mittagstischen sind auf das Schuljahr 2020/21 hin weiter angestiegen. Insbesondere in der Betreuung Eselriet mussten kurzfristig kleine bauliche Massnahmen in der Küche vorgenommen werden. Die höhere Anzahl Mittagsmahlzeiten wird neu durch eine diplomierte Köchin zubereitet. In der Aussenstation Jugendhaus der Betreuung Schlimperg wurde der Mittagstisch für die Kinder ab der 4. Primarklasse von zwei auf vier Mittagessen erweitert. Damit wird die Betreuung Schlimperg weiter entlastet.

SCHÜLERGÄNZENDE BETREUUNG

In den letzten zwei Jahren sind die Kinderzahlen stark gestiegen. Dies wirkt sich auf die Anforderungen und Ressourcen der Leitungspersonen und pädagogischen Betreuungspersonen aus. Neben der Leiterin arbeiten neu bis zu zwei diplomierte pädagogische Fachpersonen im Team. Sie übernehmen im Betreuungsalltag pädagogische Verantwortung und entlasten damit die Leiterin und jene Mitarbeitende, die dazu über keine spezifische Ausbildung verfügen.

In den letzten zwei Jahren sind die Kinderzahlen stark gestiegen. Dies wirkt sich auf die Anforderungen und Ressourcen der Leitungspersonen und pädagogischen Betreuungspersonen aus. Neben der Leiterin arbeiten neu bis zu zwei diplomierte pädagogische Fachpersonen im Team. Sie übernehmen im Betreuungsalltag pädagogische Verantwortung und entlasten damit die Leiterin und jene Mitarbeitende, die dazu über keine spezifische Ausbildung verfügen.

DURCHSCHNITTLICHE SCHÜLERZAHLEN PRO TAG (OHNE MITTWOCH)

	31.12.2020		31.12.2019	
	12:00-13:30	15:30-18:00	12:00-13:30	5:30-18:00
Illnau	54	41	57	41
Eselriet	50	37	45	30
Schlimperg	53	40	45	42
Kyburg	17	15	17	15
Hort	19	19	24	24
Total	193	152	188	152

Zusätzlich wird während fünf Ferienwochen Ferienbetreuung angeboten. Diese wird durchschnittlich von 12 (10) Kindern pro Tag besucht.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT BILDUNG

KINDERTAGESSTÄTTEN EFFRETIKON UND ILLNAU

Die Kita Effretikon vertiefte in Gesprächen unter den Fachpersonen die Sichtweise zum Kind und zur pädagogischen Qualität des Angebotes. Neu wird nach der Idee der bedürfnisorientierten Lernumgebung gearbeitet. Die täglichen Aktivitäten und Spielangebote wurden an die Bedürfnisse und Interessen der Kinder angepasst. Zudem ergänzen in verschiedenen Bereichen Bildungskisten das alltägliche Angebot. Für jedes Kind wird ein Portfolio geführt, in welchem die Entwicklung, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten festgehalten werden. Ziel ist, dass die Kinder in

einer vielfältigen und abwechslungsreichen Umgebung viele Lernerfahrungen sammeln, um sich weiterzuentwickeln.

In der Kita Illnau finden am Morgen auf beiden Gruppen unterschiedliche Angebote in Kleingruppen statt. Die Kinder werden damit individuell und dem Alter entsprechend gefördert.

Das kitaübergreifende Kindergartenprojekt konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Den zukünftigen Kindergartenkindern wurde in jeder Kita eine Stunde pro Tag ein spezielles Angebot mit Gleichaltrigen angeboten.

KINDERZAHLEN KINDERTAGESSTÄTTEN

	31.12.2020		31.12.2019	
	bis 18 Monate	ab 18 Monate	bis 18 Monate	ab 18 Monate
Kita Effretikon	9	59	21	50
Kita Illnau	10	47	13	36
Kinderhaus AHOI*	9	36	3	35
Chinderhuus ZicZac*	3	3	1	2
Kita Hands-On Kids*	1	3	0	3
Total	32	148	38	126

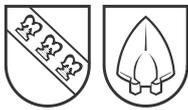
* In diesen Kitas bietet die Stadt (teil-) subventionierte Betreuungsplätze für Kinder an.

KENNZAHLEN FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG FÜR KLEINKINDER

	2020	2019
Anzahl Plätze Kita	*87	77
Anzahl betreute Kinder Kita	180	164
Anzahl betreute Kinder Tagesfamilien	32	46

*In den privaten Kitas wurden zusätzliche Betreuungsplätze bewilligt.

Per Ende Jahr weist die Warteliste der städtischen Kitas 24 (19) Positionen aus. Diesen Familien konnte kein Betreuungsplatz angeboten werden. Für die Kita AHOI wurde im November eine Erhöhung des städtischen Beitrages zur Erweiterung von zwei auf drei Gruppen bewilligt.



TAGESFAMILIEN

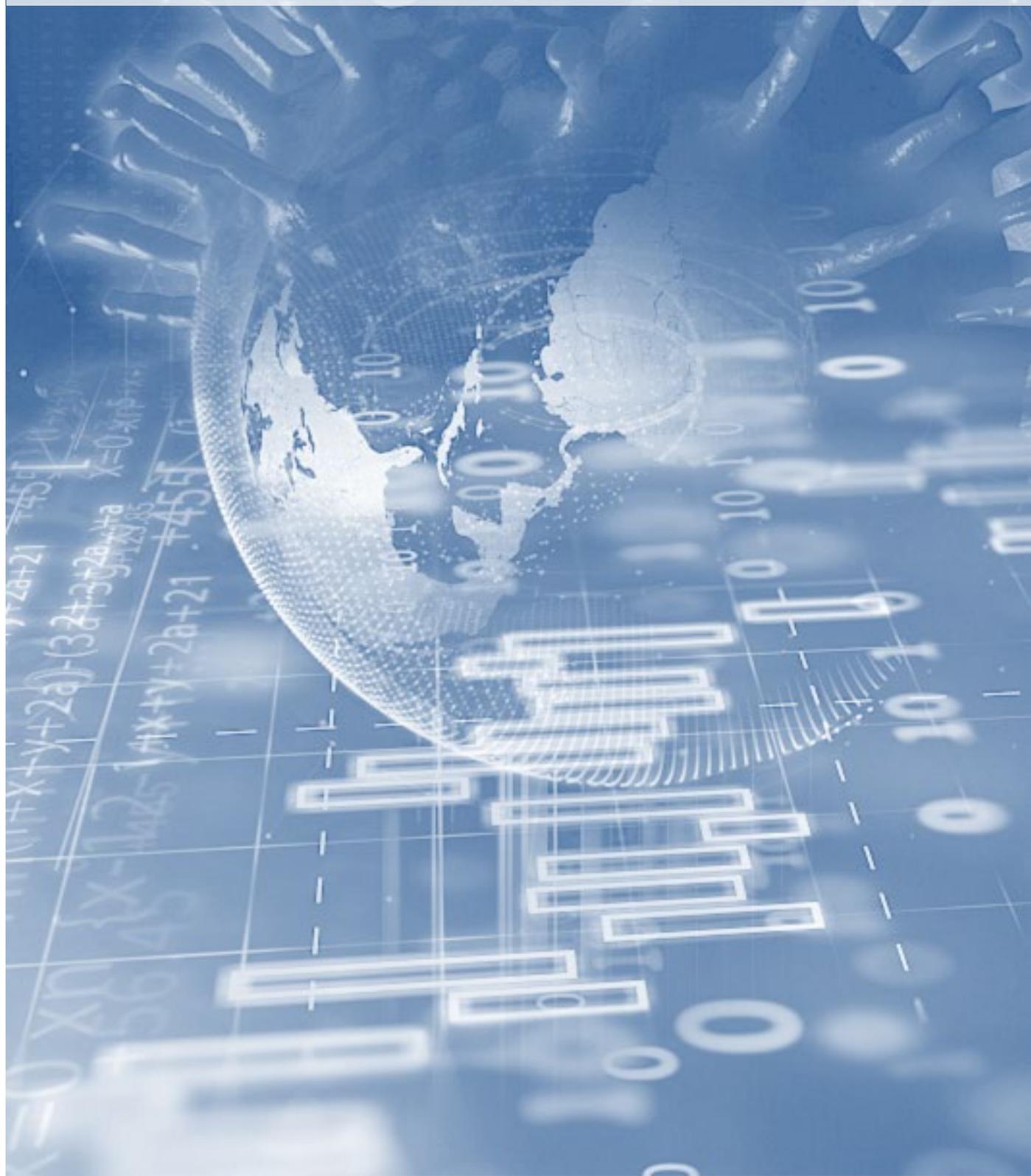
Für die Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten in qualifizierten Tagesfamilien arbeitet die Stadt mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland (TFZO) zusammen. Die Anzahl der Betreuungsstunden liegt im Berichtsjahr bei 9'897 Stunden (16'001). Insgesamt sind 6 (8) Tagesmütter für die Stadt tätig.

FERIENPLAUSCH

In den Sommerferien haben 268 (269) Kinder aus der Stadt Illnau-Effretikon und den Gemeinden Lindau, Zell, Wila, Meilen und Wangen-Brüttisellen das Angebot des Ferienplauschs in Anspruch genommen. Total wurden 48 (50) Kurse durchgeführt, 43 (24) Kurse wurden mangels Teilnehmer/innen und 4 Kurse wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

RESSORT

FINANZEN



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

FINANZEN

VERGLEICH



Aufwand

Jahresrechnung 2020

Budget 2020

Fr. 114'467'866.95

Fr. 115'218'450.-



Ertrag

Fr. 125'697'264.69

Fr. 115'301'500.-



Ergebnis

Fr. 11'229'397.74

Fr. 83'050.-

STEUERN



Steuerfuss 2020: 110 %



Steuerertrag 2020: Fr. 39'089'992.95

WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT



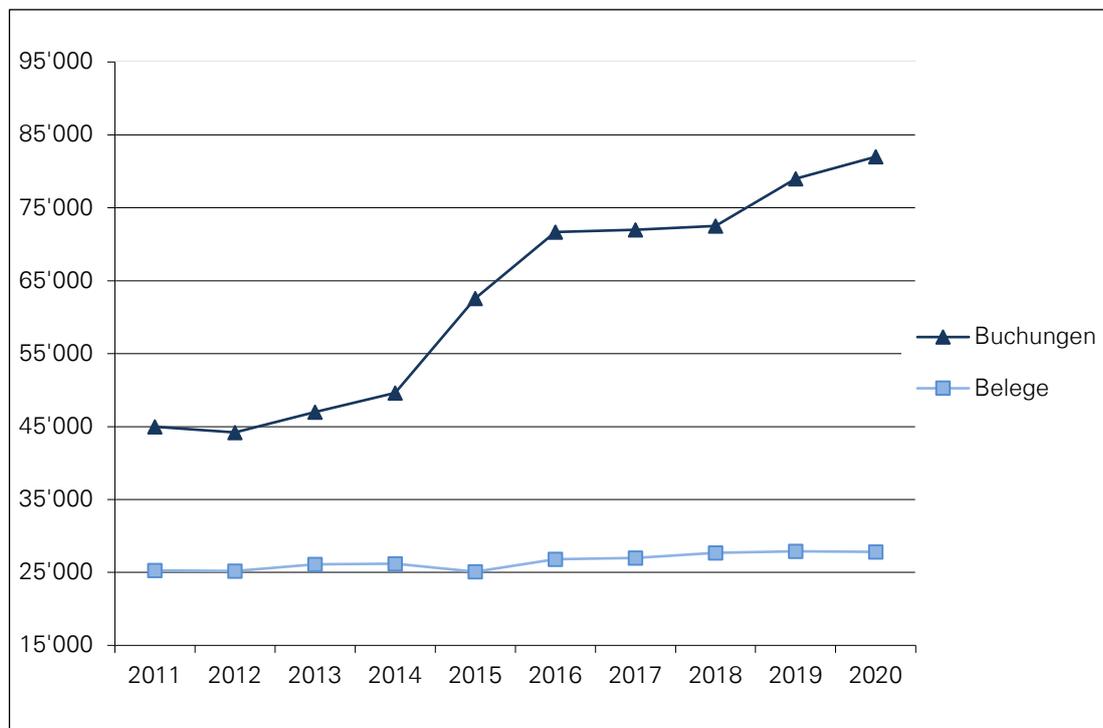
Natürliche Personen

Steuerbares Einkommen (in Fr. 1'000.-)	2018	2019	2020
0	892	880	906
0.1 – 50	4'514	4'608	4'561
51 – 100	3'233	3'253	3'337
101 – 150	745	781	780
151 – 200	219	222	211
über 200	192	182	181

ABTEILUNG FINANZEN

BUCHHALTUNG / ZAHLUNGSVERKEHR

BUCHUNGSBELEGE



	2020	2019
Kreditorenbelege	19'200	19'000
Belege Finanzbuchhaltung	8'600	8'900
Total Buchungsbelege	27'800	27'900
Total Buchungen	82'000	79'000

(auf 100 gerundet)

DEBITORENSTATISTIK

	2020	2019
Ratenzahlungen	84	98
Zahlungserinnerung	1'012	1'891
1. Mahnungen	222	378
2. Mahnungen	107	147
Betreibungen	51	65
Fortsetzungsbegehren	58	51
Lohn- und Sachpfändungen	23	33
Verlustscheine	43	68

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

DEBITOREN / INKASSO

Die leicht abweichenden Werte gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich auf die durch den Stadtrat beschlossenen Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen. Von März bis Ende Mai sistierte die Stadt den Versand von Zahlungserinnerungen und Mahnungen. Zudem wurden die Zahlungsfristen sämtlicher Debitorenrechnungen im Zeitraum von März bis Ende Juli von 30 Tagen auf 120 Tage erstreckt. Ansonsten wurde der zweiwöchige Mahnrhythmus analog zu den Vorjahren konsequent beibehalten.

Im kommenden Jahr wird das Betriebswesen mittels einer Online-Lösung digitalisiert weitergeführt; einerseits um Zeit und Kosten einzusparen, andererseits um das Projekt des Bundes «eSchKG» auch auf der Stadtverwaltung umzusetzen.

LOHNWESEN

Ende Berichtsjahr umfasste der Personalstamm 907 (912) Personen, die durch den Bereich der Lohnadministration betreut werden.

AUFGABEN UND PROJEKTE

Die üblichen Aufgaben der Abteilung Finanzen, Bereich Buchhaltung, und die Projekte des stadträtlichen Finanzausschusses wurden ergänzt durch weitere abteilungsinterne sowie die Mitarbeit an externen Projekten. Nachfolgend werden die wichtigsten genannt:

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Die Abteilung Finanzen übt die Aufsicht über die Internen Kontrollsysteme IKS und deren 21 Sachbereiche aus. Sie eröffnete im Berichtsjahr den neuen IKS-Sachbereich «Anlagebuchhaltung». Die Anwendung desselben erfolgt erstmals im nächsten Jahr. Die BDO AG führt jährliche Sachbereichsrevisionen durch; im Berichtsjahr stand die Kontrolle der

«Kreditorenbuchhaltung» im Fokus. Die Revisionsstelle gab dazu drei Empfehlungen zur Umsetzung ab. Diese Empfehlungen sehen vor, die Erfassung der Lieferantendaten mittels Zweitkontrolle regelmässig zu überprüfen und die Kontrolle der Zugriffsrechte im IKS-Bereich «Jahresabschluss» zu dokumentieren. Weiter wird der administrative Aufbau des IKS nach der Betrachtungsweise spezifischer Risiken empfohlen. Die Empfehlungen konnten abgesehen von der Zweitkontrolle der Lieferantendaten im Berichtsjahr umgesetzt werden. Die Umsetzung der Zweitkontrolle erfolgt im nächsten Jahr.

Die IKS-Sachbereiche umfassen je eine Dokumentation mit Beschreibung der Grundlagen, Aufgaben, Abläufe und Zielsetzungen innerhalb des Sachbereiches sowie ein Monitoring, das als Kontrolle zur Erledigung der Aufgaben und Zielerreichung dient. Je nach Sachbereich sind zusätzlich ein Prozessdiagramm oder separate Kontrolllisten vorhanden. Dem Stadtrat wird das IKS jährlich zur Kenntnis gebracht.

HRM2 – ANLAGENBUCHHALTUNG

Der Abschluss der Jahresrechnung 2019 erfolgte erstmals nach den Grundsätzen zum Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM 2). Die Anlagen der Eigenwirtschaftsbetriebe wurden in der Anlagenbuchhaltung 2019 zusammengefasst nach Anlagekategorien ausgewiesen. Die getrennte Darstellung der Eigenwirtschaftsbetriebe erforderte einen grösseren Arbeitsaufwand, weshalb diese Aufschlüsselung erst im Berichtsjahr vollständig abgeschlossen werden konnte. Das Vorgehen wurde mit der externen Revisionsstelle BDO AG abgesprochen und ein entsprechender Hinweis in der Anlagenbuchhaltung und der Jahresrechnung 2019 angebracht.

Per 31. Dezember 2019 bzw. 1. Januar 2020 weist der Anlagenspiegel ein Total bei den Eigenwirtschaftsbetrieben von Fr. 20.2 Mio. auf. Die Werte der Anlagen pro einzelner



Eigenwirtschaftsbetrieb können der Jahresrechnung 2020 entnommen werden.

NEUBEWERTUNG DER LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN PER 31.12.2020

Letztmals wurde per 31. Dezember 2019 eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens durchgeführt. Nach HRM 2 ist eine Neubewertung jährlich oder spätestens einmal pro Legislatur vorzunehmen.

Aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 31. Dezember 2020 resultiert ein Gewinn von Fr. 582'957.15, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben wird. Das Grundeigentum Finanzvermögen weist in der Bilanz per 31. Dezember 2020 folgende neue Werte aus:

- Nichtüberbaute Liegenschaften
Fr. 14.6 Mio.
- Überbaute Liegenschaften
Fr. 23.8 Mio.
- Grundeigentum mit Baurechten
Fr. 10.5 Mio.

AUSRICHTUNG VON SPENDEN AN STADTVEREINE UND DIVERSE INSTITUTIONEN

Der Stadtrat unterstützte, neben den wiederkehrenden Zuwendungen an Stadtvereine und der Entrichtung von Jubiläumsbeiträgen im Umfang von Fr. 24'200.-, zusätzlich folgende Institutionen:

- Zürcher Arbeitsgemeinschaft der Ligen ZALK
Fr. 8'199.-
- Selbsthilfzentrum Region Winterthur, Winterthur
Fr. 5'000.-
- TIXI Zürich, Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
Fr. 5'000.-
- Stiftung Schloss Turbenthal Gehörlosendorf
Fr. 5'000.-
- Verein Podium Demenz, Wetzikon
Fr. 1'000.-

FINANZAUSSCHUSS

Der stadträtliche Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 3 (4) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadtpräsident Ueli Müller
- Stadträtin Ressort Bildung, Erika Klossner-Locher
- Stadtschreiber Peter Wettstein
- Leiterin Finanzen
Nicole Schönbächler

Folgende Themen, die nicht bereits im Abschnitt «Aufgaben und Projekte» erwähnt sind, werden nachfolgend hervorgehoben:

ERARBEITUNG UND FESTSETZUNG DER BUDGETRICHTLINIEN 2021

Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Finanzausschuss die Richtlinien für den Budgetierungsprozess 2021 ausgearbeitet und festgelegt. Die Bestimmungen bilden die Grundlage für die Erstellung des Budgets und des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes (IAFP).

Die Budgetrichtlinien 2021 sehen ein Investitionsplafond sowie Obergrenzen für Personal- und Sachaufwand vor. Diese gelten als Richtwerte und unterstützen die zielgerichtete Budgetierung, die sich an den Kennzahlen der finanzpolitischen Zielsetzungen orientiert.

Nebst der Erstellung der Budgetrichtlinien steuert und begleitet der Finanzausschuss den Budgetierungsprozess und nimmt bei Bedarf, insbesondere bei Abweichungen von den Budgetrichtlinien und den finanzpolitischen Zielsetzungen, Einfluss. Die Budgetierung erfolgte erstmals durch die Abteilungen vollständig elektronisch und medienbruchfrei über eine neue Funktion der Buchhaltungsapplikation.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

HOCHRECHNUNG 2020

Auf Wunsch der Rechnungsprüfungskommission kommunizierte ihr der Stadtrat im September zum zweiten Mal eine Hochrechnung zum Rechnungsabschluss. Darin eingerechnet wurden ebenfalls die zu diesem Zeitpunkt bekannten Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Abteilung Finanzen wertet die Pandemie-bedingten finanziellen Auswirkungen zudem separat aus.

ANPASSUNGEN COCKPIT 2020

Das finanzielle Führungsinstrument Cockpit hat eine inhaltliche Überarbeitung erfahren. Neue oder abgeänderte Auswertungen wurden in den Bereichen Gemeindestrassen, Vollkosten der Volksschule, Unterhalt Immobilien und Langzeitpflege vorgenommen. Das überarbeitete Cockpit wurde im November veröffentlicht.

ERNEUERUNG HAFTFLICHTVERSICHERUNG

Die Haftpflichtversicherung lief per Ende Berichtsjahr aus. Der Vertrag wurde beim bestehenden Versicherer ohne öffentliche Ausschreibung erneuert, da das Resultat zu einem Schadenfall mit möglicherweise grösserem Ausmass noch nicht bekannt und die Abklärungen dazu noch pendent sind. Anfang November meldete ein Grundeigentümer einen breiten Erdriss auf seinem Grundstück, ebenso stellte er eine Senkung einer Böschung samt Mauerwerk fest. Es wird vermutet, dass der Schaden mit der Erstellung eines Kanalisationsgrabens unterhalb des Grundstücks in Verbindung steht. Die genaue Schadenhöhe ist noch Gegenstand von Untersuchungen. Mit dem bisherigen Versicherer konnte zudem ein höheres Leistungsangebot in Kombination mit einer tieferen finanziellen Belastung ausgehandelt werden. Der Vertrag läuft wie in der Vergangenheit über fünf Jahre und tritt per 1. Januar 2021 in Kraft.

SUBMISSION EXTERNE REVISION (FINANZTECHNISCHE PRÜFUNG)

Die Gemeinden und Städte sind verpflichtet, ihre Buchführung durch ein externes Unternehmen revidieren zu lassen. Im Berichtsjahr wurde diese Dienstleistung neu ausgeschrieben und eine Submission veranlasst.

Die Submission für die künftige finanztechnische Prüfung ist im Einladungsverfahren durchgeführt worden. Sechs Unternehmungen wurden eingeladen, ihre Offerten und Unterlagen gemäss dem von der Stadt vorgegebenen Pflichtenheft einzureichen. Die eingereichten Angebote wurden nach den darin definierten Kriterien umfassend geprüft und bewertet. Der Zuschlag ging dabei an die BDO AG, Zürich, welche die finanztechnische Prüfung bereits bisher besorgte. Der neue Vertrag tritt ab 1. Januar 2021 beziehungsweise dem Rechnungsjahr 2021 in Kraft und ist über eine Laufdauer von vier Jahren befristet.

BAUABRECHNUNGEN

Bauabrechnungen zu städtischen Projekten werden fortlaufend geführt und bearbeitet. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauwerke und Bezahlung der erbrachten Leistungen sind sie zu schliessen und der zuständigen Genehmigungsinstanz zu unterbreiten.

Per Ende Berichtsjahr bestehen keine pendenten Bauabrechnungen. Im Geschäftsjahr konnten die Bauabrechnungen für die Schulraumerweiterung und den Bau der Dreifachsporthalle Schulhaus Hagen, Illnau (inkl. Landkosten und Erstellung der Photovoltaikanlage) sowie für die energetischen Massnahmen Restaurant Rössli, Illnau, erfolgreich abgeschlossen werden.



JAHRESRECHNUNG 2020 – ECKWERTE

BILANZ	2020	2019
Bilanzsumme	180'514'264.15	164'845'223.76
Langfristige Schulden	35'600'000.00	35'000'000.00
Eigenkapital (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe)	82'321'196.49	71'091'798.75
Vorfinanzierungen	3'000'000.00	3'000'000.00
Finanzpolitische Reserve	4'800'000.00	1'000'000.00

ERFOLGSRECHNUNG	2020	2019
Ergebnis	11'229'397.74	10'825'873.75
Ressourcenausgleich	22'680'332.00	22'456'389.00

INVESTITIONSRECHNUNG	2020	2019
Nettoinvestitionen gesamt (VV + FV)	18'286'436.90	14'672'655.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (VV)	15'254'729.05	10'840'666.45
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne EWB)	9'494'377.95	5'331'297.30
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen EWB	5'760'351.10	5'509'369.15
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	3'031'707.85	3'831'998.55

KENNZAHLEN	2020	2019
Selbstfinanzierungsgrad (Allg. Haushalt)	210 %	313 %
Cashflow (Allg. Haushalt)	19'955'427.19	16'663'575.52
Nettoschuld pro Kopf (+ = Nettoschuld)	-388	5

RESSOURCENAUSGLEICH / STEUERKRAFT (PRO EINWOHNER)

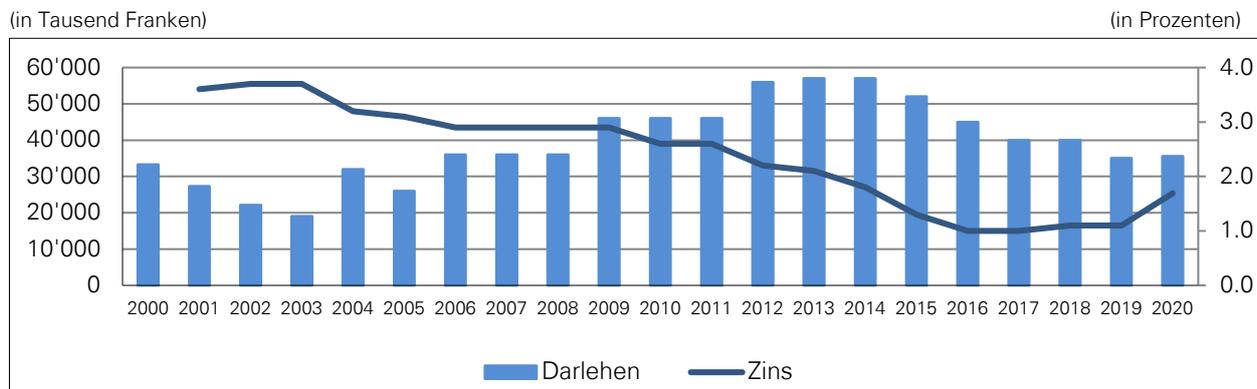
JAHR (BERECHN.- GRUNDLAGE)	KANTONALES MITTEL (O. STADT ZÜRICH) Fr.	ILLNAU-EFFRETIKON Fr.	ILLNAU-EFFRETIKON %	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH Fr.
2010	3'408	2'288	67.1	10'520'488
Ø 08-10*	3'383	2'313	68.4	16'158'141
2011	3'731	2'336	62.6	22'168'774
2012	3'503	2'318	66.2	18'696'211
2013	3'493	2'252	64.5	19'926'189
2014	3'473	2'309	66.5	19'035'277
2015	3'541	2'420	68.3	18'174'606
2016	3'593	2'464	68.6	18'269'386
2017	3'769	2'427	64.4	22'456'389
2018	3'721	2'357	63.3	22'680'332
2019	3'843	2'384	62.0	24'788'555

* Bei der Umstellung vom alten zum neuen Finanzausgleich bzw. vom Steuerkraftausgleich zum Ressourcenausgleich wurde ein Durchschnitt der Jahre 2008-2010 als Berechnungsgrundlage verwendet.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

LANGFRISTIGE SCHULDEN UND ANLEIHEN



Total Bestand 31. Dezember 2019

Neuaufnahmen

Amortisationen

Rückzahlungen / Fälligkeiten

Bestand 31. Dezember 2020

Fr. 35'000'000.-

Fr. 600'000.-

Fr. 0.-

Fr. 0.-

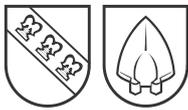
Fr. 35'600'000.-

Der Darlehensbestand liegt Ende Berichtsjahr bei Fr. 35.6 Mio. Neu sind zwei Hypotheken in Zusammenhang mit einem strategischen Immobilienkauf von insgesamt Fr. 600'000.- übernommen worden. Die Darlehen wurden zu durchschnittlich 1.7 % (1.1 %) verzinst. An Zinskosten für langfristige Schulden fielen rund Fr. 451'000.- (Fr. 431'000.-) an. Mit unterjähriger Laufzeit konnten neun kurzfristige Geldaufnahmen (Feste Vorschüsse) zu Minuszinsen zwischen 0 % und 0.43 % abgeschlossen werden. Daraus resultierten Zins-einnahmen von Fr. 27'900.-.

VERSICHERUNGSWESEN

Die Versicherungen sind im Berichtsjahr grösstenteils für Wasser-, Haftpflicht-, Glasbruch- und Vandalismusschäden sowie Nichtberufsunfälle von Mitarbeitenden bean-sprucht worden. Dabei wurden Wasserschäden von rund Fr. 50'000.-, Haftpflichtschäden von Fr. 13'000.-, Glasschäden von rund Fr. 7'000.-, Vandalismusschäden von Fr. 10'000.- und diverse Sachschäden von rund Fr. 12'000.- abgegolten. Vier nennens-

werte Schäden werden an dieser Stelle näher ausgeführt: Bei Forstarbeiten ereignete sich bei der Fällung eines Baums ein grösserer Haftpflichtschaden an einer Liegenschaft. Rohrleitungsbrüche bei der Schulanlage Hagen und dem Feuerwehrlokal Längg verursachten zwei grössere Wasserschäden. Weiter wurde auf einer regelmässigen Kontrollfahrt durch Mitarbeitende des Unterhaltsbetriebs Glasschäden am Perrondach des Bahnhofsgebäudes in Effretikon festgestellt. Vandalenakte resultierten in fünf verschiedenen, glücklicherweise weniger kostenintensiven, Schadenfällen. Die Verursacher konnten trotz Anzeige nicht identifiziert werden. Alle relevanten Schäden sind zeitnah behoben worden. Bei den sonstigen Glas-, Wasser und Fahrzeugschäden handelt es sich um diverse kleinere Schäden auf dem Stadtgebiet.



PENSIONS-KASSE

Am 31. Dezember waren 304 (260) Angestellte und Lehrkräfte bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie 58 (61) Personen bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Per 1. Januar wurde von der Herabsetzung der Eintrittsschwelle auf Fr. 14'220.- bei der BVK Gebrauch gemacht, weshalb die Anzahl der Versicherten zum Vorjahr gestiegen ist. So profitieren Mitarbeitende mit reduzierten und Kleinstpensen von besseren Versicherungsleistungen. Sanierungsbeiträge fielen im Berichtsjahr keine an, da der Deckungsgrad einen Wert über 90 % erreichte. Der Deckungsgrad der BVK beträgt per 31. Dezember 105.2 %.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Das Gewerbegebiet Langhag in Effretikon war bisher in der Mittagszeit nicht durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. In einem Versuchsbetrieb wurden seit März in der Mittagszeit sechs zusätzliche Kurse vom und zum Bahnhof Effretikon angeboten. Dadurch erschliesst sich auch Teilzeitangestellten die Möglichkeit, ohne Benutzung des privaten Fahrzeuges an den Arbeitsplatz zu gelangen. Zudem bietet das neue Angebot den Mitarbeitenden der im Gebiet Langhag angesiedelten Unternehmungen eine gute Möglichkeit, die gastronomischen Angebote für die Mittagsverpflegung im Zentrum von Effretikon bequem und ohne grossen Zeitverlust zu erreichen.

Für eine bessere Anbindung des Gewerbegebietes Vogelsang an den öffentlichen Verkehr wurden verschiedene Varianten geprüft. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich die Erschliessung jedoch aus fahrplantechnischen und infrastrukturbedingten Gründen nicht im gewünschten Masse verbessern. Für die Verbesserung der aktuellen Situation wird im nächsten Verbundfahrplanverfahren ein Gesuch eingereicht. Spätestens mit dem Bau des neuen Bushofes sollen Massnahmen umgesetzt werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

STADT-/GEMEINDEAMMANNAMTLICHE GESCHÄFTE

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	1	0
Beglaubigungen	257	309
Amtliche Befunde	16	11
Vollstreckungen (Verbote, Exmissionen)	6	7
Zustellungen	94	125
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	1	4

BETREIBUNGSSTATISTIK

Neu eingeleitete Betreibungen	5'471	6'939
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	2	0
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	2	7
Steuerbetreibungen	1'049	1'271
Rechtsvorschläge	395	493
Arreste	2	3
Retentionsverzeichnisse	3	0
Konkursandrohungen	113	114
Pfändungsvollzüge	3'259	3'704
Erfolgreiche Pfändungen	775	609
Lohnpfändungen	2'316	2'932
Verwertungen	2'969	2'756
Völlige Deckung aus Pfändungen	1'079	1'128
Aufschubsbewilligungen	49	22
Kollokationspläne	523	455
Ausgestellte Verlustscheine	2'685	2'251
Betreibungsregister-Auszüge	5'645	5'673
Eigentumsvorbehalte (Neueintragungen)	2	7

Der relativ starke Rückgang bei den eingeleiteten Betreibungen dürfte der Situation rund um die Corona-Pandemie zuzuschreiben sein. Etliche Steuerbehörden sowie einige Krankenkassen haben im Berichtsjahr zurückhaltend Betreibungen eingeleitet oder ganz darauf verzichtet. Eine abschliessende Beurteilung dazu kann nicht erfolgen, da diesbezüglich keine detaillierten Statistiken geführt werden.

BUCHHALTUNG

Der Bargeldumsatz betrug rund Fr. 8.414 Mio. (Fr. 7.985 Mio.).

Im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurde ein Umsatz von Fr. 335'173.- (Fr. 428'297.-) generiert.

Der Gebührenertrag betrug Fr. 1'199'762.- (Fr. 1'205'364.-), wobei insgesamt 12'167 (11'328) Rechnungen ausgestellt wurden. Aus den 2'685 (2'251) ausgestellten Verlustscheinen resultierte ein Verlustbetrag von Fr. 7'332'793.- (Fr. 6'664'469.-).

STEUERN

STEUERAUSSCHUSS

Der stadträtliche Steuerausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (4) Sitzungen. Dabei wurden die nachstehenden Sachgeschäfte behandelt:

- 329 (289) Grundsteuerveranlagungen
- 3 (8) Steuererlassgesuche

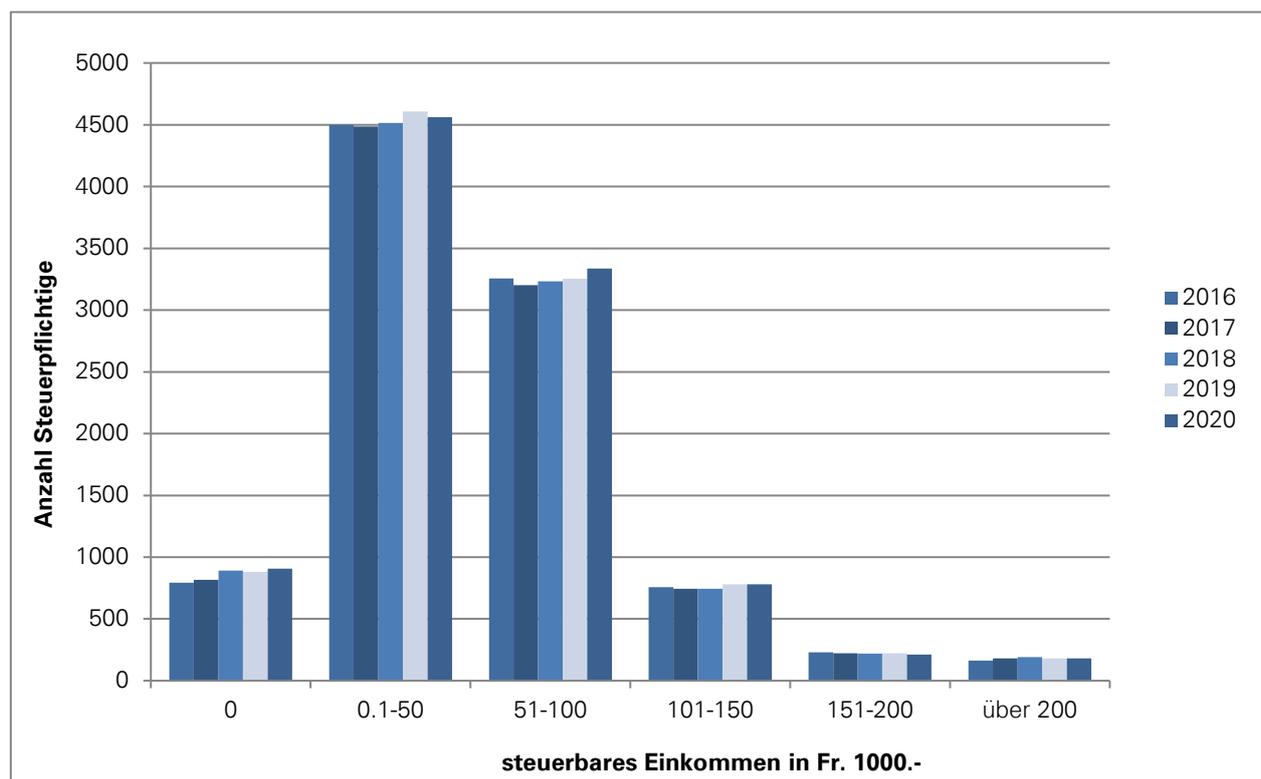
STAATS- UND GEMEINDESTEUERN

STEUEREINSCHÄTZUNGEN, ALLGEMEINES

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7'065 (6'908) Steuererklärungen durch den Bereich Steuern definitiv veranlagt. Das entspricht einer Sichtquote von 70.01 % (65.30 %). Für die Einschätzungstätigkeit entrichtete das Kantonale Steueramt Zürich der Stadt eine Entschädigung von Fr. 197'820.- (Fr. 193'508.-).

WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT

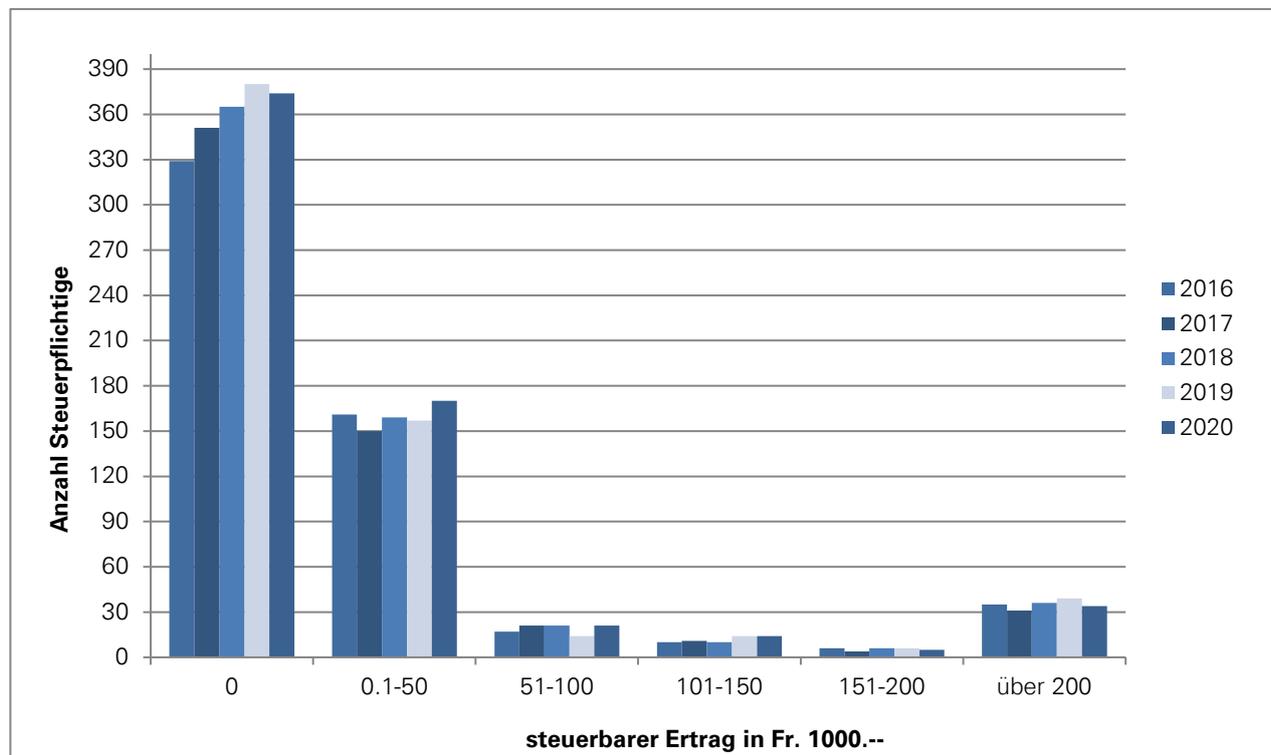
NATÜRLICHE PERSONEN



GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

JURISTISCHE PERSONEN



STEUERBEZUGSSTATISTIK

	2020	2019
Anzahl Ratenzahlungsgesuche	1'663	1'805
1. Mahnungen	1'352	1'820
2. Mahnungen	532	913
Betreibungen	414	489
Fortsetzungsbegehren	346	367
Lohn- und Sachpfändungen	207	210
Verlustscheine	224	189



JAHRESABRECHNUNG

Der Ertrag der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

NATÜRLICHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. EINKOMMEN	TOTAL STB. VERMÖGEN	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2011	9'506	525'005'700.00	2'594'266'000.00	3'083.95
2012	9'677	539'212'200.00	2'641'521'000.00	2'988.65
2013	9'835	541'477'500.00	2'648'902'000.00	2'966.85
2014	9'833	547'307'600.00	2'718'292'000.00	3'009.55
2015	9'738	551'390'100.00	2'800'113'000.00	3'078.00
2016	9'958	570'355'300.00	2'977'115'000.00	3'153.55
2017	9'903	569'172'571.00	2'935'909'000.00	3'208.05
2018	9'998	573'353'400.00	3'104'569'000.00	3'200.20
2019	10'088	583'219'600.00	3'130'361'000.00	3'248.35
2020	10'137	578'983'000.00	3'140'678'000.00	3'206.40

JURISTISCHE PERSONEN

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. REINGEWINN	TOTAL STB. KAPITAL	Ø EINFACHE STAATSSTEUER (=100 %)
2011	518	32'597'700.00	244'680'000.00	5'164.25
2012	531	36'862'100.00	240'657'000.00	5'640.35
2013	563	34'546'700.00	253'255'000.00	5'091.90
2014	560	37'125'800.00	278'479'000.00	5'524.95
2015	556	42'063'900.00	298'688'000.00	6'290.90
2016	575	42'637'800.00	337'871'000.00	6'081.10
2017	583	42'534'100.00	334'978'000.00	6'046.55
2018	619	40'491'300.00	374'566'000.00	5'410.60
2019	638	42'753'800.00	344'611'000.00	5'350.70
2020	642	37'656'100.00	364'305'000.00	4'724.90

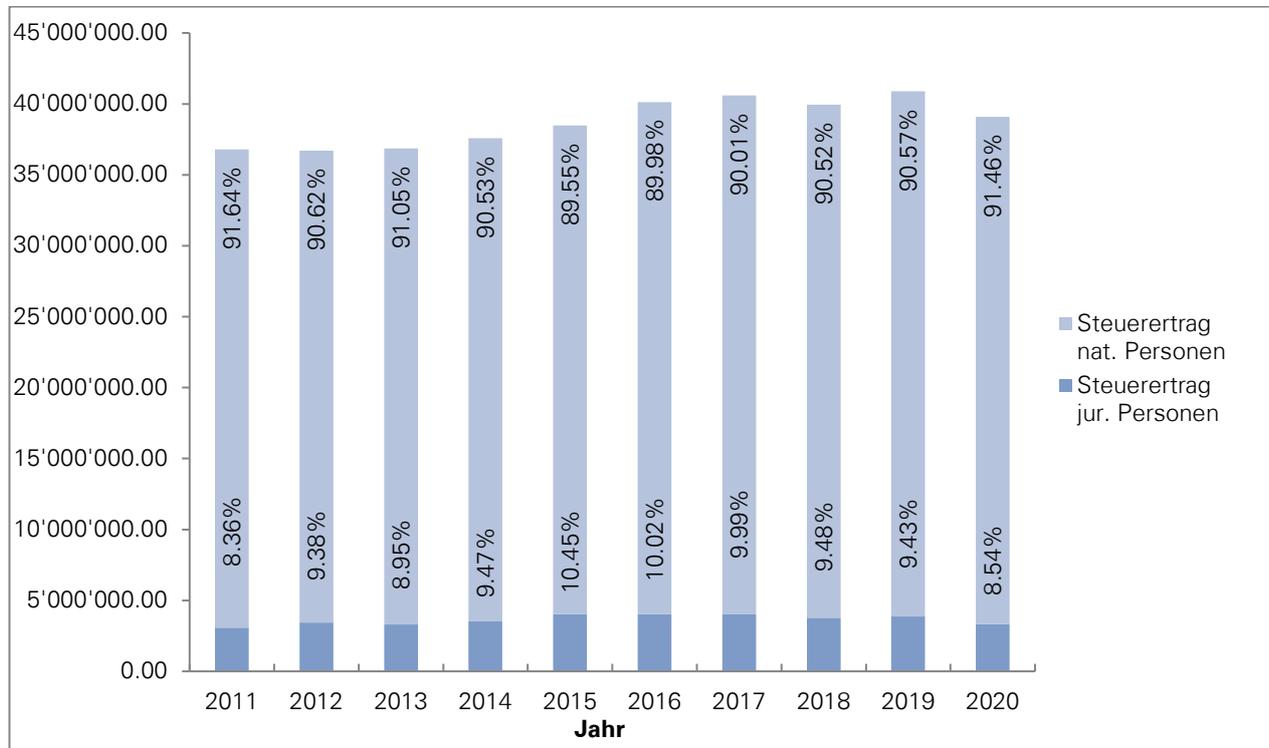
EINFACHE STAATSSTEUERN UND STEUERFUSS

JAHR	EINFACHE STAATSSTEUER	STEUERFUSS STADT	EFFEKTIVER STEUERERTRAG
2011	31'990'876.75	115	36'789'508.20
2012	31'915'993.45	115	36'703'392.40
2013	32'045'504.00	115	36'852'329.60
2014	32'686'799.65	115	37'589'819.55
2015	33'471'555.45	115	38'492'288.75
2016	34'899'585.10	115	40'134'522.95
2017	35'294'407.75	115	40'588'569.05
2018	35'344'917.30	113	39'939'764.60
2019	36'183'273.85	113	40'887'108.85
2020	35'536'356.90	110	39'089'992.95

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

ENTWICKLUNG STEUERERTRAG



QUELLENSTEUERN

JAHR	ERTRAG QVO II ** FR.	ANZAHL PFLICHTIGE QVO I *	QUELLENSTEUER- ERTRAG FR.	Ø ERTRAG PRO PFLICHTIGEN FR.
2011	3'357.10	833	1'164'207.60	1'397.61
2012	7'536.00	967	1'070'883.65	1'107.43
2013	19'299.10	1'092	1'498'525.55	1'372.28
2014	20'836.05	1'161	1'391'595.10	1'198.62
2015	19'611.70	1'235	1'098'722.00	889.65
2016	10'041.75	1'284	1'428'118.50	1'112.24
2017	10'486.70	1'400	1'144'264.20	817.33
2018	8'881.05	1'471	951'369.40	646.75
2019	6'927.25	1'483	1'316'931.00	888.00
2020	17'844.07	1'726	516'731.94	299.40

* Verordnung über die Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer (Quellensteuerverordnung I)

** Verordnung über die Quellensteuer für natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz (Quellensteuerverordnung II)



NACHSTEUERN

Die kantonale Finanzdirektion hat insgesamt 41 (35) Nachsteuer- und Bussenverfahren abgerechnet. Der Nettoertrag für die Stadt aus diesen Verfahren beträgt Fr. 181'071.83 (Fr. 309'874.27).

STEUERAUSSCHIEDUNGEN

Die Erträge der Steuerauscheidungen (in Fr.) entwickelten sich wie folgt:

JAHR	AKTIV*	PASSIV**	SALDO Z.G. STADT
2011	1'574'460.95	1'110'316.65	464'144.30
2012	2'220'352.90	1'414'332.85	806'020.05
2013	3'676'688.40	2'335'125.85	1'341'562.55
2014	2'078'002.45	1'389'859.20	688'143.25
2015	2'462'252.50	1'552'793.70	909'458.80
2016	4'402'435.15	2'197'989.55	2'204'445.60
2017	3'702'809.25	1'683'098.50	2'019'710.75
2018	2'136'706.75	868'563.00	1'268'143.75
2019	3'133'893.05	3'246'707.35	-112'814.30
2020	4'551'785.95	1'251'798.80	3'299'987.15

* Aktive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche nicht in der Gemeinde wohnen, aber eine Betriebsstätte oder Grundeigentum besitzen.

** Passive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche in der Gemeinde wohnen und eine Betriebsstätte oder Grundeigentum in einer anderen zürcherischen Gemeinde besitzen.

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN

	2016	2017	2018	2019	2020
Handänderungen im aktuellen Jahr	246	225	248	242	288
Handänderungen aus Vorjahren	176	136	138	162	115
– Veranlagungen	- 161	- 115	- 99	- 183	- 179
– Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 125	- 108	- 125	- 106	- 150
Offene Handänderungen per Ende Jahr	136	138	162	115	74

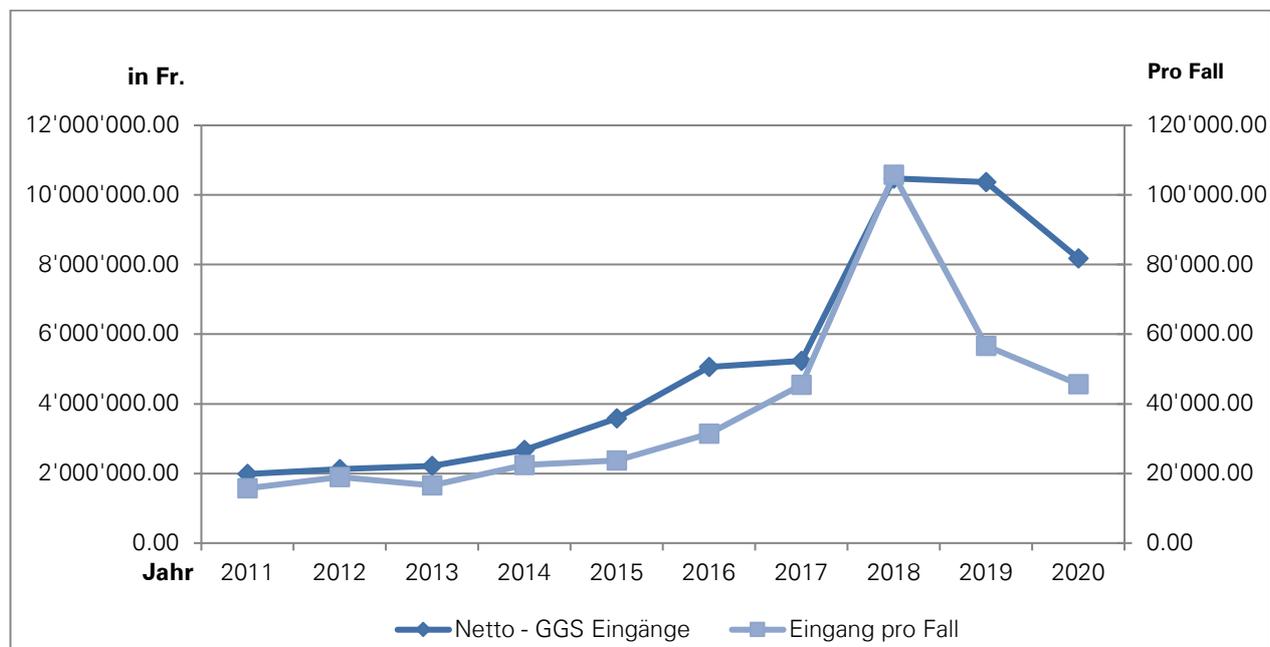
GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT FINANZEN

ENTWICKLUNG DER ERTRÄGE

Jahr	VERANLAGUNGEN	STEUERPFL. GEWINN	Ø GEWINN PRO FALL	NETTO - GGS EINGÄNGE	Ø EINGANG PRO FALL
2011	126	5'177'531.25	41'091.50	1'983'448.60	15'741.60
2012	112	7'231'206.55	64'564.30	2'126'917.30	18'990.30
2013	134	8'966'756.05	66'916.00	2'218'367.60	16'554.90
2014	119	12'682'940.95	106'579.30	2'671'380.35	22'448.50
2015	151	18'859'264.35	124'895.70	3'584'841.25	23'740.60
2016	161	20'292'840.40	126'042.40	5'058'598.80	31'419.80
2017	115	25'247'680.60	219'545.00	5'229'394.95	45'472.90
2018	99	53'790'190.60	543'335.20	10'474'674.95	105'804.70
2019	183	49'573'875.15	270'895.40	10'367'009.10	56'650.30
2020	179	32'803'302.55	183'258.60	8'176'025.75	45'676.10

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ERTRAGSSTATISTIK



RESSORT

GESELLSCHAFT



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

GESELLSCHAFT



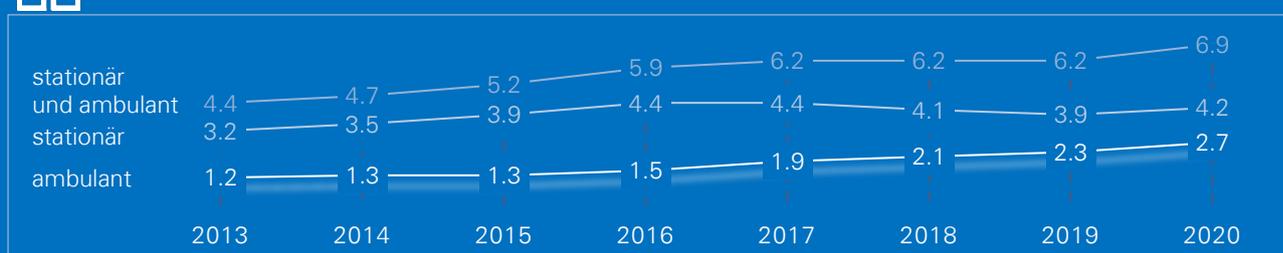
SOZIALHILFE

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



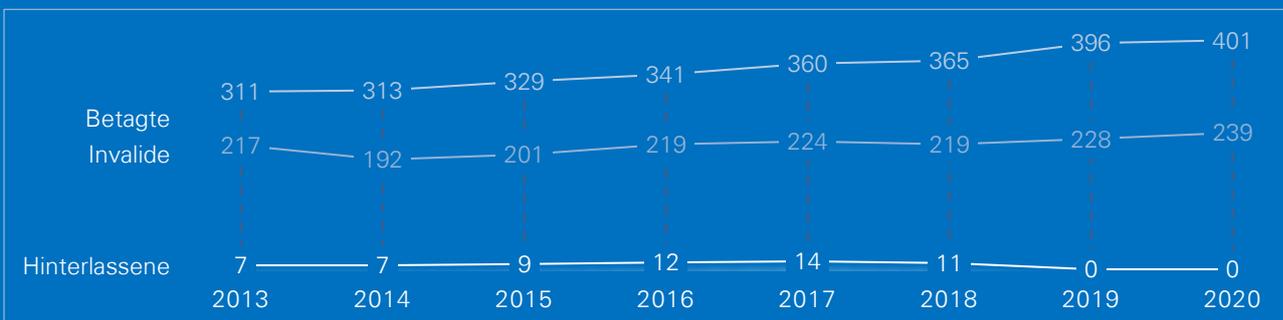
PFLEGEFINANZIERUNG

Entwicklung der Kosten (in Mio.) pro Jahr



ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



* neu in Kategorie Betagte erfasst



MAHLZEITENDIENST

Ortsvertretung Pro Senectute

6'699 Mahlzeiten verteilt



FREIWILLIGER SCHREIBDIENST

8 freiwillige Mitarbeiter/innen

100 Nutzer

- Ø 6.2 Personen pro Montag
- Ø 90 % der Nutzer sind Ausländer/innen
- Ø 80 % der Nutzer sind Einwohner/innen



JUGENDHAUS

Anzahl Jugendliche, welche den Offenen Treff besuchten: ca. 1'800

SOZIALBEHÖRDE / SOZIALHILFE

BESTAND DES GREMIUMS

Der Sozialbehörde gehören an: Marcel Fleischli, Anita Hofmann, Dominik Hunsperger, Bettina Lennström, Eveline Nuzzi und Elisabeth Wanner. Stadtrat Samuel Wüst, zuständig für das Ressort Gesellschaft, führt den Vorsitz, während Sabine Maetze, Leiterin Sozialhilfe, und Urs Gröbli, Leiter Gesellschaft, den Verhandlungen mit beratenden Stimmen beiwohnen.

SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die Sozialbehörde befasste sich an 9 (10) ordentlichen Sitzungen mit insgesamt 455 (486) Geschäften.

ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN PRO JAHR

2011	369 Fälle
2012	393 Fälle
2013	405 Fälle
2014	402 Fälle
2015	407 Fälle
2016	411 Fälle
2017	447 Fälle
2018	451 Fälle
2019	459 Fälle
2020	425 Fälle

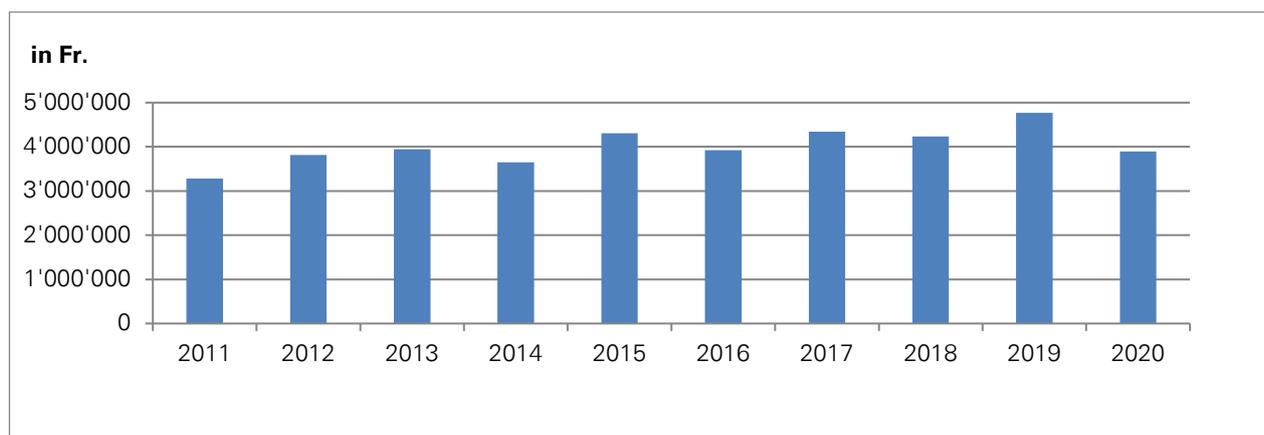
AKTIVE DOSSIERS PER STICHTAG 31.12.

31.12.2011	228 Fälle
31.12.2012	253 Fälle
31.12.2013	263 Fälle
31.12.2014	284 Fälle
31.12.2015	298 Fälle
31.12.2016	301 Fälle
31.12.2017	345 Fälle
31.12.2018	356 Fälle
31.12.2019	326 Fälle
31.12.2020	319 Fälle

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES SEIT 2010

2011	Fr. 3'279'174.60
2012	Fr. 3'813'005.78
2013	Fr. 3'948'470.71
2014	Fr. 3'650'872.55
2015	Fr. 4'307'626.78
2016	Fr. 3'920'090.00
2017	Fr. 4'341'566.85
2018	Fr. 4'232'529.12
2019	Fr. 4'765'804.95
2020	Fr. 3'898'165.00

NETTOAUFWAND SOZIALHILFE



GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

Die Fallzahlen der Sozialhilfe entwickelten sich über das ganze Berichtsjahr betrachtet leicht rückläufig. Im zweiten Halbjahr konnten deutlich mehr Ablösungen / Beendigungen als Neuaufnahmen vollzogen werden, sodass per Stichtatum 31. Dezember insgesamt ein Fallrückgang zu verzeichnen ist.

Die Herausforderungen in der Arbeit mit den Sozialhilfebeziehenden erweisen sich zunehmend als komplexer. Die meisten auf Stadtgebiet wohnhaften Bezüger/innen verfügen über keine oder eine sehr mangelhafte berufliche Ausbildung; deren Situation wird mehrheitlich durch persönliche, gesundheitliche und soziale Probleme verschärft.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt haben bis anhin nicht den erwarteten Anstieg der Fallzahlen in der Sozialhilfe ausgelöst. Nur verhältnismässig wenige der Anträge auf Sozialhilfe sind auf die Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Es ist anzunehmen, dass ein Grossteil an Personen durch die vorgelagerten Sozialwerke (Taggelder der Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit, Corona-Erwerbssersatz) aufgefangen wurden. Viele dieser Instrumente wurden während der Krise entsprechend ausgebaut. Zudem ist davon auszugehen, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von vorwiegend ausländischen Personen mit einem Einkommen unter dem sozialhilferechtlichen Existenzminimum keine Anträge auf Sozialhilfe stellt, um ihren Aufenthaltsstatus in der Schweiz nicht zu gefährden.

Gemäss der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bedeutet die Corona-Krise weltweit und somit auch für die Schweiz den grössten wirtschaftlichen Einschnitt seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Auswirkungen der Coronakrise stellen damit eine grosse Herausforderung für das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz dar. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Sozialhilfe längerfristig auf einen markanten Anstieg der Fallzahlen vorbereiten muss.

Trotz der Corona-Pandemie bedingten schwierigen Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt fanden im Berichtsjahr weiterhin einige Bezüger/innen eine Stelle und konnten von der Sozialhilfe abgelöst werden. Vergleichsweise vielen Personen wurde im Berichtsjahr eine Rente der Invalidenversicherung (IV) zugesprochen, was wiederum in vielen Fällen zum Ende des Sozialhilfebezugs führt.

Die Nettokosten für die Sozialhilfe sind im Berichtsjahr erfreulicherweise und überraschend gesunken. Im Gegensatz zum Vorjahr sprach die IV vielen Personen rückwirkende Renten zu, was zu zahlreichen Rückerstattungen führte.

UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEWERBERN UND VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN

Die Zahl der an die Schweiz gerichteten Asylgesuche ist weiterhin rückläufig und beträgt rund 11'000 (14'269) Gesuche für das Berichtsjahr. Die Schutzquote (Asylgewährung und vorläufig Aufnahme) beträgt hohe 62 % (59 %) der erstinstanzlich erledigten Gesuche.

Für die Gemeinden im Kanton Zürich gilt seit 1. Januar eine Aufnahmequote von 0.5 %. Auf die Stadt entfällt so eine nominale Anzahl von 87 Personen, die untergebracht und unterstützt werden muss. Seit dem Vorjahr sind Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene während sieben Jahren nach Einreise in die Schweiz der Quote anzurechnen. Nach sieben Jahren werden sie in der Quote nicht mehr berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie noch unterstützt werden oder nicht.

Die Stadt betreute und unterstützte während des Jahres durchschnittlich 87 (89) Personen. Das durch den Kanton vorgegebene Kontingent von 0.5 % (87 Personen) wird damit erfüllt. Per Ende Jahr wurden 84 (84) Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene betreut. Da der grösste Teil dieser Personen in der Schweiz bleiben wird, liegt der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit bei der sozialen und wirtschaftlichen Integration.



Entwicklung der Anzahl der betreuten und unterstützten Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen seit 2011:

31.12.2011	71 Personen
31.12.2012	83 Personen
31.12.2013	76 Personen
31.12.2014	70 Personen
31.12.2015	98 Personen
31.12.2016	123 Personen
31.12.2017	118 Personen
31.12.2018	98 Personen
31.12.2019	84 Personen
31.12.2020	84 Personen

SOZIALBERATUNG / PERSÖNLICHE HILFE

Im Schwerpunktprogramm zur Amtsdauer 2018 – 2022 hat sich der Stadtrat unter anderem das Ziel gesetzt, dass Personen in Notlagen über ein adäquates Beratungsangebot verfügen. Aufgrund dieser Zielsetzung hat die Abteilung Gesellschaft unter Einbezug der Sozialbehörde das bestehende Beratungsangebot analysiert und kam zum Schluss, dass im Bereich der «persönlichen Hilfe» im Sinne des Sozialhilfegesetzes seit einigen Jahren eine Versorgungslücke besteht, welche geschlossen werden sollte.

Aus diesen Gründen schuf der Stadtrat im Frühling die neue Stelle «Sozialberatung». Diese steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt kostenlos zur Verfügung.

Die Beratung umfasst insbesondere die Themen persönliche und finanzielle Notlagen, Arbeitsplatz- und Sozialversicherungsfragen, Wohnen, Gesundheit und Einkommensverwaltung. Bei Bedarf werden Hilfesuchende an spezialisierte Fachinstitutionen vermittelt.

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe erhöhte sich im Berichtsjahr auf Fr. 266'291.60 (Fr. 234'678.45).

ARBEITSINTEGRATION

Im Bereich der Arbeitsintegration nehmen die Sozialbehörde und die Abteilung Gesellschaft vor allem die Dienstleistungen des Stellencoachings SteCo AG, Effretikon, in Anspruch. Daneben werden Sozialhilfebeziehende noch weiteren, meist niederschweligen, Arbeitsintegrationsmassnahmen zugewiesen. Die Programmkosten aller Anbieter werden zur wirtschaftlichen Sozialhilfe gezählt und sind in den Nettokosten derselben enthalten.

STECO AG, STELLENCOACHING

Im Coaching befanden sich 34 (35) Personen:

- 13 (17) Lösungen wurden erzielt
- 8 (8) beendet ohne Anstellung
- 8 (6) Übertrag auf 2021
- 5 (7) wurden abgebrochen

SAH ETCETERA

Das durch das Schweizer Arbeiterhilfswerk SAH in Glattbrugg betriebene Etcetera litt unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Die Einsatzstunden im ganzen Einsatzgebiet gingen um 17 % auf 8'961 Einsatzstunden zurück.

Für Etcetera arbeiten Personen, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengelder (35 %) erhalten; ebenso beschäftigt das Programm viele «Working Poor» (65 %). Durch die Arbeitseinsätze beziehen die Teilnehmenden weniger oder gar keine Sozialhilfe, beziehungsweise Ergänzungsleistungen. Weiter können bei der Arbeitslosenversicherung Rahmenfristen generiert oder ausgedehnt werden. Immer wieder melden sich auch Personen bei Etcetera, die keine Leistungen beziehen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch regelmässige Aufträge verbessern möchten.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

TEILNEHMENDE AUS ILLNAU-EFFRETIKON

Die Anzahl der 27 (31) beschäftigten Personen, der vermittelten Einsatzstunden von 4'051 (4'528) und der Bruttolohnsumme von Fr. 113'995.- (Fr. 127'778.-) sanken wegen der Corona-Pandemie. Erfreulicherweise konnten sich zwei Personen dank einer neuen Anstellung bei Etcetera abmelden.

ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV / IV

Gesamtaufwand an Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Kranken- und Behinderungskosten, kantonale Zuschüsse, kantonale Beihilfen) in Anzahl Fällen:

STICHTAG 31.12.		GANZES JAHR (mind. einmal aktiv)	
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	348 (339)	401 (396)	Fr. 6'232'057.10 (Fr. 5'984'193.50)
– Invalide (IV)	200 (194)	239 (228)	Fr. 4'400'437.25 (Fr. 4'125'786.25)
Total	548 (533)	640 (624)	Fr. 10'632'494.35 (Fr. 10'109'979.75)

abzüglich Beiträge Bund, Kanton	Fr. 4'678'298.00 (Fr. 4'448'111.00)
	<u>Fr. 5'954'196.35 (Fr. 5'661'868.75)</u>

zuzüglich Gemeindegzuschüsse	
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	59 (70) Fr. 59'393.00 (Fr. 44'960.95)
– Invalide (IV)	19 (20) Fr. 23'693.00 (Fr. 14'025.00)
Total	78 (90)

Nettoaufwand	Fr. 6'037'281.35 (Fr. 5'720'854.70)
--------------	--------------------------------------------

ENTWICKLUNG DER ZUSATZLEISTUNGEN in Anzahl Fällen (mind. einmal aktiv im Geschäftsjahr)

JAHR	BETAGTE	HINTER- LASSENE	INVALIDE	TOTAL	TOTALBETRAG ZU LASTEN STADT [FR.]
2011	276	3	210	489	4'580'954.55
2012	290	6	216	512	4'726'286.65
2013	311	7	217	535	5'017'506.35
2014	313	7	192	512	5'777'796.80
2015	329	9	201	539	5'768'479.10
2016	341	12	219	572	6'128'915.00
2017	360	14	224	598	5'491'640.45
2018	365	11	219	595	5'754'758.23
2019	396	entfällt*	228	624	5'720'854.70
2020	401	—	239	640	6'037'281.35

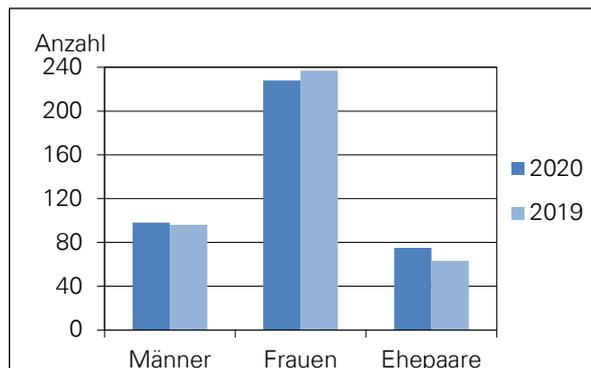
* werden neu der Kategorie «Betagte» hinzugerechnet

Von den per Stichtag 31. Dezember 548 (533) laufenden Fällen sind 428 (429) Schweizerbürger/innen und 120 (104) Ausländer/innen.

BETAGTE/HINTERLASSENE (AHV)

Fallaufteilung betagte oder hinterlassene Bezüger/innen:

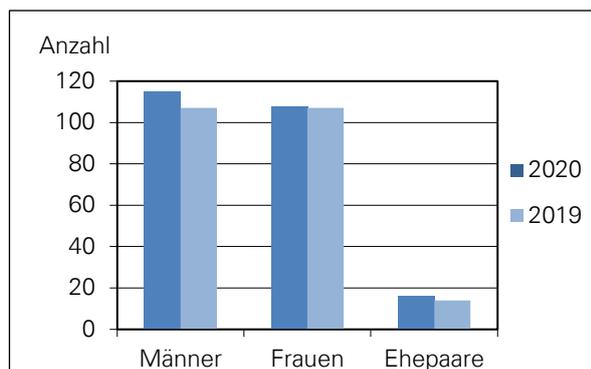
98 (96) Männer
228 (237) Frauen
75 (63) Ehepaare



INVALIDE (IV)

Fallaufteilung invalide Bezüger/innen:

115 (107) Männer
108 (107) Frauen
16 (14) Ehepaare



Von den im Berichtsjahr eingegangenen 114 (120) Neuanmeldungen und den 34 (23) Pendenz des Vorjahres hatten 89 (77) Anspruch; keinen Anspruch, kein weiteres Interesse, vorläufiger Verzicht, Karenzfrist nicht erfüllt und anderes 24 (32); pendente Fälle 35 (34).

Von den 74 (61) Abgängen sind 35 (19) gestorben; keinen Anspruch mehr infolge Erwerbstätigkeit, höherer Rente, Heirat, Erbschaft, freiwilliger Verzicht und Diverses 19 (23); Wegzüge 20 (19).

Es wurden Fr. 914'428.75 (Fr. 947'834.30) Kranken- und Behinderungskosten rückvergütet (inklusive Zahnbehandlungen).

Sämtliche Zusatzleistungsansprüche mussten per 1. Januar infolge Erhöhung der kantonalen Durchschnittsprämie für die Krankengrundversicherung neu berechnet werden.

Rückerstattungsverfügungen wurden erlassen infolge unrechtmässigem Bezug, rückwirkend zugesprochenen Hilflosenentschädigungen an Heimbewohner/innen mit Pflegeleistung, rückwirkenden Pensionskassenleistungen, rückwirkend zugesprochenen Rentenerhöhungen, Erbschaften, Nachlass sowie diversen Mehrbezügen.

Die Durchführung der Zusatzleistungen erfolgte mit Stichtag 31. Dezember für die Gemeinde Lindau mit 82 (76) und für die Gemeinde Weisslingen mit 54 (50) Fällen. Es sind für die zwei Anschlussgemeinden im Berichtsjahr 43 (36) Neuanmeldungen eingegangen.

AHV-ZWEIGSTELLE

Die Kontrolle über die Erfassung aller AHV-Beitragspflichtigen obliegt den kantonalen Ausgleichskassen. Da die Gemeindegzweigstelle die örtlichen und persönlichen Verhältnisse besser kennt, unterstützt diese die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) bei der Erfassungskontrolle und den Mutationen sowie beim Erteilen von Auskünften.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

ALTER UND GESUNDHEIT

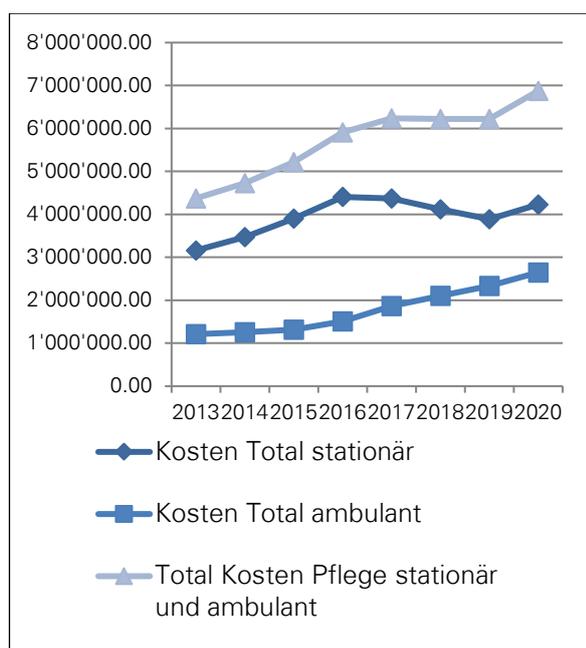
WOHN- UND BETREUUNGSFORMEN IM ALTER

Zum Projekt «WOHNEN Plus Gupfen» in Illnau konnte der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren lanciert werden. Die Jurierung der Eingaben ist im Frühjahr 2021 zu erwarten. Das zweite Projekt, «WOHNEN Plus am Stadtgarten» konnte ebenso weiter in Richtung Realisierung voranschreiten. Der private Gestaltungsplan befindet sich, unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung, in Erarbeitung.

PFLEGEFINANZIERUNG

Die Gesamtkosten der Pflegefinanzierung sind wieder angestiegen; allerdings etwas weniger stark, wie dies die budgetierte Prognose in Aussicht nahm. Der Aufwand im stationären Bereich ist hauptsächlich dem Anstieg der Pflegebeiträge ans Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen und einer Nachzahlung an eine externe Institution geschuldet. Der Aufwand für Pflegeleistungen durch Spitex-Organisationen ist, wie prognostiziert, aufgrund des zunehmenden Bedarfs an ambulanten Pflegeleistungen weiter gestiegen.

ENTWICKLUNG KOSTEN PFLEGEFINANZIERUNG



SPITEX KEMPT

Bei der kommunalen Spitex Kempt wurde der langjährige Betriebsleiter Andreas Risch verabschiedet. Für die Nachfolge in der Leitung des Spitex-Betriebes konnte mit Susanne Berchtold eine im Gesundheitswesen erfahrene Fachperson gewonnen werden.

BESUCHSDIENST

Für das Angebot des Besuchsdienstes, getragen durch die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die katholische Pfarrei, die Pro Senectute Kanton Zürich und durch die Stadt, konnte eine neue Koordinatorin gefunden werden. Silvia Bruinink aus Effretikon hat per 1. Juli diese Aufgabe übernommen und sich bereits in diesen Bereich der Freiwilligenarbeit eingearbeitet.

SENIORENNETZWERK LEBENSPHASE 3

Von der Pandemie in den Aktivitäten stark eingeschränkt, verzeichnet das Seniorennetzwerk ein herausforderndes Jahr. Die Räumlichkeiten im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen konnten für die Durchführung von Kursen und Veranstaltungen nicht mehr genutzt werden. Entsprechend war stets von Neuem nach kreativen Lösungen und Alternativen zu suchen. Einige Angebote konnten mit den entsprechenden Schutzkonzepten und Anpassungen aufrechterhalten werden. Die Zahl der Mitglieder des Vereins «lebensphase3» ist im Berichtsjahr erneut angestiegen. Die Mitgliederzahl hat per Ende Jahr 700 (667) Personen erreicht.

Ein detaillierter Jahresbericht über die weiteren Angebote ist über den Internetauftritt unter www.lebensphase3.ch des Seniorennetzwerkes einsehbar.



PRO SENECTUTE

Das Team der Ortsvertretung Pro Senectute konnte aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie, die mit viel Herzblut geplanten Aktivitäten und Anlässe nicht durchführen. Der Mahlzeitendienst hingegen war sehr gefragt. Dank des Einsatzes von zusätzlichen Freiwilligen, die sich bei der Ortsvertretung zur Mithilfe gemeldet haben, konnte die gestiegene Nachfrage bewältigt werden. Im Vergleich zum Jahr 2019 (5359) konnten im Berichtsjahr 6699 Mahlzeiten verkauft werden.

Detaillierte Informationen zur Ortsvertretung stehen auf der Webseite unter www.prosenectute-ilef.ch zur Verfügung.

FAHRDIENSTE

Der Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK sowie auch der Fahrdienst der lebensphase3 konnten einen reduzierten Dienst für dringliche Fahrten aufrechterhalten. Dies mit Unterstützung von freiwilligen Fahrern der Nachbarschaftshilfe und mit Schutzkonzepten.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe Illnau-Effretikon / Lindau wurde neu organisiert. Sie ergänzt bestehende Unterstützungsangebote, koordiniert Hilfeleistungen mit bestehenden Angeboten und erbringt mit ihren Freiwilligen sporadische Hilfeleistungen im Alltag. Ob es sich um kleine Hilfen im Alltag, Einkaufen, Kochen, Tiere betreuen, Kinder hüten, Unterstützung in administrativen Dingen oder anderes geht: Die zwei Teams, eines in Illnau und eines in Effretikon / Lindau werden durch die Abteilung Gesellschaft unterstützt. Weitere Informationen sind unter www.nachbarschaftshilfe-ilef.ch ersichtlich.

ALTERSPLANUNGS-AUSSCHUSS

Im Schwerpunktprogramm zur Amtsdauer 2018 – 2022 (Schwerpunkt 1) strebt der Stadtrat die Stärkung der ambulanten Unterstützungssysteme unter anderem für die ältere

Bevölkerung an. Entsprechend des Auftrages wurden mit dem Projekt «Ein starkes Netz fürs Alter» Lücken und Verbesserungsmöglichkeiten der Altershilfe in Illnau-Effretikon eruiert. Das Projekt umfasst die Bearbeitung zu drei Teilbereichen: Lücken schliessen in der persönlichen Beratung, Vernetzung der Akteure sowie Zugang zu Hilfe und Beratung.

Mit verschiedenen Akteuren im Bereich Alter und Gesundheit, die in irgendeiner Form ältere Menschen in ihrem Alltag zuhause begleiten, unterstützen oder beraten, hat die Fachverantwortliche Alter und Gesundheit in unterschiedlichen Formen und Zusammensetzungen einen Austausch geführt. Die aus den unterschiedlichen Perspektiven gewonnenen Erkenntnisse wurden priorisiert und in einem Massnahmenkatalog zusammengestellt. In fünf Handlungsfeldern wurden Ziele und entsprechende Massnahmen definiert:

- a. Die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen soll auf unterschiedlichen Ebenen verbessert und ausgebaut werden:
 - Ausbau von Fachwissen und Handlungskompetenzen bei der kommunalen Spitex Kempt auf der Basis eines erarbeiteten Demenzkonzeptes.
 - Aufbau einer koordinierten und interdisziplinären Beratung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen.
 - Wissensaufbau und Sensibilisierung der Bevölkerung durch geplante Veranstaltungsreihen und Kursangebote.
- b. Die Vernetzung der Akteure wird mittels regelmässiger Treffs aktiv gestaltet.
- c. Ergänzend zur bestehenden Anlauf- und Beratungsstelle 60+ soll mit der Schaffung eines Angebotes für persönliche Begleitung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen die präventive Arbeit im Altersbereich gestärkt werden.
- d. Ausgestaltung eines gut erreichbaren Zentrums für niederschwellige Beratungen und gutem Zugang zu den Angeboten

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

der Altersorganisationen im Parterre des neuen Gebäudes «Wohnen am Stadtgarten». Durch das Zusammenlegen der verschiedenen Beratungsangebote und die Räumlichkeiten der Altersorganisationen können Synergien genutzt werden.

- e. Ausbau von Möglichkeiten für soziale Kontakte im Rahmen verschiedener Projekte der Altersorganisationen.

INTEGRATION DER AUSLÄNDISCHEN WOHNBEVÖLKERUNG

LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER KANTONALEN FACHSTELLE INTEGRATION

Zwischen der kantonalen Fachstelle Integration und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 – 2021. Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle funktioniert gut; die Institutionen pflegen einen regelmässigen Austausch.

DEUTSCHKURSE MIT KINDERBETREUUNG

Unter finanzieller Beteiligung der Stadt bietet die Organisation Akrotea.ch Deutschkurse vom Sprachniveau «Alphabetisierung» bis «A2.3» an. Das Angebot wird laufend überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Die Kinderbetreuung im Kipferhaus wird durch eine Spielgruppenleiterin geleitet. Sie wird in ihren Aufgaben durch Sozialhilfebezügerinnen unterstützt.

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung sind durchwegs gut besucht, sowohl von ortsansässigen Personen ohne Kontakte zur Abteilung Gesellschaft wie auch von Sozialhilfeempfänger/innen. Insgesamt wurden durch die Akrotea.ch GmbH 18 (19) Deutschkurse im Stadtgebiet durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den 16 (16) Deutschkursen liegt bei 7.68 (10.3) Personen. Der Rückgang ist womöglich mit den Corona-bedingten veränderten Einreisebedingungen und Vorsichtshaltung der Zielgruppe während des Geschäftsjahres zu erklären. In den 2 (3) durchgeführten Alphabetisierungskursen betrug die

durchschnittliche Teilnehmerzahl 8.5 (7.3) Personen.

SCHREIBDIENST

8 (9) freiwillige Mitarbeiter/innen helfen jeden Montag der Bevölkerung beim Schreiben von Briefen, beim Verfassen von Bewerbungen, Lebensläufen und beim Ausfüllen von Formularen. Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde der Schreibdienst zwischenzeitlich geschlossen. Im Juni startete der Betrieb wieder, allerdings in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei St. Martin und neu von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr (Kipferhaus Effretikon, 15.00 – 18.00 Uhr). Bis Ende Jahr nutzten gut 100 (360) Personen das Angebot, was einem Durchschnitt von circa 6.2 (7.0) Personen pro Montag entspricht. Ungefähr 90 % (80 %) sind Ausländer/innen. Knapp 80 % (90 %) der Personen wohnen in der Stadt, die restlichen in den umliegenden Gemeinden.

ZEPPELIN – FAMILIEN STARTKLAR

Familien in besonderen Belastungssituationen steht die Beteiligung beim Programm «zeppelin – familien startklar» offen. Dieses verfolgt das Ziel, Familien zu stärken und ihre Kinder ab Geburt bis zum Alter von drei Jahren zu fördern. Im Berichtsjahr befanden sich 2 (2) Familien ganzjährig im 36 Monate dauernden Programm, eine dritte Familie hat das Programm neu gestartet. Aktuell werden so drei Programmplätze bis zu deren Abschluss in den Jahren 2021 / 2022 weiter finanziert.

CAFÉ INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit dem Familienverein findet zweimal im Monat jeweils dienstags das «Café International» statt. Dieses Angebot stellt neben dem informellen Austausch auch eine Informations- und Themenplattform für die Migrationsbevölkerung dar. Getragen wird dieses Projekt von einer Kerngruppe, bestehend aus der Integrationsbeauftragten, einer Vertreterin des Familienvereins sowie einer weiteren Freiwilligen. Im laufenden Jahr fanden die Veranstaltungen regulär lediglich von Januar bis März statt. Nach einem



Corona-Pandemie-bedingten Unterbruch wurden die Veranstaltungen während der Monate August/September im Freien durchgeführt. Eine Verlegung in die Innenräume ab Oktober erwies sich aufgrund der erneut gestiegenen Covid-Fallzahlen als nicht adäquat, so dass das Café International von Oktober bis Dezember nicht mehr stattfinden konnte. Die durchgeführten Veranstaltungen wurden jeweils von 5 bis 10 (8 bis 15) Personen (mehrheitlich Frauen) besucht. Auch deren Kleinkinder sind jeweils willkommen. Der Treff bietet für sie eine Gelegenheit, miteinander zu spielen. Die Herkunft der Teilnehmenden rührt von den verschiedensten Nationalitäten her. Unter den ihnen befinden sich jeweils auch ein bis zwei Schweizer/innen.

INFOPOINT

Der Infopoint ist im Stadtbüro des Stadthauses eingerichtet und wird jeweils am Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr von einer Integrationsbeauftragten besetzt. Neuzuzüger/innen aus dem In- und Ausland sowie alle anderen Bewohner/innen der Stadt können sich mit verschiedensten Fragen rund ums Thema Integration an die Integrationsbeauftragten wenden. Viele Anfragen betreffen Deutschkurse oder das Leben in der Stadt.

ARBEITSGRUPPE «INTEGRATION ALS QUERSCHNITTAUFGABE»

Das Thema Integration betrifft die verschiedensten Abteilungen der Stadtverwaltung und stellt diese auch immer wieder vor neue Herausforderungen. Um die vorhandenen Ressourcen zielführend einzusetzen und neue zu generieren, wurde die Arbeitsgruppe «Integration als Querschnittaufgabe» einberufen; es findet ein regelmässiger Austausch statt.

RECHTSBERATUNG

Im Berichtsjahr haben 269 (Vorjahr 210) Personen aus dem Stadtgebiet von der unentgeltlichen Rechtsauskunft Gebrauch gemacht. Im Stadthaus wurden 29 (Vorjahr 66) Rechtsberatungen erteilt, davon waren 23 (Vorjahr 47) Ratsuchende.

Die Rechtsauskunftsstelle stellt den Betrieb während des ganzen Jahres sicher, wenn auch mich Corona-bedingten Anpassungen. So erteilte die Rechtsauskunftsstelle ab Mitte März keine persönlichen Auskünfte mehr im Stadthaus Effretikon. Dafür bot die Stelle sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag telefonische Auskünfte und Beratungen an. Im September und Oktober erfolgten dann auch wieder persönlichen Beratungen in Effretikon, welche Ende Oktober aber aufgrund neuerlicher Einschränkungen wieder beendet werden mussten.

STIFTUNG NETZWERK

Die Stiftung Netzwerk betreibt im Zürcher Oberland und in der Stadt Zürich verschiedene niederschwellige Angebote im Bereich Wohnen und Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene mit sozialen und psychischen Problemen sowie für Personen mit Suchtproblematiken. Diese Programme werden insbesondere von Sozialhilfebeziehenden genutzt.

Während dem Berichtsjahr entwickelte sich die Anzahl der Programmteilnehmer/innen wie folgt:

	PERSONEN
Ambulante Jugend- und Familienbegleitung	1 (2)
Begleitetes Wohnen	1 (1)
Jobbus / Garage	2 (3)
Arbeitsintegrationsprojekt für Jugendliche	2 (3)
Wohnhilfe	0 (0)
Jugendwohnungen	2 (2)

JUGENDARBEIT

ALLGEMEIN

Wie sämtliche andere Lebensbereiche beschäftigte die Corona-Pandemie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit. Die grösste Einschränkung erfuhr die Jugendarbeit im März während des «Lockdowns», als der Betrieb schliessen musste. Trotzdem gelang es der Jugendarbeit mit An-

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

geboten im digitalen Bereich und mit aufsuchender Jugendarbeit den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten und teils auch neue Kontakte aufzubauen.

Die Rückmeldungen der Jugendlichen und von Vernetzungspartner/innen zeigten, dass die Zielgruppe die Zeit der starken Einschränkungen zwar als langweilig empfand, aber im allgemeinen keine besorgniserregenden Umstände eintraten.

Mit der Lockerung der Massnahmen wurden auch die Betriebsabläufe an den einzelnen Standorten angepasst; die Jugendlichen nutzten vermehrt die Möglichkeit den Treff zu besuchen und unter sich zu sein.

Im Spätherbst stellte die Umsetzung der Maskenpflicht eine grosse Hürde dar. Mit der stetigen Zunahme der Einschränkungen und der zusehends anwachsenden Unsicherheit nahm auch die Corona-Müdigkeit bei den Jugendlichen spürbar zu. Auch die Vernetzungspartner/innen stellten Ähnliches fest. Den Jugendlichen fehlten mit zunehmenden Einschränkungen Möglichkeiten, ihre Freizeit aktiv zu gestalten und sich mit Gleichaltrigen zu treffen. Ein solcher Austausch ist in dieser Lebensphase eminent wichtig. Im öffentlichen Raum entfiel die Möglichkeit, sich ungezwungen in beliebiger Gruppengrösse zu treffen. Die Rückmeldungen der Jugendlichen zeigten, dass die Langweile überhandnahm und sich Fruste anstauten. Ob sich dies langfristig in destruktivem Verhalten äussert, kann aktuell noch nicht beurteilt werden.

DIGITALISIERUNG

Zu Beginn des Jahres beschäftigte sich das Team der Jugendarbeit mit dem Thema «Digitalisierung und die Auswirkungen auf Gesellschaft, Jugendliche und die Arbeitsweise einer offenen Jugendarbeit». Der schweizerische Dachverband der offenen Jugendarbeit (DOJ) stellte Konzepte und Hilfsmittel zur Verfügung, um dieses Thema zu bearbeiten.

Während einer zweitägigen Retraite erarbeitete das Team diverse Massnahmen zur Umsetzung. Im Sinne der Chancengleichheit lautet ein erklärtes Ziel, allen Jugendlichen den Zugang zu einer Informatik-Infrastruktur zu ermöglichen. Zudem werden laufend Projekte und Aktivitäten im digitalen Bereich ange-dacht, die besonders die «Soft-Skills» und die Kreativität anregen und fördern sollen. Gleichzeitig werden als Pendant dazu bewusst Angebote ohne digitalen Ansatz weiterverfolgt. Den Sozialen Medien soll in der täglichen Arbeit bewusst mehr Gewicht gegeben werden.

Die Corona-Pandemie erwies sich in diesem Zusammenhang als Chance. So sah sich das Team gezwungen, die Präsenz im digitalen Bereich zu erhöhen. Die Umsetzung des Themas ist noch nicht abgeschlossen, sondern bleibt ein dynamischer Prozess im Arbeitsalltag.

OFFENER TREFF EFFRETIKON

Insgesamt statteten Jugendliche den beiden Standorten circa 1'800 (2'100) Besuche während des Offenen Treffs ab. Rund zwei Drittel entfielen auf den Treff in Effretikon, der Rest konzentriert sich auf den Standort in Illnau. Durchschnittlich nahmen 12 Jugendliche in Effretikon und 10 (7) Jugendliche in Illnau teil. In Illnau ist die Zahl damit auf den Zielwert gestiegen, während die Zahl in Effretikon sank. Letzteres steht mit einem Generationenwechsel in Verbindung, der Einbruch stellt eine logische Folge dar.

Ein Drittel der Besucher/innen in Effretikon waren Mädchen, was dem üblichen Durchschnitt entspricht. Im Funky Illnau waren ebenfalls ca. 30 % der Besucher/innen Mädchen.

Inhaltlich bestand die Hauptaufgabe der Mitarbeitenden darin, Beziehungen mit den Jugendlichen zu knüpfen. Erst so war es möglich, auch Veranstaltungen gemeinsam mit ihnen zu organisieren.



VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Ein zentrales Arbeitsprinzip der Jugendarbeit stellt die aktive Einbindung der Jugendlichen in die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten dar. Je nachdem sind die Jugendlichen mehr oder weniger stark involviert. Regelmässig engagieren sie sich in den «Coach-Projekten». So führten sie beispielsweise den Kaffee-Betrieb an ausgewählten Samstagen im Jugendhaus. Ausserdem leiteten sie durch Sportabende in den Turnhallen Watt und in der Anlage Hagen oder sie sorgten dafür, dass während der Eisdisco im Sportzentrum alles rund läuft. Die Eisdisco erfreute sich eines wahren Teilnehmer/innenrekords mit durchschnittlich 230 Gästen. Wobei zum ersten Mal die Zahl von 300 Gästen geknackt wurde.

Jugendliche wurden auch von sich aus aktiv bei der Organisation von Projekten und Aktivitäten; so nutzten mehrere Primarklassen die Möglichkeit, um eine Abschlussfeierlichkeit im Jugendhaus Effretikon oder im Jugendtreff Funky zu feiern.

Selbst organisierte die Jugendarbeit hauptsächlich Ferienaktivitäten, wie Kochen, Graffiti-Workshop, Ausflüge oder Kreativanlässe und im Herbst einen Flohmärt.

Die meisten der geplanten Aktivitäten fielen der Corona-Pandemie zum Opfer – es mussten neue kreative Lösungen her. Unter anderem führte eine Jugendarbeiterin mit Jugendlichen eine «Back-Challenge» durch, wobei die Jugendlichen zu Hause etwas kreierte und dann in einem gemeinsamen «WhatsApp»-Chat Bilder ihrer Werke teilten. Via Abstimmung wurde wöchentlich ein/eine Sieger/in erkoren. Im Sommer stellten Jugendliche zusammen mit einer Jugendarbeiterin einen Foxtrail auf. Dieser wurde ebenfalls rege absolviert. Neu startete ein Manga-Zeichenkurs, der aufgrund der Einschränkungen zur Pandemie zwar unregelmässig stattfand, aber immerhin eine Kerngruppe von 5 Jugendlichen halten konnte.

GRUPPENARBEIT

Vier Gruppen, welche sich aktiv bei der Jugendarbeit einsetzen, hatten die Möglichkeit, Räumlichkeiten ausserhalb der Öffnungszeiten zu nutzen. Während des «Lockdowns» mussten sie auf diese Möglichkeit verzichten.

AUFSUCHENDE JUGENDARBEIT

Diese Form der Jugendarbeit sieht vor, dass die Mitarbeiter/innen in der Stadt unterwegs sind und die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsuchen. Sie sind «Gäste» bei den Jugendlichen und versuchen vor Ort, mit ihnen in Kontakt zu treten und Beziehungen zu knüpfen.

Im Frühjahr nutzte die Jugendarbeit diese Form der Kontaktaufnahme, um bei den Jugendlichen das Befinden während des «Lockdowns» zu erfahren. Dabei kam es zu 90 Begegnungen mit Jugendlichen. Im Rahmen dieser Kontakte machte sich die allgemein vorherrschende Langeweile bemerkbar, gleichzeitig zeigte sich aber, dass die Stimmung und das Wohlbefinden der Jugendlichen grundsätzlich gut war. Vornehmlich trafen die Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit die Jugendlichen auf öffentlichen Schulplätzen und dem Märtplatz, Effretikon, an.

NETZWERK JUGEND

Das Netzwerk Jugend traf sich dieses Jahr aufgrund der Pandemie nicht. Die Jugendarbeit vernetzte sich dennoch mit diversen Akteuren, beispielsweise der Schulsozialarbeit, der Polizei, Lehrpersonen und anderen Jugendarbeitsstellen.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT GESELLSCHAFT

ENGAGE-PROZESS

Aufgrund des parlamentarischen Vorstosses von Gemeinderat Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnenden, betreffend Schaffung eines Jugendparlaments oder den entsprechenden Strukturen, führte die Jugendarbeit zusammen mit dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente und dem kantonalen Dachverband der offenen Jugendarbeit einen «engage»-Prozess durch. Dazu wurde eine Begleitgruppe aus Jugendlichen (8 Personen) und lokalen Politiker/innen, bzw. interessierten Erwachsenen (10 Personen) eingesetzt. Diese Gruppe begleitete und gestaltete den Prozess aktiv.

In einem nächsten Schritt wurden alle Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren eingeladen, Ideen für Änderungen in der Stadt einzugeben. 280 Ideen und Vorschläge fanden den Weg in die Diskussionen.

In einem nächsten Schritt wurden Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren eingeladen, die von ihnen eingereichten 280 Ideen und Vorschläge mit lokalen Politiker/innen aus dem Grossen Gemeinderat zu diskutieren und aus dem breiten Kreis der Ideen, eine engere Auswahl zur Weiterverfolgung zu treffen. Die Debatte musste aufgrund der Corona-Pandemie-bedingten Schutzmassnahmen in online-Diskussionsräume verlegt werden.

Ab Januar 2021 werden die Projektgruppen mehrere ausgewählte Ideen gemeinsam mit der Jugendarbeit umsetzen.

FAMILIEN UND KIND

Das Berichtsjahr war der Vernetzung und dem Austausch zwischen den Fachpersonen sowie der Weiterbildung und der Qualitätssicherung gewidmet. Auf Grund der Schutzmassnahmen zur Bekämpfung der Pandemie fiel jedoch das Netzwerktreffen im Frühling aus. Diverse Weiterbildungsangebote (Notfälle bei Kleinkindern, sprachliche Frühförderung) mussten abgesagt, beziehungsweise verschoben werden. Ein Netzwerktreffen FBBE (Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung) konnte im Herbst mit grosser Beteiligung stattfinden. Im Fokus standen dabei Gesundheitsthemen (Entwicklung bei Kleinkindern, suchtgefährdete Familien). Zur Qualitätssicherung im Bereich Gesundheit wurde zudem mit Unterstützung des Samaritervereins Illnau-Effretikon eine Notfallbroschüre für Spielgruppen und Chinderhüeti-Angebote erarbeitet.

Neu besteht mit der Ludothek Illnau-Effretikon ab 2021 ein Rahmenvertrag und eine Leistungsvereinbarung; der Verein wird neu – wie die Familienvereine Effretikon und Kyburg, der Elternverein Illnau und der Robinsonspielplatz Effretikon – durch den Bereich Familien und Kind betreut.

Im Berichtsjahr hat sich das Elternforum Illnau-Effretikon und Lindau aufgelöst; dieses hat bis anhin die Elternbildungsangebote der Stadt durchgeführt. Neu übernimmt der Bereich Familien und Kind in Zusammenarbeit mit Dritten die Organisation und Durchführung von Elternbildungsangeboten. Im Oktober fand eine erste Sitzung statt, um das weitere Vorgehen zu definieren und erste Anlässe für 2021 zu planen.

RESSORT

HOCHBAU



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

HOCHBAU

BAUBEWILLIGUNGEN



- 7 Einfamilienhäuser
- 5 Wohn- und Geschäftshäuser
- 25 Wohnungen

FERTIG ERSTELLTE BAUTEN

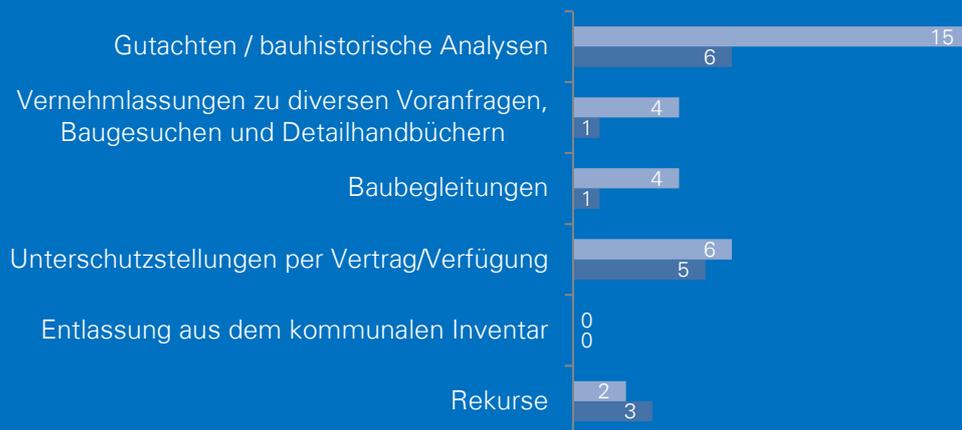


- 1 Einfamilienhaus
- 1 Wohn- und Geschäftshaus
- 10 Wohnungen

DENKMALPFLEGE / INVENTAR DER SCHUTZOBJEKTE

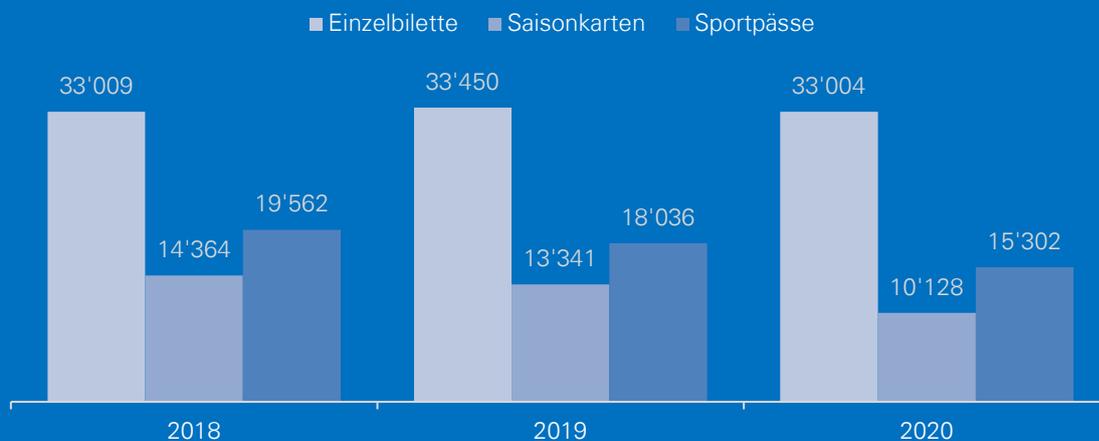
Total eingegangene Anträge auf Abklärung der Schutzwürdigkeit: **2020: 29** | **2019: 13**

Daraus resultierendes Gesamtbild  :



SPORTZENTRUM

Eintrittsübersicht





BAUBEHÖRDE

GESCHÄFTE DER BAUBEHÖRDE (HANDHABUNG DER BAUPOLIZEI)

Übersicht über den Verbrauch von Bauland für Neubauten und die Anzahl bewilligter respektive neu erstellter Wohnungen in den Jahren 2015 bis 2020.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beanspruchte Landfläche für Wohnbauten aufgrund von erteilten Baubewilligungen in Hektaren	0.6	0.8	0.5	0.2	0.3	0.2
Bewilligte						
– Einfamilienhäuser	3	3	2	6	0	7
– Wohn- und Geschäftshäuser	4	6	5	3	7	5
– Anzahl Wohnungen	31	59	31	20	28	25
Fertig erstellte						
– Einfamilienhäuser	1	2	3	3	1	1
– Wohn- und Geschäftshäuser	4	4	8	5	2	1
– Anzahl Wohnungen	24	28	45	48	21	10

FEUERPOLIZEI

Im Auftrag des Ressorts Hochbau führte das mit den Brandschutzprüfungen beauftragte Unternehmen ewp AG Effretikon 26 (49) periodische feuerpolizeiliche Kontrollen durch. Für 38 (72) Feuerungsanlagen (Cheminées, Schwedenöfen, Brenner, Heizungen und Kachelöfen) wurden Bewilligungen ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 25 Baubewilligungsverfahren brandtechnisch beurteilt.

– 15 (6)	Gutachten / bauhistorische Analysen
– 4 (1)	Vernehmlassungen zu diversen Voranfragen, Baugesuchen und Detailhandbüchern
– 4 (1)	Baubegleitungen
– 6 (5)	Unterschutzstellungen per Vertrag/Verfügung
– 0 (0)	Entlassungen aus dem kommunalen Inventar
– 2 (3)	Rekurse

DENKMALPFLEGE

Äussert ein Grundeigentümer eines inventarisierten Objektes Bauabsichten, ist vor der Behandlung des Baugesuches vorgängig ein Entscheid zu fällen, ob und welche dauernden Schutzmassnahmen anzuordnen sind. Nachdem der Grundeigentümer das sogenannte Provokationsbegehren ausgelöst hat, löst die Baubehörde denkmalpflegerische Abklärungen aus und stellt anschliessend dem Stadtrat Antrag auf Inventarentlassung oder Unterschutzstellung.

Wie die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, wurden im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr seitens Grundeigentümer deutlich mehr Schutzabklärungen ausgelöst:

INVENTAR DER SCHUTZOBJEKTE

Das kommunale Inventar der schützenswerten Objekte soll aktualisiert und mit den Objekten des Gebietes der ehemaligen Gemeinde Kyburg ergänzt werden. Die für die Überarbeitung durch den Stadtrat eingesetzte Begleitgruppe wird in fachlicher Hinsicht von der Firma vestigia GmbH unterstützt. Das gesamte Stadtgebiet (inklusive Kyburg) wurde durch Fachpersonen des Unternehmens vestigia GmbH begangen sowie fotografisch dokumentiert. Anlässlich mehrerer Workshops wurden die Einzelobjekte einer ersten Beurteilung unterzogen. Basierend auf weiterführenden Recherchen wird in einem

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT HOCHBAU

weiteren Schritt einzelfallweise beurteilt, welche Objekte im Inventar verbleiben sollen, welche möglicherweise ins Inventar aufzunehmen sind und welche entlassen werden können. Voraussichtlich im ersten Quartal 2021 soll das neue Inventar durch den Stadtrat verabschiedet werden.

STADTPLANUNG

AREALENTWICKLUNG «BAHNHOF OST», EFFRETIKON

Für das Entwicklungsgebiet östlich des Bahnhofs besteht ein Masterplan und ein Freiraumkonzept. Auf dieser Basis können private Grundeigentümer/innen und Investor/innen baufeldweise Private Gestaltungspläne entwickeln.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «ROSENHOF», EFFRETIKON



Visualisierung Rosenhof
Verfasser: OMGprojekt AG, Winterthur

Das Bauvorhaben «Rosenhof» umfasst 60 Wohnungen und 3'000 m² Gewerbefläche. Nachdem der Private Gestaltungsplan der OMGprojekt AG, Winterthur, das Genehmigungsverfahren auf kommunaler Ebene durchlaufen hat und Ende Vorjahr die Zustimmung des Grossen Gemeinderates fand, genehmigte auch der Kanton Zürich die Vorlage. Gegen die kommunale und kantonale Verfügung wurde das Rechtsmittel ergriffen, was den Genehmigungsprozess verzögerte. Schlussendlich wurde der Rekurs kurz vor Jahresende zurückgezogen und der Private Gestaltungsplan Rosenhof kann Anfang des kommenden Jahres in Kraft gesetzt werden.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF OST, BAUFELD A, EFFRETIKON (NEU RÜTLIHOFF)



Plandarstellung Rütlihof: Fassade zur Moosburgstrasse
Verfasser: Stücheli Architekten

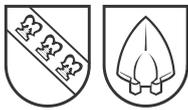
An der letzten Sitzung des Vorjahres stimmte der Grosse Gemeinderat dem Privaten Gestaltungsplan Bahnhof Ost – Baufeld A (neue Bezeichnung «Rütlihof») der Einfachen Gesellschaft R. Fuchs AG / Trade Tool AG, Volketswil, zu. Mitte Jahr erteilte auch die Baudirektion des Kantons Zürich die Genehmigung zum Planungsvorhaben, womit der Private Gestaltungsplan in Kraft gesetzt werden konnte. Anschliessend reichten die Grundeigentümer die umfangreichen Baugesuchunterlagen ein. Geplant ist eine Überbauung mit 50 Wohnungen und 1'700 m² Gewerbefläche. Das Baugesuch befindet sich derzeit im Genehmigungsprozess.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «RÜTLISTRASSE», EFFRETIKON



Plandarstellung Fassadengestaltung
Verfasser: E2A Architekten

Nach einer Phase der Überarbeitung reichte die Investorin den definitiven Privaten Gestaltungsplan «Rütlistrasse» ein. Dabei handelt es sich um eine Wohnüberbauung mit 150 Wohneinheiten. Gegen Ende Jahr erteilte der



Grosse Gemeinderat seine Zustimmung. Die abschliessende Genehmigung der Baudirektion des Kantons Zürich ist noch ausstehend.

ZENTRUMSENTWICKLUNG «BAHNHOF WEST», EFFRETIKON

Für das Zentrumsentwicklungsgebiet «Bahnhof West» besteht ein Masterplan und ein Freiraumkonzept. Auf dieser Basis können private Grundeigentümer/innen und Investor/innen baufeldweise Private Gestaltungspläne entwickeln.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOFPLATZ, EFFRETIKON



Plandarstellung Fassade zur Bahnhofstrasse
Verfasser: Stauer + Hasler Architekten

Anfang Jahr fand der Private Gestaltungsplan Wohn- und Gewerbeüberbauung «Bahnhofplatz» der Bereuter Totalunternehmung AG, Volketswil, die Zustimmung des Grossen Gemeinderates. Im Sommer folgte die Genehmigung der Baudirektion des Kantons Zürich. Somit ist das Planungsvorhaben in Rechtskraft erwachsen. Das Baugesuch für eine Überbauung mit 45 Wohnungen und 2'300 m² Gewerbefläche befindet sich bei der Grundeigentümerin in Arbeit.

PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «WOHNEN AM STADTGARTEN»

Die Habitat 8000 AG ist Besitzerin des mit dem Begriff «Stadtgarten» bezeichneten Baufeldes D. Sie hat unter Mitwirkung der Stadt Anfang Jahr einen Studienauftrag zum Abschluss gebracht. Das Projekt der HELLE Architektur GmbH, Zürich, wurde zur Siegerin für den Wohnungsneubau erkoren; jenes der Krebs und Herde GmbH Landschaftsarchitekten, Winterthur, wurde zur Gewinnerin für die Gestaltung des Stadtgartens erklärt. Anschliessend folgte die Erarbeitung des Richt-

projektes, welches die Grundlage für den privaten Gestaltungsplan bildet. Es beinhaltet 56 Wohnungen und im Erdgeschoss Räumlichkeiten für eine öffentliche Nutzung.

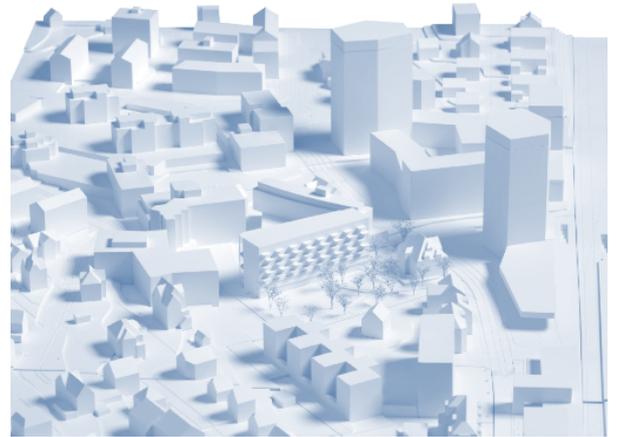


Foto Gipsmodell
Verfasser: Helle Architektur GmbH

Um den Stadtgarten nutzergerecht gestalten zu können, hat der Stadtrat einem partizipativen Verfahren zugestimmt. Daran nehmen konkrete Zielgruppen aus dem Umfeld des öffentlichen Freiraums teil.

BAUFELD C, HOCHHAUS UND BUSHOF

Die Mettler2Invest, St. Gallen, ist im Besitz des Grundstücks an der Ecke Bahnhofstrasse und Rosenweg in Baufeld C. Auf diesem soll dereinst ein Hochhaus und ein Teil des neuen Bushofs gebaut werden. Der andere Teil des Baufeldes mit dem künftigen Bushof befindet sich im Eigentum der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Um die komplexen Zusammenhänge und Rahmenbedingungen für dieses Baufeld zu klären, wurden Baurechts- und Dienstbarkeitsverträge zwischen den beiden Grundeigentümerinnen und der Stadt abgeschlossen.

GESTALTUNGSPLAN «HAGEN SÜD-WEST», ILLNAU

Die private Bauherrschaft reichte das Baugesuch ein. Die Unterlagen befinden sich bei Stadt und Kanton in der Genehmigungsprüfung.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT HOCHBAU

VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»

Zur Frage, wie sich das Illnauer Zentrum in Zukunft präsentieren soll, gingen die Meinungen auseinander. So unterbreiteten der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat den Stimmberechtigten zur Volksinitiative zwei mögliche Umsetzungen:

- Die Umsetzungsvorlage A nahm die Anliegen der Initianten auf
- Der Gegenvorschlag B stellte dem Anliegen eine Alternative gegenüber

Die Stimmberechtigten haben anlässlich der Volksabstimmung vom 29. November der Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» (Vorlage A; «Neubau») zugestimmt und damit einen wichtigen Zwischenentscheid für die Entwicklung des Illnauer Dorfzentrums gefällt.



Visualisierung Variante Neubau
Verfasser: Walser Zumbrunn Wäckerli Architekten

ENERGIESTADT

ENERGIEBERATUNG

Jeden ersten Montag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr steht der Bevölkerung die Energieberatung kostenlos zur Verfügung. Die Hauptthemen der Beratungen beschäftigen sich mit dem zweckmässigen Vorgehen bei Gebäude- und Heizungssanierungen. Ebenso wenden sich Interessierte mit Fragen zur Installation von thermischen Solar- und Photovoltaik-Anlagen an den Energieberater. Insbesondere im Zusammenhang mit den möglichen Verschärfungen der Vor-

schriften im Energiebereich (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich, MUKEN) ist ein hoher Informationsbedarf festzustellen.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Im Berichtsjahr wurde für 15 (16) neue Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlage) mit einer Gesamtfläche von über 4'030 m² (1'500 m²) oder 596 (230) kWp eine Baubewilligung erteilt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf dem Stadtgebiet rund 3'100'000 (2'600'000) kWh Solarstrom produziert. Dies entspricht etwa 4.0 (3.4) % des Stromverbrauchs auf dem Stadtgebiet oder einer Stromproduktion von 180 (150) kWh pro Einwohner.

ENERGIEBUCHHALTUNG STÄDTISCHE IMMOBILIEN

Die Energiebuchhaltung der städtischen Gebäude weist detaillierte Informationen über den Energieverbrauch jeder einzelnen Liegenschaft aus und erlaubt statistische Auswertungen und ein zielorientiertes Energiemanagement. Die erfassten Liegenschaften verfügen über eine Energiebezugsfläche von knapp 70'000 m². Der Wärmebedarf beträgt ca. 6'300 MWh pro Jahr und wird mit 28 % erneuerbarer Energie bereitgestellt. Der Elektrobedarf beträgt ca. 2'800 MWh, wovon 5.7 % mittels eigener PV-Anlagen produziert wird.

NEUES FÖRDERPROGRAMM

Angesichts des zukünftigen Energiesetzes erarbeitete die Stadt im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Forum21 für die Jahre 2020 bis 2023 das Förderprogramm GEAK@Plus. Die Stadt unterstützt Privatpersonen zukünftig mit Fr. 1'000.- pro GEAK-Ausweis.

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK®) zeigt ähnlich einer Energieetikette auf, wie viel Energie ein Gebäude im Normbetrieb benötigt und ermöglicht so eine Beurteilung der energetischen Qualität. Der durch speziell ausgebildete Experten erstellte Bera-



tungsbericht, kurz GEAK®Plus genannt, zeigt konkrete Massnahmen auf, auf welche Weise ein Gebäude im energetischen Bereich optimiert werden kann. Der Bericht umfasst Modernisierungsvorschläge in Varianten samt deren Kosten. Er weist zudem die entsprechenden finanziellen und energetischen Einsparungen aus.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUF STÄDTISCHEN IMMOBILIEN

In Zusammenarbeit mit einem Fachplaner überprüfte das Ressort Hochbau sämtliche städtische Immobilien auf die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage. Die Untersuchung ging auf ein entsprechendes Postulat von Gemeinderat Beat Bornhauser, GLP, zurück. Er lud den Stadtrat ein aufzuzeigen, welche öffentlichen Gebäude mit solchen Anlagen ausgestattet werden könnten. Der resultierende Bericht zeigte auf, dass auf einigen städtischen Immobilien ein grundsätzliches Potenzial zur Erstellung oder Erweiterung von Photovoltaik-Anlagen besteht. Gleichzeitig zeigte die Erhebung aber auch auf, dass ein Grossteil der Standorte aufgrund der nutzbaren Fläche, des Alters des Daches, der geografischen Ausrichtung des Gebäudes oder weiteren Faktoren zumindest zum heutigen Zeitpunkt als nicht geeignet beurteilt werden. Aufgrund der Resultate löste der Stadtrat erste Projekte (Schulhaus Eselriet, Garderoben- und Tribürendach) und weitere Detailplanungen aus. Die Erkenntnisse aus den Untersuchungen werden in die zukünftige Investitionsplanung einfließen.

ERARBEITUNG GESAMTFÖRDERPROGRAMM

Ausgelöst durch einen parlamentarischen Vorstoss aus dem Grossen Gemeinderat wurde im Rahmen einer «Gesamtschau» beurteilt, in welchen Bereichen und inwiefern in den nächsten Jahren schwergewichtig Fördermassnahmen geplant werden sollen. Ziel ist die Erarbeitung eines gesamtheitlichen Förderprogrammes resp. Förderreglementes. Im Berichtsjahr wurde die Stossrichtung definiert. Die durch den Stadtrat eingesetzte

Projektgruppe erstellte einen ersten Entwurf eines Gesamtförderprogramms. Die Genehmigung des Gesamtförderprogramms durch den Stadtrat und des Grossen Gemeinderates ist für 2021 vorgesehen.

STÄDTISCHE IMMOBILIEN

STRATEGISCHES IMMOBILIENMANAGEMENT

Mit dem strategischen Immobilienmanagement verfügt die Stadt über ein Instrument, um das immer komplexer werdende Immobilienwesen durch einheitliche Prozesse und Regelungen zielgerichtet und für die Nutzer einfach zu handhaben. Die Standards und Detailprozesse sind im Leitfaden Immobilienmanagement sowie im Handbuch Bauprojektmanagement ersichtlich. Der Stadtrat hat im Juli vom Schlussbericht Kenntnis genommen. Der Statusbericht der Stadtentwicklung wurde im Dezember aktualisiert.

ORGANISATION BEREICH IMMOBILIEN

Die Bewirtschaftung sämtlicher Immobilien erfolgt durch die zwei Teams «Zentrum» und «Bildung». Vier Lernende Fachpersonen Betriebsunterhalt werden im Rotationsprinzip auf verschiedenen Anlagen ausgebildet.

Anstelle des altershalber zurückgetretenen Bühnenmeisters erfolgt die Betreuung des Rössli-Saals Illnau durch einen professionellen Veranstaltungs-Dienstleister.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT HOCHBAU

RÖSSLI, ILLNAU



Der Bereich Immobilien realisierte die ersten Umbauten des entsprechenden Massnahmenpaketes. Die Planung im Berichtsjahr sah die Sanierung von Bestandteilen sowohl im grossen wie auch im kleinen Saal vor. Dabei wurde der Boden, inklusive Unterlagsboden und Fussbodenheizung, erneuert. Parallel dazu verfügt der Saal nun über neue Schiebefenster-Türen, die den schwellenlosen Übergang ins Freie erlauben. Dank einer neuen Vorrichtung lässt sich der Saal elektrisch beschatten. Die Gäste werden künftig an neuen Stühlen und Tischen speisen. Das komplette Mobiliar wurde passend zum Boden ersetzt. Das zweite Paket umschloss die Neukonzeption des Entsorgungsraumes inklusive Installation einer Lüftung; sie verhindert Geruchsemissionen im Sommer. Aufgrund der aktuellen durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Situation konnten die Arbeiten sofort umgesetzt werden. Dem Pächter erwachsen somit im nächsten Jahr keine durch den Umbau entstehenden zusätzlichen Einbussen; eine damit verbundene Schliessung des Saals ist nicht zu befürchten.

NEUBAU MEHRZWECKANLAGE ESELRIET

Anfangs Januar genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Planungskredit von Fr. 260'000.- für die Durchführung eines offenen Architekturwettbewerbs. Mitte November gingen 30 unterschiedliche und interessante Projekte ein. Die Projekteingabe erfolgte anonym. Alle Projekte konnten trotz einzelnen Verstössen für die Jurierung zugelassen werden. Die Jurierung / Projektauswahl erfolgt anfangs 2021.

SCHULHAUS HAGEN, ROTER PLATZ



Der Allwetterspielplatz der Schulanlage Hagen (der sogenannte «Rote Platz») wurde nach 40 Jahren komplett saniert. Der gesamte Platz, inklusive Unterbau, Abflussrinne und Einrichtungen konnten dabei ersetzt werden.

Im Rahmen der Erneuerung sind zudem weitere kleinere Verbesserungen in Bezug auf die Benutzerfreundlichkeit und Minimierung des Unfallrisikos vorgenommen worden (zum Beispiel Anpassung Übergang zur Laufbahn, Umplatzierung der Hochsprunganlage, Ersatz der Sitzbänke).

UNTERES SCHULHAUS OTTIKON

Das «Türmli» sowie die Fassade im unteren Schulhaus Ottikon mussten instandgesetzt werden. Die teilweise losen Holzschindeln mussten ersetzt und/oder neu befestigt werden. Weiter wurden die Storen repariert und ersetzt. Die Fassade wurde vollumfänglich gestrichen. Nachdem die Schindeln demontiert waren, musste festgestellt werden, dass die Balken des Daches verfault und die bestehenden Ziegel defekt waren. Aus diesem Grund musste auch das Dach instandgestellt werden.



Für die Instandsetzung der Schindeln am «Türmli» war die Uhr (Zifferblätter, Zeiger sowie Mechanik) zu demontieren und zu sanieren.

SCHULHAUS WATT



Der Grosse Gemeinderat genehmigte an seiner ersten Sitzung im neuen Geschäftsjahr den Objektkredit für die freien Ausgaben. Der beantragte Kreditanteil für eine Photovoltaikanlage wurde gleichzeitig durch einen Zusatzkredit erhöht. Im November verschafften sich die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission anlässlich eines Baustellenrundgangs einen Überblick über die komplexen Bautätigkeiten.

Das Planungsteam und die Baukommission beschäftigten sich in der ersten Jahreshälfte insbesondere mit der Innenausbauplanung. Gleichzeitig erfolgten die Ausschreibungen und das Vergabeverfahren für die Rohbauarbeiten und die Haustechnik. Im Juni wurde die Baubewilligung für die Gesamtanierung erteilt. Der weitere Planungsverlauf konzentrierte sich auf den detaillierten Innenausbau und die dazugehörigen Arbeitsausschreibungen. Die Baukommission und das Projektteam führten insgesamt 20 Sitzungen durch.

Am 28. Januar genehmigte die Baubehörde das Eingabeprojekt für das Schulprovisorium. Unmittelbar nach der Erteilung der Baufrei-gabe in der zweiten Aprilhälfte wurden die ersten Vorbereitungsarbeiten. In Angriff genommen. Anfang Juni erfolgte die Lieferung und Montage der ersten Elemente des

Schulraumprovisoriums. Die Gesamterstellung erfolgte in zwei Hauptetappen. Rechtzeitig vor den Schulferien konnten die provisorischen Schulräumlichkeiten fertiggestellt werden. Einen Themenschwerpunkt stellte im Vorfeld seitens der Schule die Planung und Logistik des gesamten Umzugsprozesses dar. Bereits vor den Sommerferien wurde mit dem Umzug der Werkstatträume begonnen, der Hauptumzug der Schulzimmer erfolgte in den ersten Ferienwochen.

Parallel zu den Umzugsarbeiten wurden die Bauplatzinstallationen forciert. Die erforderlichen Schadstoffsanierungen und die umfangreichen Demontage- und Abbrucharbeiten verliefen plangemäss, sodass die inneren Rohbau- und Installationsarbeiten termingerecht erstellt werden können.

KINDERGARTEN ROSSWINKEL



Das Vorprojekt wurde aufgrund der hohen prognostizierten Gesamtkosten noch einmal überarbeitet. In der Folge mussten einzelne Projektanpassungen vorgenommen werden. Mit der aktuell vorliegenden Lösung ist ein betrieblich sowie wirtschaftlich optimales Gebäude geplant.

Das Bauprojekt wurde von der Baukommission sowie durch den Stadtrat im Herbst verabschiedet. Er unterbreitete dem Grossen Gemeinderat das Geschäft zur Vorberatung. Das letzte Wort zur Genehmigung eines Kredites von Fr. 5'935'000.- liegt bei der Stimmbewölkerung. Sie wird voraussichtlich im

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT HOCHBAU

Sommer 2021 an der Urne über die Vorlage befinden.

VORGEZOGENE INVESTITIONS- UND UNTERHALTSAUFWENDUNGEN

Als Corona-Sofortmassnahme zur Unterstützung des einheimischen Gewerbes wurden diverse in den Folgejahren geplanten Investitions- und Unterhaltsaufwendungen im Umfang von rund Fr. 365'000.- vorgezogen. Neben diversen Elektro-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten erfolgte der Einbau einer Küche im Kindergarten Hagen sowie eine Erweiterung der Küche für den Mittagstisch im Eselriet. Der Kiesparkplatz beim Restaurant Rössli wurde mit sickerfähigen Oeko-Pflastersteinen versehen und der Aussenspielbereich der Kindertagesstätte Effretikon wurde kindergerecht erweitert.

Die ordentlich budgetierten Arbeiten für den baulichen Unterhalt sind nachfolgend aufgeführt:

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

An der Hörnlistrasse 3 in Illnau konnten die Fensterläden ersetzt werden. Die jährlichen Unterhaltsarbeiten im Restaurant Rössli erfolgten wegen dem Corona-bedingten «Lockdown» anstatt in den üblichen Sommer-Betriebsferien bereits im Frühling. Der Stadthaus-Saal wurde mit neuem Mobiliar ausgerüstet und im Schützenhaus Luckhausen wurden die Fensterläden und die Rolltore ersetzt. Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen generiert einen Mietertrag von Fr. 2'553'652.- (Fr. 2'401'645.-) exklusiv Tiefgarage. Beim Restaurant Rössli konnten Mietzinserträge von Fr. 451'187.- (Fr. 376'417.-) vereinnahmt werden.

IMMOBILIEN VERWALTUNGSVERMÖGEN BILDUNG

In der Sporthalle Eselriet erfolgte ein Ersatz der Oblichtmotoren. Im Schulhaus Kyburg wurde die Akustik durch einen textilen Bodenbelag verbessert und im unteren Schulhaus Ottikon erfolgte eine farbliche Innenauf-

frischung. Die beliebte «Rüsselspinne» bei der Schulanlage Schlimperg musste sicherheitshalber ersetzt werden. Daneben erfolgten bei diversen Schulanlagen Installationen für den Ausbau des Schul-IT-Netzwerks, sicherheitsrelevante Absturzsicherungen auf Dächern sowie energetisch bedingte Wechsel der Leuchtmittel. In den Kindertagesstätten Illnau und Effretikon wurden die Aussenanlagen sicherheitsrelevant verbessert.

IMMOBILIEN FINANZVERMÖGEN

Mit den Immobilien des Finanzvermögens verfolgt die Stadt in der Regel das strategische Ziel, Land für zukünftig benötigte öffentliche Infrastrukturen oder Stadtentwicklungsprojekte zu sichern. Entsprechend wird der Gebäudeunterhalt auf das für die momentane Nutzung Notwendigste reduziert. Der ehemalige Kindergarten Haldenrain konnte nach rund 18 Monaten Leerstand vermietet werden. Die Senkung des Referenzzinssatzes auf 1.25 % wurde den Mietern weitergegeben. In der «Wystube Kyburg» erfolgte der Einbau einer sanitären Einrichtung. Zwei Immobilien wurden verkauft und zwei Immobilien konnten erworben werden. Unter Berücksichtigung dieser Mutationen wird im Finanzvermögen ein Ertrag von Fr. 1'113'293.- (Fr. 1'056'535.-) generiert.

IMMOBILIEN MIETE

Die Vitrinen in der Unterführung Rosenweg, Effretikon, waren von diversen Sachbeschädigungen betroffen. Die Garageneinfahrt zum Polizeiposten wurde verbreitert.

SPORTZENTRUM EFFRETIKON

AKUSTIKMASSNAHMEN EISHALLE

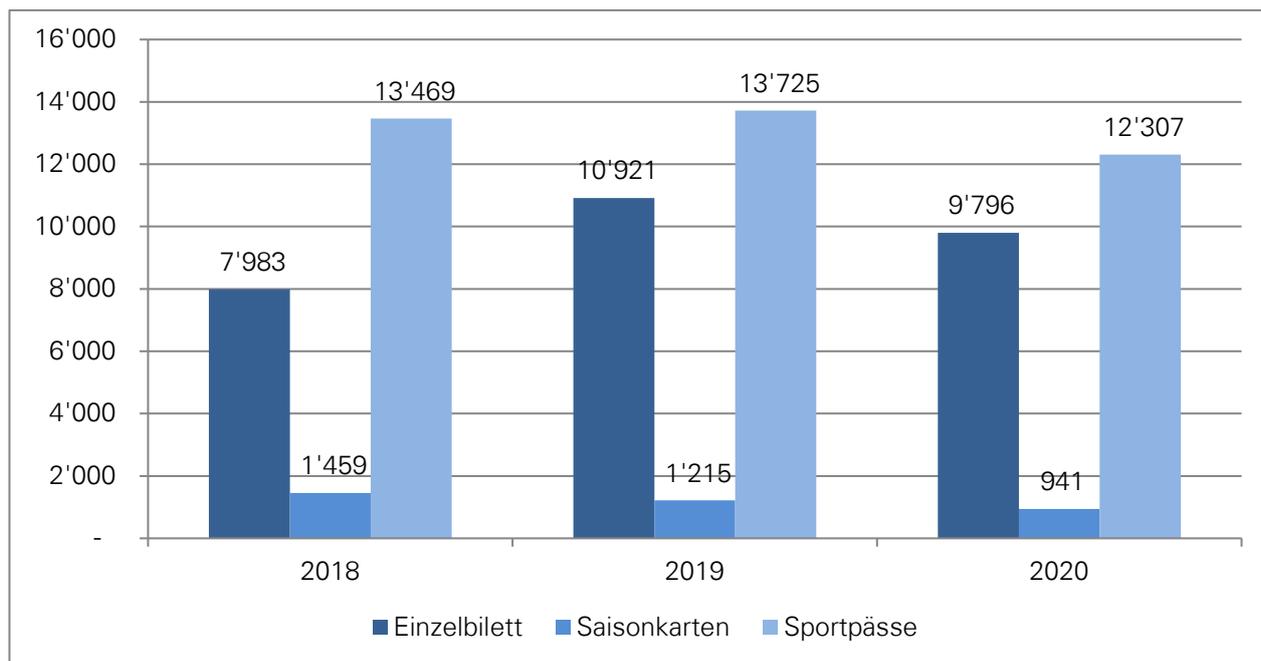
Die Tonqualität der Lautsprecheranlage im Sportzentrum (Eisfeld innen) erwies sich seit längerer Zeit als unbefriedigend. Verschiedene Varianten wurden untersucht und geprüft. Im Berichtsjahr wurde nun die gesamte Akustikanlage erneuert.

SOMMER- UND WINTERSAISON

Das Berichtsjahr war im Sportzentrum stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Sowohl im Sommer als auch im Winter waren spezifische Schutzkonzepte nötig. Während dem ersten «Lockdown» fiel die Verlängerungswoche der Vereine im Frühjahr aus. Für die Sommersaison konnte das Sportzentrum seine Tore Pandemie-bedingt ausnahmsweise erst anfangs Juni öffnen. Auch in der im Herbst gestarteten Wintersaison war der Betrieb stark eingeschränkt. Dadurch verzeichnete das Sportzentrum sowohl im Sommer als auch im Winter deutlich weniger Eintritte und Mindereinnahmen bei den Fremdvermietungen.

EINTRITTSÜBERSICHT WINTERMONATE

Januar bis März und Oktober bis Dezember



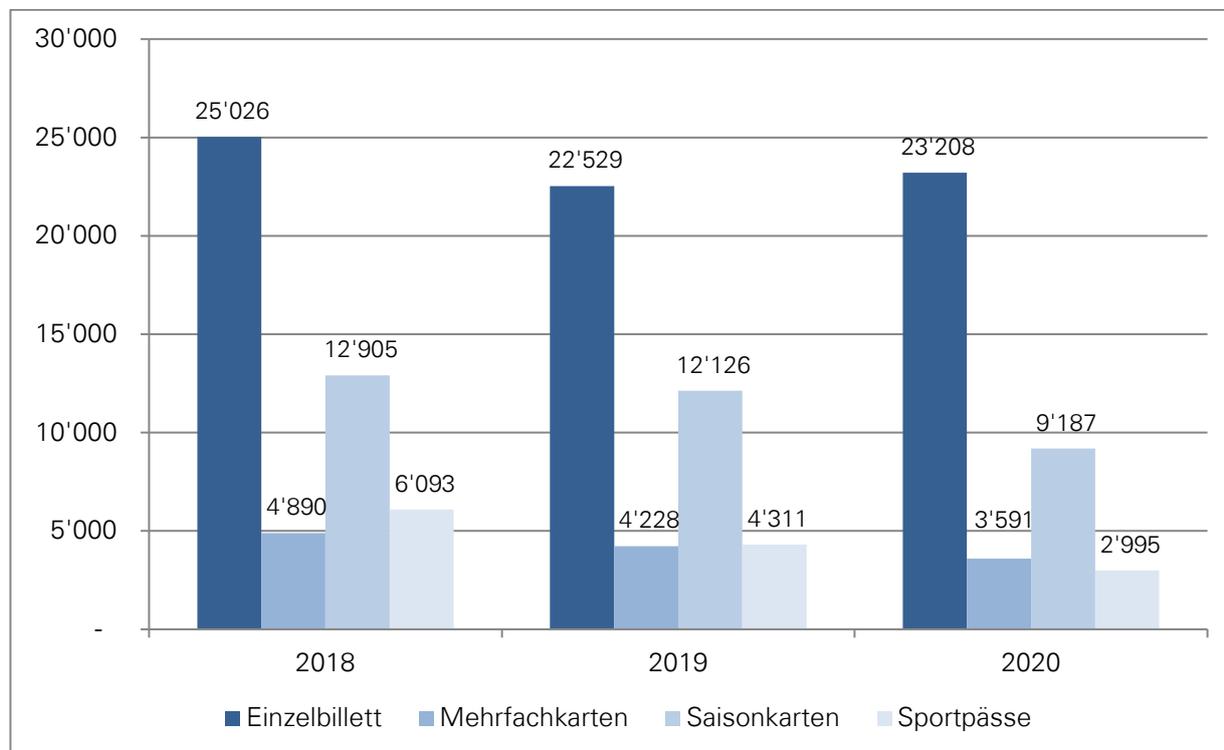
Zur Sommersaison hin profitierten Besucher/innen erstmals vom neu eingeführten Familientarif. Bei Familien mit zwei oder mehreren Kindern ist der Eintritt (Einzeleintritt oder Tageskarte) für ein Kind gratis. Von diesem Familienrabatt kamen im Berichtsjahr insgesamt 1'085 Familien in den Genuss.

Wie die nachfolgende Eintrittsübersicht zeigt, wurden aufgrund der Pandemie tendenziell mehr Einzeleintritte und weniger Saisonkarten gelöst. Aufgrund der rund einen Monat späteren Öffnung des Sportzentrums wurde der «entgangene Monat» den Jahreskarten- beziehungsweise den Saisonkartenbesitzern in Form eines Rabattes gutgeschrieben.

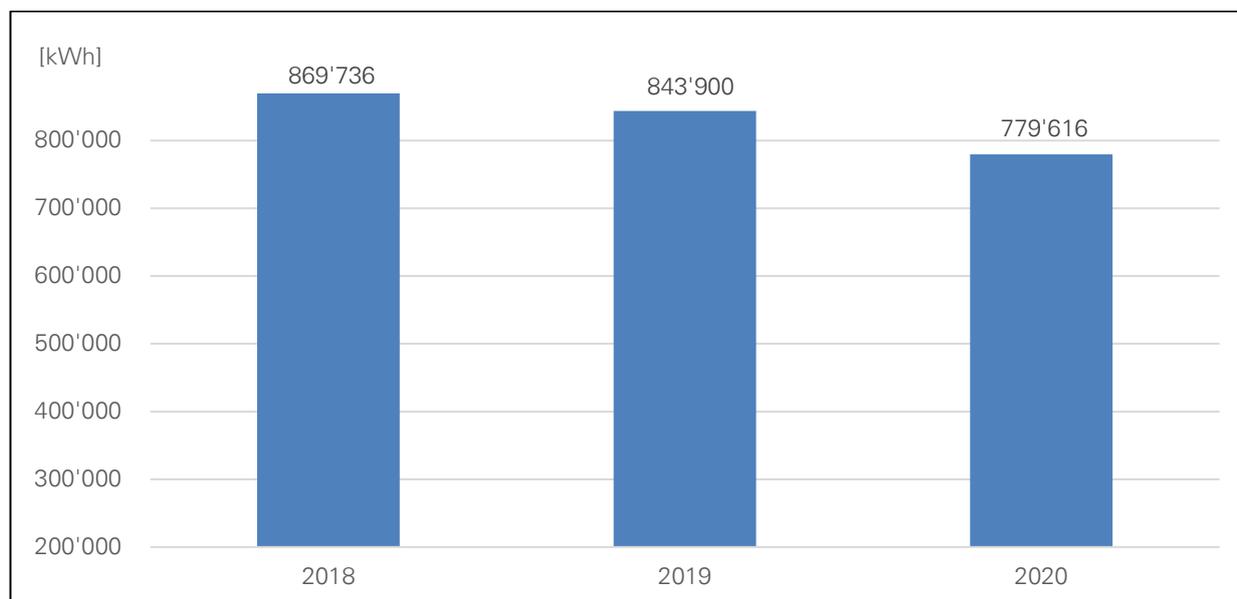
GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT HOCHBAU

EINTRITTSÜBERSICHT SOMMERMONATE Juni bis September

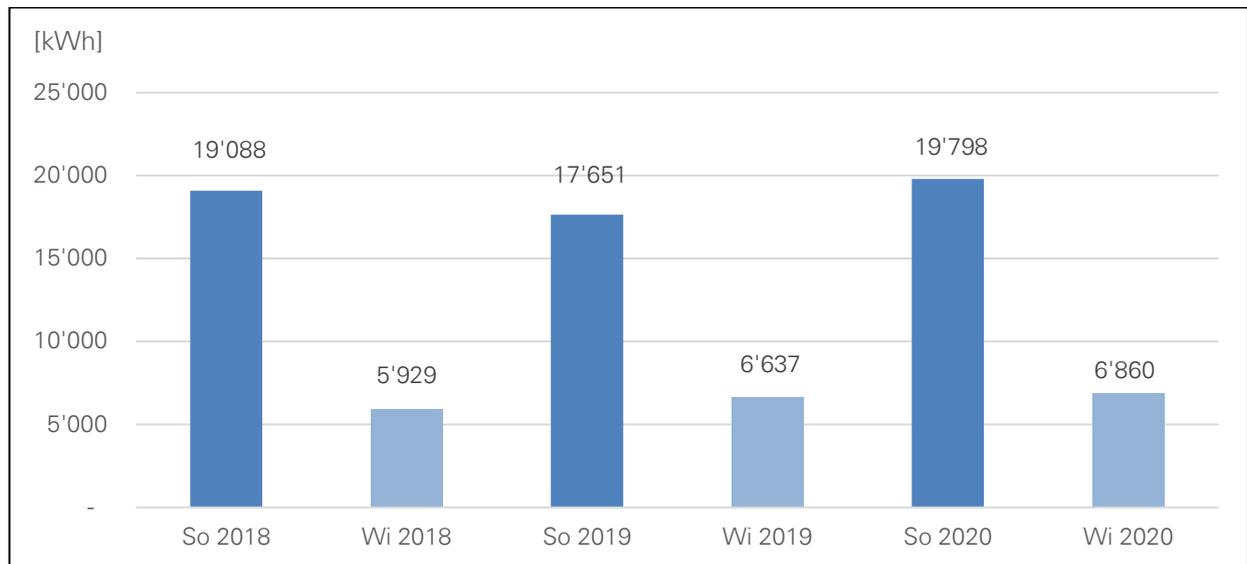


ENERGIEVERBRAUCH



Der tiefere Energieverbrauch resultierte aufgrund der späteren Öffnung des Sportzentrums (Sommersaison) sowie des eingeschränkten Winterbetriebes.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGE



Die Photovoltaik-Anlage im Sportzentrum (175 m²) lieferte im Berichtsjahr insgesamt 26'658 kWh (24'288) elektrische Energie.

RESSORT

SICHERHEIT

Documents d'état civil
Zivilstandsdokumente
Documenti dello stato civile
Documents da stadi civil

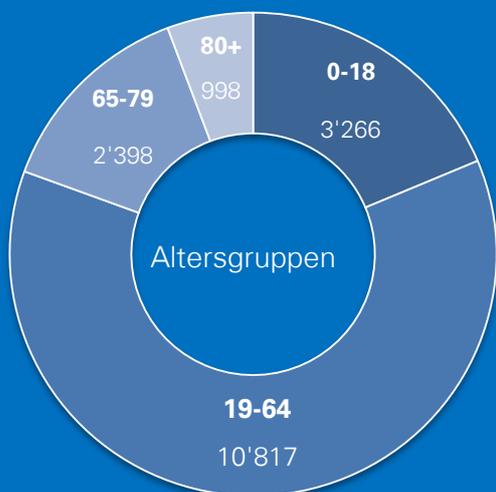
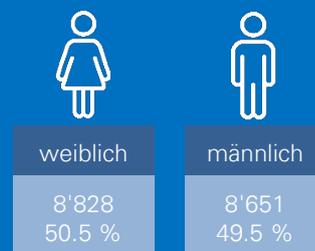
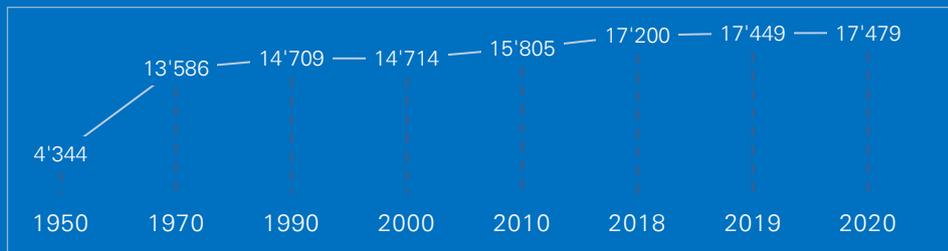
Documents d'état civil
Zivilstandsdokumente
Documenti dello stato civile
Documents da stadi civil

Documents d'état civil
Zivilstandsdokumente
Documenti dello stato civile
Documents da stadi civil

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

SICHERHEIT

ANZAHL EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER



- 183 Geburten
- 145 Todesfälle
- 138 Eheschliessungen
3 Eintragungen Partnerschaft
- 75 Scheidungen

STADTPOLIZEI



Interventionen insgesamt: 456 davon u.a. →

- 16 falsch parkierte Fahrzeuge
- 47 Verkehrsunfälle
- 24 Lärmstörungen



Geschwindigkeitskontrollen insgesamt: 114
Übertretungsquote: 10.03 %

FEUERWEHR



Interventionen insgesamt: 315 davon u.a. →

- 158 Hilfeleistungen
- 27 First Responder
- 27 technische Hilfeleistungen
- 35 Brandbekämpfung



ALLGEMEINES

VERANSTALTUNGEN AUF DEM MÄRTPLATZ

	2020	2019
Informationsveranstaltungen	25	21
Parteilpolitische Standaktionen	8	23
Spendenaktionen	8	16
Unterhaltungsveranstaltungen	6	21
Total	47	81

MÄRKTE

Auf dem Märtplatz wurden der Weihnachtsmarkt sowie vereinzelt auch die geplanten Wochenmärkte am Mittwoch und am Samstag durchgeführt. Während der Sommerzeit vergnügten sich zum ersten Mal Besucher/innen über eine längere Zeitdauer auf einem auf dem Märtplatz installierten Riesenrad. In Zeiten von vielen Entbehungen war der weite Blick über das Stadtzentrum eine willkommene Abwechslung. Der Frühlings- und Herbstmarkt in Effretikon sowie der Herbstmarkt in Kyburg mussten aufgrund einschränkender Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie abgesagt werden.

Die ansonsten jährlich stattfindende Kinderfasnacht in Effretikon fiel ebenso den Einschränkungen zum Opfer. Sportveranstaltungen, mit Ausnahme des Motocrossrennens, wurden auf das kommende Jahr verschoben.

DORFCHILBI ILLNAU

Die Dorfchilbi Illnau fand ohne Gastbetriebe, respektive in einer «Light»-Version statt.

SONNTAGSVERKÄUFE

Die Zürcher Gemeinden können innerhalb des gesetzlichen Rahmens jeweils für das ganze Gemeindegebiet einheitlich maximal vier Sonntage bezeichnen, an denen in Verkaufsgeschäften die bewilligungsfreie Beschäftigung von Arbeitnehmenden möglich ist. Dabei dürfen höchstens zwei Sonntage

nacheinander festgelegt werden. Am 13. und 20. Dezember durften die Geschäfte auf Stadtgebiet offenhalten.

BELEGUNG FESTWIESE

Militär	82 Tage
Schausteller	22 Tage
Zirkus	19 Tage
Fahrende	18 Tage
Feuerwehr und Zivilschutz	14 Tage
Eishockeyclub	6 Tage
Unihockeyclub	4 Tage
Kasperlitheater	3 Tage

PARKINGPAY UND EASYPARK

Das bargeldlose Bezahlen der Parkgebühren gewinnt an Bedeutung. Diverse Standorte wurden um die Bezahloption erweitert. Mit den Angeboten zu «Parkingpay», «Easypark» oder «Twint» waren insgesamt 6'938 Transaktionen zu verzeichnen. Dies generierte auf der Einnahmenseite einen Betrag von rund Fr. 16'990.-. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Parkplatz Hinterbüel	11'545.-
Tagelwangerstrasse	2'408.-
Kempttalstrasse	669.-
Stadthaus	629.-
Stationsstrasse	553.-
Poststrasse	524.-
Wangenerstrasse	329.-
Bruggwiesenstrasse	196.-
Post	137.-

GASTGEWERBE

In der Stadt waren per 31. Dezember 56 (55) patentpflichtige Gastwirtschaftsbetriebe (Restaurant, Cafés, Hotel, Barbetriebe) und 22 (21) patentpflichtige Verkaufsgeschäfte registriert.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

BUSSENADMINISTRATION

Die Abteilung Sicherheit bearbeitete administrativ folgende Ordnungsbussen:

	2020	2019
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	2'172	2'285
Geschwindigkeits- übertretungen	3'094	4'673
Übertretungen des Kantonal-/Gemeinderechts	117	23

Aufgrund der bundesrätlichen Massnahmen in Zusammenhang mit der Pandemie dürfte sich der Fahrverkehr etwas reduziert haben. Infolgedessen war eine Abnahme von Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verzeichnen. Dieselben Massnahmen führten jedoch zu einer Zunahme von Ordnungsbussen wegen Missachtung der Maskentragepflicht.

VERKEHRSANORDNUNGEN

Folgende Verkehrsanordnungen wurden getroffen, beziehungsweise der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich beantragt:

EFFRETIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Brandrietstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung einer Leitlinien-Markierung im Bereich der neu erstellten Fussgänger-Mittelinsel	umgesetzt
Hinterbüelparkplatz	Postulat Motorradparkplätze: Überprüfung von möglichen Motorradparkplätzen	umgesetzt
Hinterbüelstrasse 16	Eigene Feststellung: Aufhebung der bestehenden Parkfelder und freies Parkieren ermöglichen	umgesetzt
Hinterbüelstrasse 28	Begehren Dritter: Überprüfung Aufhebung von Parkfeldern aufgrund Verkehrssicherheitsgründen	umgesetzt
Illnauerstrasse 12	Eigene Feststellung: Aufhebung eines Fussgängerstreifens aufgrund Unfallschwerpunkt	pendent
Lindenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkregime aufgrund Fremdparkierer	abgelehnt
Römerweg	Begehren Dritter: Überprüfung Parkzone aufgrund von Fremdparkierer	abgelehnt
Würglenstrasse	Begehren Dritter: Parkverbot prüfen	abgelehnt

GEMEINDEFÜHRUNGSORGANISATION (GFO)

Die Gemeindeführungsorganisation hat in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Führungsorganisation (KFO) sogenannte Notfalltreffpunkte (NTP) definiert. Diese dienen der Information und im Evakuierungsfall als Sammelpunkt in einer aussergewöhnlichen Lage. Die Einsatzbereitschaft sowie den Aufbau und Betrieb der Notfalltreffpunkte liegen in der Verantwortung der Stadt. Folgende Standorte wurden definiert:

Effretikon	Stadthaus
Illnau	Hotzehuus
Ottikon	Hütteschür
Kyburg	Schulhaus



ILLNAU

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Am Dorfbach 36	Begehren Dritter: Verlegung der markierten Parkfelder zum Zwecke der Strassenverbreiterung	pendent
Chrummanacher	Eigene Feststellung: Überprüfung Parksituation, resp. Markierung oder Parkverbot	umgesetzt
Hagenwies 39	Begehren Dritter: Überprüfung Zu- und Wegfahrt von Baustellenfahrzeugen	umgesetzt
Kempttalstrasse	Begehren Dritter: Versetzung der Signalisation Tempo 50 aufgrund Bauprojekt	abgelehnt
Länggstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Fussgängermarkierung im Einmündungsbereich Usterstrasse	abgelehnt
Soorhaldenstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Parkfeldaufhebung wegen Wendemanöver Kehrrechtswagen	abgelehnt
Stutzweg	Begehren Dritter: Unterbinden des Schleichverkehrs mittels Fahrverbot	zurückgezogen
Talgartenstrasse	Begehren Stadtrat: Überprüfung von zusätzlichen Markierungsmassnahmen zugunsten der Verkehrssicherheit	umgesetzt

OTTIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Giessenstrasse	Begehren Dritter: Erweiterung von Parkmöglichkeiten zugunsten der ortsansässigen Bevölkerung	abgelehnt
Weisslingerstrasse	Begehren Dritter: Fusswegumleitung für die Strassenüberquerung.	pendent
Wolfacher	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich	umgesetzt

ANDERE ORTSTEILE

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Horben	Begehren Dritter: Einführung Zone Tempo 30. Verkehrsberuhigende Massnahmen mit Fahrbahnverengung	pendent
Kyburg	Petition Tempo 30 in Kyburg, Ettenhusen, Billikon	pendent
Stampfental	Eigene Feststellung: Ersatz audienzrichterliches Fahrverbot mit öffentlichem Fahrverbot	umgesetzt

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

STADTPOLIZEI

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Stadtpolizei nahm Geschwindigkeitsmessungen hauptsächlich in Tempo-30-Zonen, in der Nähe von Schulhäusern sowie auf Schulwegen vor. Insgesamt führte sie 114 (167) Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Übertretungsquote auf dem gesamten Stadtgebiet betrug 10.03 % gegenüber 9.48 % im Vorjahr. Die prozentual häufigsten Übertretungen waren im Ortsteil Bisikon zu verzeichnen. Bei den betroffenen Strassen handelt es sich um Tempo-30-Zonen:

	2020	2019
<u>Kindhauserstrasse</u>	<u>22.01 %</u>	<u>21.12 %</u>
<u>Ziegelhüttenstrasse</u>	<u>19.12 %</u>	<u>25.78 %</u>



Im Jahre 2012 wurde von der Feuerwehr das Kommandofahrzeug der Marke Ford Transit, mit Jahrgang 1993, übernommen. Aufgrund technischer Mängel musste dieses ersetzt werden. Beim neuen Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Benz V- Klasse.



Neues Polizeifahrzeug

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit wurden Corona-bedingt nur 246 (874) Patrouillendienste durchgeführt. Der Bereich Sicherheit beanspruchte 81.2 % (84 %) und der Bereich Verkehr 18.8 % (16 %) der Einsätze. Die Interventionszeit, d.h. vom Aufgebot bis zum Eintreffen am Ereignisort, liegt in 83.9 % (80.5 %) der Fälle zwischen 0 bis 9 Minuten, in 13.6 % (18.6 %) der Fälle zwischen 10 bis 14 Minuten und in 2.5 % (0.9 %) der Fälle zwischen 15 bis 19 Minuten. Die Anzahl Interventionen lag bei 751 (886).



INTERVENTIONEN

	2020	2019
Ausländer und Integrationsgesetz	2	0
Alarmer (Privat-, Bank- und Brandalarmer)	4	10
Bahnpolizeiliche Angelegenheiten (Unterstützung)	6	14
Betäubungsmittel Konsum / Handel	26	14
Betteln	1	9
Brandmeldungen	7	5
Diebstahl / Vermögen	9	22
Drohungen	0	1
Epidemie	20	0
Fahrzeuge ohne Kontrollschilder auf öffentlichem Grund	3	3
Falschparkierte Fahrzeuge	16	29
Fahndung nach Personen (Entlaufene, Entweichung, Flucht, etc.)	0	6
Fahrzeugdiebstähle PW, MR, LKW (aufgefundene)	1	0
Fundmeldung (Ausrücken vor Ort wegen Tresor, Kassen und dgl.)	0	1
Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FU)	9	0
Häusliche Gewalt - Gewaltschutzgesetz	6	0
Hilfeleistungen im Strassenverkehr (Auskünfte, Beobachtungen)	3	15
Hilfeleistungen wegen Trunkenheit / psych. Kranken	19	31
Illegale Abfallentsorgung	16	10
Lärm (Nachtruhestörungen / Tagruhestörungen)	24	17
Ölspur	4	6
Randalierer	1	1
Sachbeschädigungen	28	25
Streitigkeiten	24	13
Strassenverkehrsgesetz (Autoposer etc.)	78	0
Tätlichkeiten	4	14
Tierangelegenheiten (Hundevorfälle, Quälerei, Vermisste)	13	33
Umweltschutz (Gewässerverschmutzung)	2	0
Unfall (Arbeits-/Bade-/Bau-/Spielunfall)	2	2
Unfug (Feuerwerk und anderweitige Belästigungen an Personen)	7	6
Unterstützung Kantonspolizei	15	21
Verdächtige Situationen und Personen (Sachlage unklar)	44	78
Verhaftungen	5	9
Verkehrsbehinderungen	10	0
Verkehrsunfälle (inkl. mit Tieren)	47	53
Total	456	449

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

FUNDBÜRO

Im städtischen Fundbüro wurden 230 (220) Gegenstände abgegeben, von denen 138 (127) an die rechtmässigen Eigentümer ausgehändigt werden konnten.



Fundgegenstände

COMMUNITY POLICING – EINE Kernaufgabe der Stadtpolizei

Kurz erklärt bedeutet der Begriff «Community Policing» den direkten Kontakt zur Bevölkerung zu suchen und zu pflegen. Die Stadtpolizei hat deshalb folgende Dienste (in Stunden erwähnt) ausgeführt:

	2020	2019
Bikepatrouillen	107	81
Motorradpatrouillen	86.5	40.5
Fusspatrouillen	103.75	112

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/MEDIENMITTEILUNGEN

Auf Öffentlichkeitsarbeit wurde wegen der Pandemie, mit Ausnahme von 6 (4) Medienmitteilungen, verzichtet.

KUNDENKONTAKTE AM SCHALTER UND TELEFON

4'428 (4'725) Kunden suchten die Stadtpolizei im Rahmen von telefonischen oder Direktkontakten bei der Dienststelle auf. Auch in diesem Jahr waren wochentags am Montag und am Mittwoch die meisten Frequenzen zu verzeichnen.

INNENDIENSTTÄTIGKEITEN / RAPPORTERSTAT- TUNGEN

Der Anteil Innendienst- und Aussendiensttätigkeit hält sich seit Jahren in etwa gleich. Rund 52 % (56 %) der Zeit wurde für den Innendienst und rund 48 % (44 %) für den Aussendienst aufgewendet. Im Innendienst erfolgen vorwiegend administrative Arbeiten, insbesondere Rapporterstattungen, die nachfolgend aufgeführt werden.

	2020	2019
Staatsanwaltschaft	39	27
Statthalteramt	268	175
Jugendanwaltschaft	16	9
Unbekannte Täterschaft	125	74

BEWILLIGUNGEN

Das Sekretariat stellte folgende Bewilligungen aus:

	2020	2019
Sportanlässe, Standaktionen	52	89
Sammlungen, Umzüge, Verkäufe, diverse Anlässe		
Festwirtschaftspatente	17	26
Polizeistunden- verlängerungen	0	3
Waffenerwerbscheine	62	100
Waffenerwerbsscheine abgelehnt	6	9
Gastwirtschafts- und Klein-/ Mittelverkaufspatente	4	13
Banderolen / Plakate	36	60
Ausnahmebewilligungen (Bautätigkeit ausserhalb Ruhezeit, Signalisationen)	13	16



FEUERWEHR

PERSONALBESTAND DER FEUERWEHR PER 31. DEZEMBER

Der Personalbestand betrug per 31. Dezember 82 (84) Feuerwehrangehörige. Davon sind 2 Frauen im Kader und 9 Frauen im Personalbestand.

AUFTEILUNG DER ZÜGE

Zug 1	22 (22)	Spez-Zug	13 (15)
Zug 2	21 (21)	Führungsunterstützung	4 (4)
Zug 3	19 (19)	Kommando	3 (3)

EINSÄTZE

Die Feuerwehr verzeichnete folgende Interventionen:

	2020	2019
Brandbekämpfung	35	30
Elementarereignisse	23	6
Strassenrettung	5	18
Technische Hilfeleistungen	27	39
First Responder	27	40
Ölwehr	21	20
Chemiewehr	0	2
Einsätze auf Bahnanlagen	0	2
Brandmeldealarme	19	25
Hilfeleistungen	158	109
Total	315	291

EINSÄTZE PRO WOCHENTAG

	2020	2019
Montag	32	29
Dienstag	98	42
Mittwoch	26	75
Donnerstag	75	41
Freitag	33	39
Samstag	21	34
Sonntag	30	31

EINSATZSTUNDEN

	2020	2019
Total Einsatzstunden	3'203	3'003
Total Ausbildungsstunden	4'272	5'521

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

BEFÖRDERUNGEN

Zum Leutnant wurden Roger Grob, Philipp Kaufmann, Ronny Nietlisbach, Dominic Erni und Mike Kos befördert.

ENTLASSUNG AUS DER FEUERWEHR

Peter Brügger wurde nach 32 Dienstjahren und Susanne Wirz nach 21 Dienstjahren aus dem Dienst entlassen.

AUSBILDUNG

Infolge der Corona-Pandemie fanden im März und April keine Ausbildungen statt. Im Dezember konnte der mobile Grossventilator (MGV) in Betrieb genommen werden. Ein Teil der Feuerwehrangehörigen wurden bereits in dessen Anwendung ausgebildet. Ansonsten lag das Schwergewicht bei der Ausbildung im Bereich Wassertransport über lange Strecken.

ZIVILSCHUTZ

SCHUTZRAUMKONTROLLE

Die Gemeinden sind für die Kontrollen der technischen Betriebsbereitschaft der Schutzräume verantwortlich. Angehörige des Zivilschutzes prüften 251 (447) Schutzräume. Lediglich 6 (16) davon mussten beanstandet werden.

MANNSCHAFTSBESTAND DER ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION

189 (192) Zivilschutzpflichtige zählt der Bestand im Berichtsjahr.

AUSBILDUNG

	2020	2019
Wiederholungskurse und Rapporte (Diensttage)	248	882

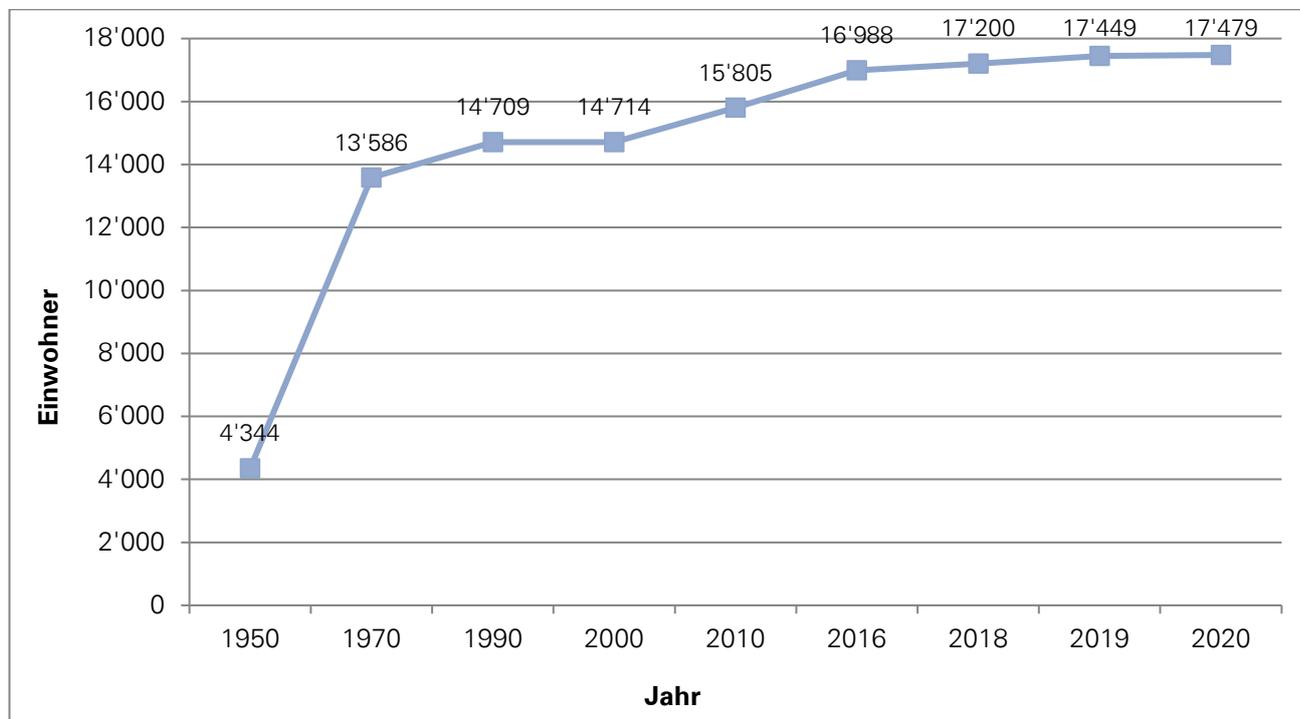
Angehörige des Zivilschutzes leisteten während der Pandemie 506 Dienstage zu Gunsten der Gemeinschaft.

QUARTIERAMT

Die Militärunterkunft (ALST) wurde während 35 (96) Tagen militärisch belegt. Diverse angekündigte Wiederholungskurse wurden durch die Schweizerarmee annulliert.

STADTBÜRO

EINWOHNERSTATISTIK



Die Bevölkerung setzte sich am 31. Dezember wie folgt zusammen:

	FRAUEN	MÄNNER	TOTAL	(VORJAHR)
– Zivilrechtlicher Wohnsitz	8'752	8'575	17'327	(17'293)
– Wochenaufenthalter/innen	<u>76</u>	<u>76</u>	<u>152</u>	<u>(156)</u>
Total	8'828	8'651	17'479	(17'449)

Der Ausländer/-innen-Anteil betrug 27.57 % (27.43 %), der Anteil asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen 0.7 % (0.73 %) bzw. 121 (128) Personen.

STATISTIK AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER

	2020	2019
Italien	782	762
Deutschland	768	772
Nordmazedonien	487	492
Kosovo	382	398
Portugal	243	254
Serbien	186	194
Türkei	151	158
Österreich	115	118
Andere Nationen	1'697	1'639
Total	4'811	4'787

In der Stadt sind Personen aus 111 (112) Nationen wohnhaft.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

EINWOHNERSTATISTIK NACH ALTERSGRUPPEN

	2020	2019
0 – 18	3'266	3'281
19 – 64	10'817	10'823
65 – 79	2'398	2'439
80+	998	906
Total	17'479	17'449

Der älteste Einwohner war am Jahresende 103 (102) Jahre alt.

EREIGNISSE

	2020	2019
Eheschliessung	138	165
Einbürgerung Ausländer	85	94
Eintragung Partnerschaft	3	2
Geburt	183	184
Scheidung	75	87
Tod	145	148
Umzug	691	794

HUNDEKONTROLLE

Die Anzahl Hunde hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Per 31. Dezember waren im Stadtgebiet 847 (823) Hunde registriert.

NÄCHTLICHES DAUERPARKIEREN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Gebührenpflichtig für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren am 31. Dezember 324 (245) Fahrzeughalter/innen.



ZIVILSTANDSAMT

Zentrale Aufgabe des Zivilstandsamtes ist es, den Personenstand zu beurkunden. Damit wird eine wichtige Grundlage für öffentliche und private Rechtsgeschäfte aller Arten gelegt. Die nachstehenden Ausführungen und die abgebildete Tabelle weisen die Anzahl Geschäftsfälle aus, welche im Zivilstandskreis Illnau-Effretikon (inklusive den Fällen aus den Anschlussgemeinden Lindau und Weisslingen) beurkundet wurden.

Dazu zählen Gerichts- und Verwaltungsentscheide, die im In- und Ausland erfolgt sind. Diese sind anhand von Verfügungen der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Zivilstandswesen im elektronischen Personenstandsregister zu verarbeiten. Zu den weiteren Aufgaben zählen die Vorbereitung und Durchführung von Eheschliessungen und eingetragenen Part-

nerschaften sowie das Ausstellen von Dokumenten.

Die Stadt als Sitzgemeinde eines Zivilstandskreises ist verpflichtet, ein Traulokal zur Durchführung von Eheschliessungen zur Verfügung zu stellen. Brautpaare können sich das Ja-Wort im Stadthaus Effretikon oder in speziellerem Ambiente im Schloss Kyburg geben.

Der Kanton Zürich beauftragte die Zivilstandsämter bis spätestens 31. Dezember eine definitive und beständige Sicherung der seit dem 1. Januar 1929 in den physischen Familienregistern beurkundeten Daten zu digitalisieren. Das Zivilstandsamt schloss diese Arbeiten im Berichtsjahr ab.

GESCHÄFTSFÄLLE	2020	2019
Anerkennungen im Ausland	4	11
Bürgerrechte	115	163
Eheaufösungen im In- und Ausland	43	57
Eheschliessungen im Ausland	28	15
Eingetragene Partnerschaften im Ausland	1	0
Geburten im Ausland	23	21
Todesfälle im Ausland	6	13
Total	220	286
Erfassung von ausländischen Personen	148	179
Ausgestellte Dokumente	1'498	1'478

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT SICHERHEIT

ZIVILSTANDSKREIS ILLNAU-EFFRETIKON (inkl. Lindau und Weisslingen)

Beurkundungen von weiteren Ereignissen:

EREIGNISSE	2020	2019
Geburten (beurkundete Hausgeburten)	4	0
Anerkennungen	50	44
Ehevorbereitungen	94	110
Eheschliessungen	87	88
davon im Schloss Kyburg	20	18
davon		
– Schweizer Paare	42	41
– Ausländische Paare	12	15
– gemischte Paare	33	32
Eingetragene Partnerschaften	2	3
davon		
– Frauenpaare	0	1
– Männerpaare	2	2
davon im Schloss Kyburg	0	0
Namenserklärungen	27	23
Todesfälle	135	139
Organisation von Bestattungen	147	150
Vorsorgeaufträge	3	5



FRIEDHÖFE

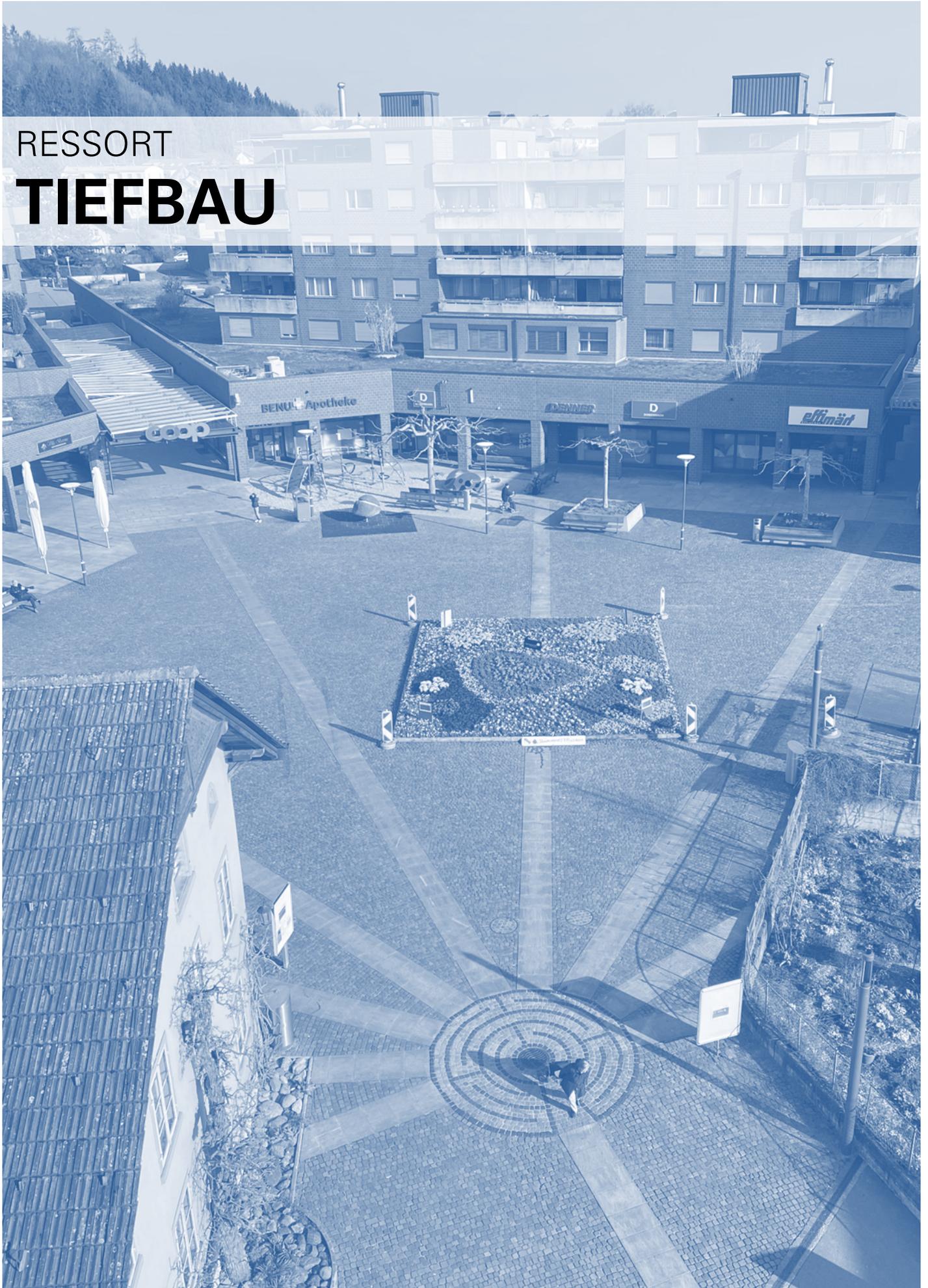
BESTATTUNGEN UND URNENBEISETZUNGEN

Friedhof Effretikon	2020	2019
Erdbestattungen	8	9
Urnenbestattungen	11	10
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	12	4
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Engelsgrab	1	1
Bestattungen in Urnennischen	6	7
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	18	17
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	11	18
Beisetzungen in Familiengrab	6	4
Total Beisetzungen Friedhof Effretikon	73	70

Friedhof Illnau	2020	2019
Erdbestattungen	4	4
Urnenbestattungen	10	11
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	4	1
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Urnennischen	3	3
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	8	8
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	2	2
Beisetzung in Familiengrab	2	3
Total Beisetzungen Friedhof Illnau	33	32

Friedhof Kyburg	2020	2019
Erdbestattungen	1	0
Urnenbestattungen	2	1
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	0	0
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	1	2
Total Beisetzungen Friedhof Kyburg	4	3

RESSORT
TIEFBAU



DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

TIEFBAU

STRASSENSANIERUNGEN

- Grendelbachstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Hinterbuelstrasse, Effretikon (Gesamtsanierung)
- Ebnetstrasse, Illnau (Gesamtsanierung)
- Säntisstrasse, Illnau (Gesamtsanierung)
- Schulhausstrasse, Ottikon (Gesamtsanierung)



WINTERDIENST

2 Räumeeinsätze  27 Salzstreuungen Hauptverkehrsachsen  24 t Streusalzverbrauch
09 Salzstreuungen auf den Trottoirs

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

Ø täglicher Schmutzwasserzufluss			Total Jahreszufluss		
	2020	2019		2020	2019
von Illnau-Effretikon	5'535m ³	5'735 m ³	2'475'941 m ³	2'595'481 m ³	
von Lindau	1'230m ³	1'376 m ³			
Total	6'765m³	7'111 m³			

FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ



Waldflächen:
1'123 ha (Illnau-Effretikon)
389 ha (Lindau)



Von Käfern betroffenes Holz:
6'034 m³ (Illnau-Effretikon)
6'135 m³ (Lindau)

ABFALLMENGEN (t)



QUARTIERPLANUNG

QUARTIERPLAN GEEN, ILLNAU

Bevor mit der eigentlichen Bearbeitung des Quartierplanverfahrens begonnen werden kann, soll mit den Grundeigentümern sowie den relevanten kantonalen Stellen in einem partizipativen Prozess ein Masterplan für das Gebiet erarbeitet werden. Im Berichtsjahr entschied sich der Stadtrat, dieses Vorgehen zu verfolgen und setzte ein Team bestehend aus einer Moderatorin, Stadt- und Verkehrsplanern sowie Landschaftsarchitekten ein. Die Resultate werden im 2021 vorliegen.

ALLGEMEINE TIEFBAUPLANUNGEN

PASSERELLE GIRHALDEN, EFFRETIKON



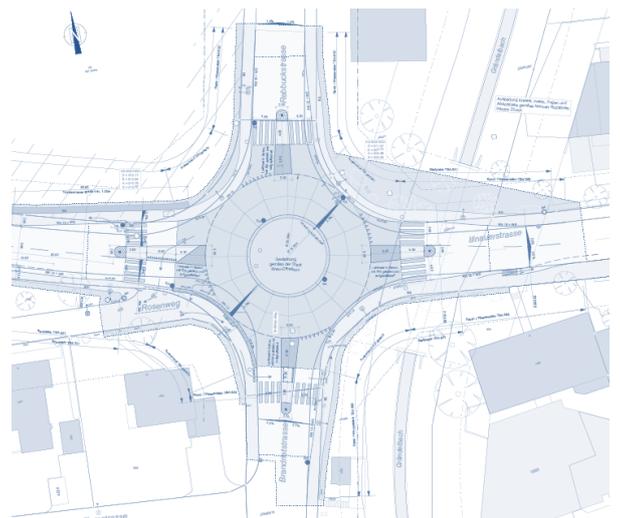
Für die Passerelle Girhalden wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Damit die weiteren Planungsschritte eingeleitet werden können, hat der Stadtrat im Dezember einer neuen Brücke über die Geleise der Schweizer Bundesbahnen SBB im Grundsatz zugestimmt und dem Grossen Gemeinderat dazu ein Projektierungskredit unterbreitet.

NEUBAU RAD- UND GEHWEG ÖRMIS, ILLNAU

Das Vorprojekt konnte im Entwurf erstellt und einem Teil der betroffenen Grundeigentümer vorgestellt werden.

NEUBAU KREISEL ILLNAUERSTRASSE, EFFRETIKON

Das Projekt Neubau Kreisel Illnauerstrasse in Effretikon des Kantons sieht vor, den vor Jahren provisorisch eingerichteten Kreisel zu erneuern und mit einem zweischichtigen Betonbelag zu erstellen. Damit die Fahrgometrien für alle Verkehrsträger sichergestellt werden können, werden die Strassenränder in ihrer Lage angepasst. Ferner wird bei allen vier Strassenästen die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Fahrradfahrer erhöht, indem Fussgängerschutzinseln angebracht werden. Auch die Anbindung der lokalen Fahrradrouten über den Rosenweg an den Kreisel wird neugestaltet. Die Realisierung ist für 2021 geplant.



STRASSEN

SÄNTISSTRASSE, ILLNAU

Nach rund fünfzigjähriger Nutzungsdauer wurde eine Sanierung der baulichen Infrastruktur an der Säntisstrasse dringend notwendig. Die Quartierstrasse zwischen Bisikon- und Usterstrasse wurde über eine Länge von rund 350 m saniert. Der komplette Strassenbelag inkl. Randabschlüsse wurde ersetzt. Auch die bestehende Wasserleitung wurde erneuert, die Abwasserkanäle erhielten eine Innenbeschichtung. Die Beleuchtung wurde auf moderne LED-Technik umgestellt.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

FLORASTRASSE, EFFRETIKON

Im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Florastrasse wurde im Sinne eines Pilotprojektes die Gestaltung des Strassenraums aufgewertet. Da sich die in der Vergangenheit verwendeten Strassenbaumarten aufgrund veränderter Klimabedingungen nicht mehr eignen, wurden mit Spezialisten Baumarten evaluiert, welche den heutigen und künftigen Anforderungen eher standhalten. An der Florastrasse wurden drei verschiedene Baumarten gepflanzt.

EBNETSTRASSE, ILLNAU

Die Ebnestrasse wurde in ähnlichem Ausmass wie die Säntisstrasse saniert. Zusätzlich zur Erneuerung der Wasserleitung haben die Elektrizitätswerke (EKZ) ihr gesamtes Mittelspannungstrasse erneuert und alle Liegenschaften neu angeschlossen.

SCHULHAUSSTRASSE, OTTIKON

Die bestehende Wasserversorgungsleitung innerhalb der Schulhausstrasse und des Geissacherweges in Ottikon wurde in den 1960er-Jahren aus Grauguss in einer Dimension von Nennweite 100 mm erstellt. Die Wasserhauptleitung musste altershalber ersetzt werden. Zudem erfüllte sie die Anforderungen an eine Löschwasserversorgung nicht mehr. Nach den umfangreichen Werkleistungsarbeiten wurde dieser Strassenabschnitt entsprechend instand gestellt.

BRANDRIETSTRASSE, EFFRETIKON

Im Vorjahr wurde die Brandrietstrasse im Abschnitt zwischen Rütlistrasse und Kreisel Illnauerstrasse umfassend saniert. Im Sommer wurde die fehlende Mittelinsel für den geplanten Fussgängerübergang erstellt. Während der Sommerferienzeit folgte bei allgemein tieferem Verkehrsaufkommen der definitive Einbau eines lärmabsorbierenden Deckbelages.

SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG

VERSICKERUNGSANLAGE SCHOREN, TAGELSWANGEN

Ende August konnte nach rund zweijähriger Bauzeit die neue Versickerungsanlage Schoren in Betrieb genommen werden. Mit einer kleinen Feier wurde die neue Anlage durch den Stadtpräsidenten offiziell eingeweiht.



REGENBECKEN BRANDRIET, EFFRETIKON

Auch das neue Regenbecken Brandriet durfte im September eingeweiht werden. Sämtliche Bau- und Umgebungsarbeiten wurden zeitgerecht umgesetzt. Unvorhersehbare Schwierigkeiten während den aufwändigen Arbeiten unterhalb des Grundwasserspiegels blieben aus.

PUMPENDRUCKLEITUNG NAUEN, EFFRETIKON

Aufgrund eines Leitungsbruchs im Jahre 2018 wurden im Berichtsjahr die Abwasserdruckleitungen von 1963 zwischen Pumpwerk Nauen und Spiegelhofstrasse auf einer Länge von ca. 200 m ersetzt. Die zwei neuen Druckleitungen mit Durchmesser 180 mm wurden mehrheitlich grabenlos mittels Horizontalspühlbohrung in ca. 5 m Tiefe ausgeführt.

UNTERHALTSBETRIEB

ALLGEMEINES

Zur Unterstützung des örtlichen Gewerbes, das unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie einschneidende Ausfälle erlitt, initiierte die Stadt verschiedene Projekte unter Einbezug verschiedener Akteure. So pflanzten beispielsweise die Mitarbeiter des Unterhaltsbetriebes auf dem Märtplatz mit Überschuss-Ware einer ortsansässigen Grossgärtnerei ein grosses Blumenbeet. Die Stadt kaufte der Gärtnerei diese Bestände ab, da sie aufgrund der Schutzmassnahmen und Schliessungen von Geschäften nicht mehr in den üblichen Handel gelangen durften. Das Blumenbeet fügte sich zu einem grossen Herz zusammen, welches für einen bunten Farbtupfer in einer anspruchsvollen Zeit sorgte.

LERNENDENAUSBILDUNG

Der alljährlich stattfindende Pflasterer-Kurs fand dieses Jahr in Effretikon statt. In Rikon befreiten Lernende die Zufahrt zur Kapelle von ihrem Asphaltbelag und versahen diese mit einer schönen Naturstein-Pflasterung.



ÖFFENTLICHE ANLAGEN

Die Treppenverbindung zwischen Kemptalstrasse und Soorhalde in Illnau wurde wegen des schlechten baulichen Zustands ersetzt. Dabei wurde das Trittsverhältnis zu Gunsten einer angenehmeren Benutzung angepasst, die Beleuchtung verbessert und ein Handlauf montiert.

Ein externes Unternehmen prüfte sämtliche Spielanlagen in sicherheitstechnischer Hinsicht. Dabei wurden einige Mängel behoben. Die zu jedem Spielplatz bestehenden Checklisten wurden ergänzt respektive überarbeitet. Beim Moosburgareal wurde das Schaukelnest wegen Abnutzung ersetzt.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung der Arbeitsabläufe nimmt auch im Unterhaltsbetrieb einen immer höheren Stellenwert ein. So wurden alle öffentlichen Abfallbehälter mit einem sogenannten «NFC-Tag» ausgerüstet. Diese Vorrichtung sorgt für die vereinfachte Aktualisierung der Datenbank und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Protokollierung der Arbeiten. Die «Near Field Communication» (NFC) (Nahfeldkommunikation) stellt im Rahmen eines internationalen Übertragungsstandards den drahtlosen Austausch von Daten über kurze Distanzen sicher.



GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Die Abteilung Tiefbau prüft im Rahmen von Strassensanierungsprojekten stets die Nachrüstung auf die aktuellsten Beleuchtungsnormen. Die neue, unterhalts- und verbrauchsoptimierte LED Lichttechnologie hat sich bewährt. Auch Strassenzüge, bei welchen die Verkabelung oder die Sanierung erst lang- oder mittelfristig ansteht, werden umgerüstet. So zum Beispiel im Bätzibuck in Ottikon, am Higgiweg sowie an der Kirchhaldenstrasse in Illnau.

BAULICHER STRASSENUNTERHALT

Der bauliche Strassenunterhalt umschliesst Arbeiten zu Instandsetzungen von Randabschlüssen und Belägen. Im Berichtsjahr führt das Team des Unterhaltsbetriebes folgende Massnahmen aus:

- Soorhaldenstrasse Illnau:
Ersatz Verbindungsweg und Verbesserung der Beleuchtung.
- Kapellenweg Effretikon:
Fundation, Pflästerung und Abschlüsse sowie Anpassung der Beleuchtung
- Brunnacherstrasse Ottikon:
Deckbelagsersatz
- Püntenweg Kyburg:
Grossflächige Belagsreparatur und Randabschlüsse
- Hinterdorfstrasse Kyburg:
Grossflächige Instandsetzung des Deckbelages
- Wolfacherstrasse Ottikon:
Einbau einer Entwässerung
- Bäckerweg Illnau:
Ersatz Bahnschwellenstützmauer und Anpassung Beleuchtung.

GEWÄSSER

In den Wintermonaten wurden entlang der Wasserläufe zahlreiche Teilstücke durchforstet. Der Grendelbach wurde vom Moosburgareal bis zur Oberholzstrasse gepflegt und im Bereich der Girhalde entlang der Strasse stark zurückgeschnitten. Im Hinterbergseelbach wurde ein Teil vor der Eindolung durchforstet.

Entlang des Grendelbaches wurden beim Durchlass Kirchweg und an der Oberholzstrasse Absturzsicherungen auf den Brüstungen angebracht.

Im Schutzgebiet Winterhalde musste die Bachsohle des Riemenholzbaches ausgebessert werden, da dieser infolge starker Kalkablagerungen sein Bett verlassen hat.

Am Sagiweiher wurde im Zufahrtbereich eine grosse Fläche, welche mit Belag versehen war, zurückgebaut und renaturiert.

FAHRZEUGE / GERÄTSCHAFTEN

Der 16-jährige Geräteträger Typ «Pony» der Marke «Boschung» wurde, nachdem die Reparaturen deutlich zunahmen, ersetzt. Die Abteilung Tiefbau schaffte das baugleiche Modell der neusten Generation an, sodass die Kompatibilität aller Anbaugeräte/Werkzeuge wie Schneepflug, Salztreyer, Schwemmanlage gewährleistet und diese ohne Aufwand weiterverwendet werden konnten. Wegen der hohen Leistungsanforderungen wurde das Fahrzeug mit einem EURO 6-Dieselmotor beschafft. Elektrisch betriebene Geräte in diesem Segment weisen momentan (noch) nicht die genügende Leistung auf, um eine Schneefräse, Schwemmanlage, etc. zu betreiben.



Neues Kommunalfahrzeug

Um den Winterdienst noch effizienter ausführen zu können, wurde ein Fahrzeug zusätzlich mit einem Salz/Sole-Sprühgerät ausgestattet. Die Einsatzzeiten können zur Glättebekämpfung verkürzt und mit der Flüssigsalz-Technologie der Salzverbrauch weiter reduziert werden.

KURSE / WEITERBILDUNG

Die Mitarbeitenden des Unterhaltsbetriebes, des Forstbetriebes und der Feuerwehr besuchten einen eintägigen Lastsicherungskurs. Dieser wurde unter Anleitung einer externen Fachperson im Werkhof durchgeführt. Das Sichern von Ladegut zählt zu einem Vorgang in der täglichen Betriebsarbeit und ist strengen gesetzlichen Vorschriften unterworfen.

WINTERDIENST

Der Winter 2019/2020 erwies sich als einer der mildesten seit längerer Zeit. Die Mitarbeitenden des Unterhalts- und Forstbetriebes leisteten, unterstützt von privaten Unternehmen, 2 (10) Teileinsätze. Auf den Trottoirs wurde zusätzlich 9 (18) Mal Salz ausgebracht. Die Hauptverkehrsachsen mussten 27 (48) Mal enteist werden. Der Streusalzverbrauch betrug 24 (115) Tonnen.

ARA MANNENBERG

ALLGEMEIN

Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, erfolgten Abklärungen für einen zukünftigen Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage ARA Hard in Winterthur. Dabei wurden technische, ökonomische und ökologische Aspekte betrachtet. Die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung zeigt, dass sich ein Anschluss an die ARA Hard, Winterthur, im Gegensatz zu einem Ausbau und Weiterbetrieb der städteigenen ARA Mannenberg als günstiger erweist. Auch die umweltbezogenen Aspekte sprechen für einen Anschluss in Winterthur und gegen die Aufrechterhaltung der eigenen Lösung. Der Stadtrat hat im August einen Anschluss im Grundsatz befürwortet, der Entscheid der Stadt Winterthur steht noch aus.

PROJEKTE

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt in der geplanten Leerung eines Faulturmes für den Klärschlamm. Ein verstopftes Überlaufrohr machte diese Massnahme notwendig. Ebenso galt es, den bisher eingesetzten Gasmotor zu ersetzen, damit die neuen Abgasvorschriften eingehalten werden können. Die Abteilung Tiefbau sah sich aufgrund der Corona-Pandemie gezwungen, die Ausführung in den Spätsommer zu verschieben, was dazu führte, dass in einem relativ kurzen Zeitraum eine Vielzahl an Arbeiten gleichzeitig ausgeführt werden mussten.

Beide Anlagen mussten bis Herbst wieder voll in Betrieb stehen, da das Blockheizkraftwerk auch die Wärme, die für die Faulung des Klärschlammes benötigt wird, liefert. Unmittelbar nach der Inbetriebnahme des Gasmotors erfolgte durch das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft die Abnahme mit den benötigten Abgasmessungen. Diese ergaben, dass alle Grenzwerte nach der neuen Verordnung vollumfänglich eingehalten werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

STATISTISCHE ANGABEN ANGESCHLOSSENE EINWOHNER

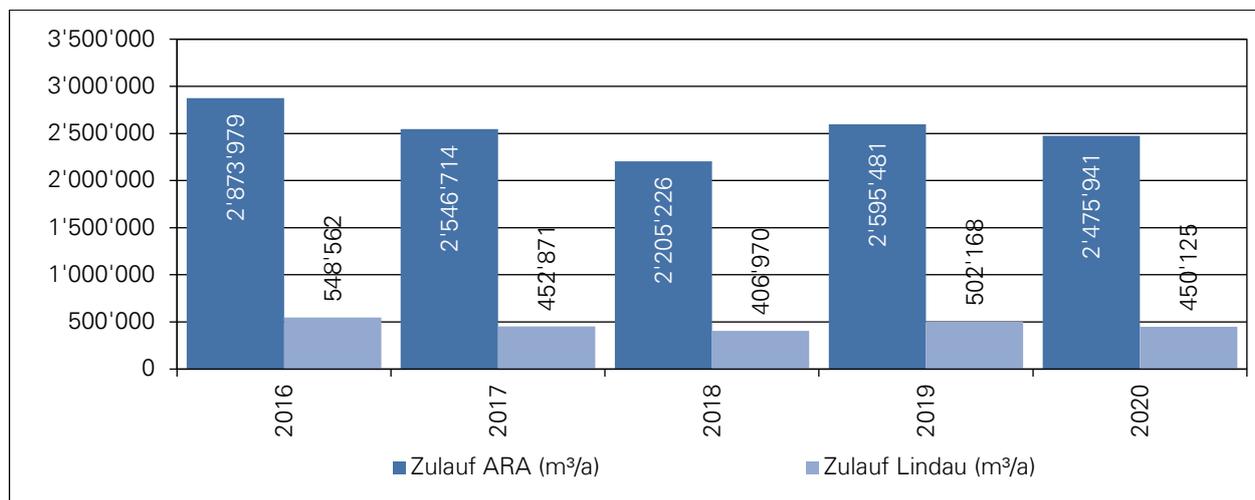
	2020	2019
Illnau-Effretikon	17'037	17'012
Winterberg	951	951
Grafstal	1'370	1'349
Gesamt	19'358	19'312

DURCHSCHNITTLICHER TÄGLICHER SCHMUTZWASSERZUFLUSS IN ARA

von Illnau-Effretikon	5'535 m ³	5'735 m ³
von Lindau	1'230 m ³	1'376 m ³
Total Tagesdurchschnitt Zulauf	6'765 m³	7'111 m³

Total Jahreszulauf Schmutzwasser	2'475'941 m³	2'595'481 m³
-----------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

JAHRESVERGLEICH

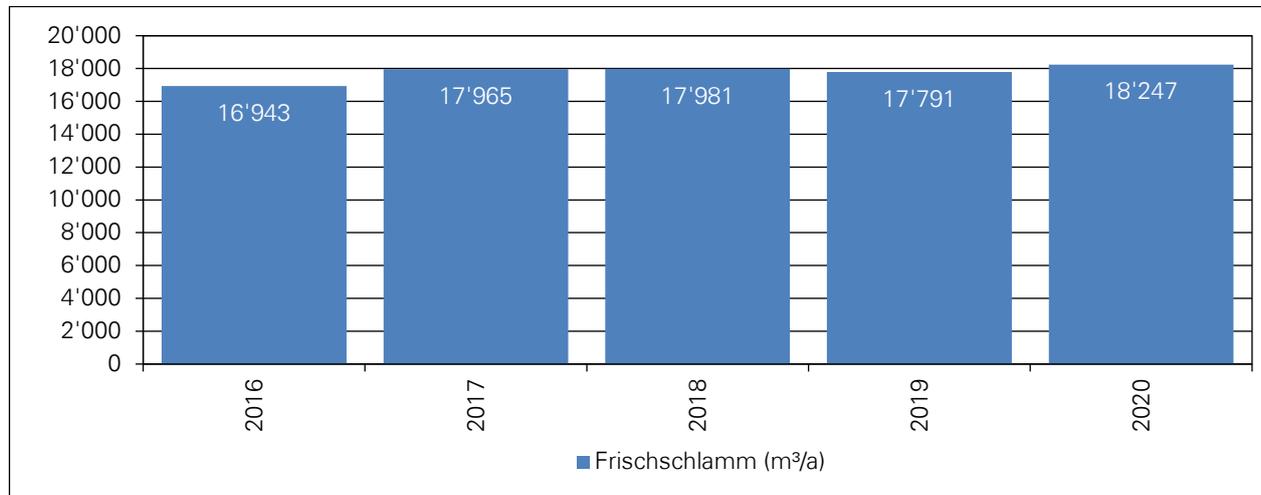


Die Abnahme des Zuflusses ist auf die geringere Niederschlagsmenge, aber auch auf die vermehrte Trennung von Schmutz- und Regenabwasser zurückzuführen.

SCHLAMM

	2020	2019
Frischschlammanfall pro Tag	51 m ³	50 m ³
Frischschlammanfall pro Jahr	18'247 m ³	17'791 m ³

JAHRESVERGLEICH



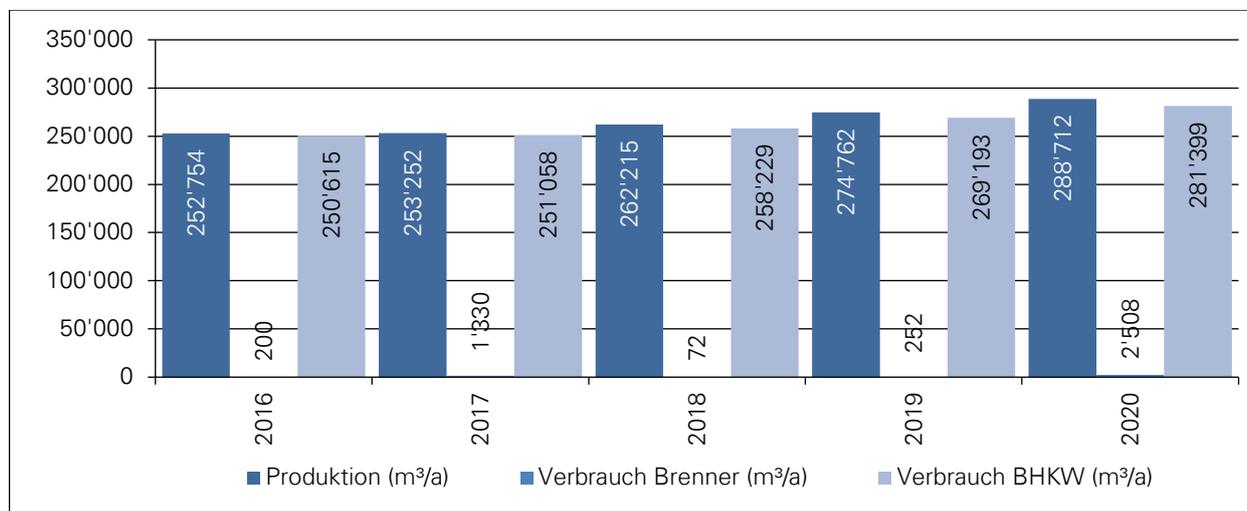
KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG (INKL. WEISSLINGEN)

	2020	2019
Menge Trockensubstanz	314 tTS	319 tTS
Menge	1'052 m³	1'055 m³

GASHAUSHALT

	2020	2019
Gasproduktion	288'712 m³	274'762 m³
Gasverbrauch:		
Brenner	2'508 m³	252 m³
BHKW (Gasmotor)	281'399 m³	269'193 m³
Erdgasverbrauch:		
Brenner	12'869 m³	11'469 m³

JAHRESVERGLEICH



GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

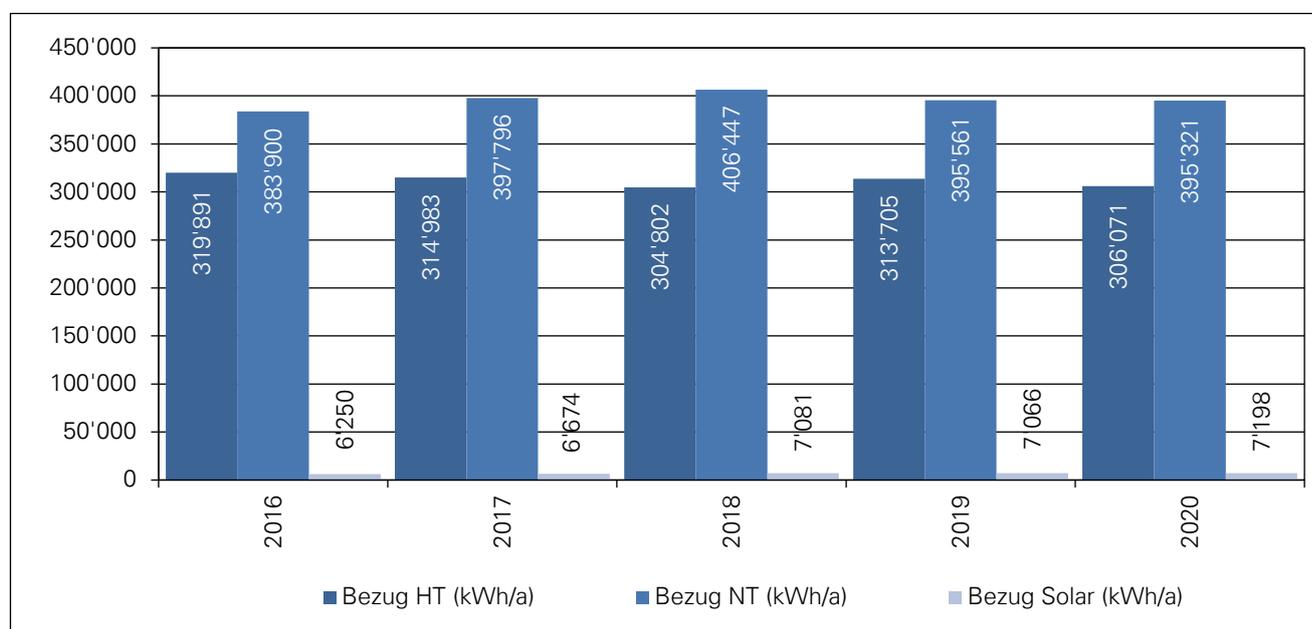
STROMPRODUKTION

	2020	2019
Solaranlage	7'198 kWh	7'066 kWh
BHKW (Gasmotor)	485'121 kWh	459'621 kWh

STROMBEZUG

Hochtarif	306'071 kWh	313'705 kWh
Niedertarif	395'321 kWh	395'561 kWh
Eigener Solarstrom	7'198 kWh	7'066 kWh
Stromverbrauch Total	708'590 kWh	716'332 kWh

JAHRESVERGLEICH





FORSTBETRIEB

Im Februar zogen die Winterstürme «Lolita», «Petra» und zuletzt «Sabine» über das Mittelland und erreichten verbreitet Windspitzen über 120 km/h.

Die Aufnahme der Sturmschäden erwies sich als sehr zeitintensiv. Alle Mitarbeiter des Forstbetriebes waren über Wochen hinweg damit beschäftigt, die zahlreichen Streuschäden zu erfassen und für die in Mitleidenschaft gezogenen Waldstücke und deren Besitzer Lösungen zu erarbeiten. Mit dem tatkräftigen Einsatz der Eigentümer, von Forstunternehmern und des Forstbetriebes konnten alle Schäden zeitnah aufgerüstet und der Vermarktung zugeführt werden, bevor sich der Borkenkäfer in den gebrochenen Fichten vermehren konnte. Insgesamt fielen im Forstrevier rund 10'000 Festmeter Holz an, was einer knappen Jahresnutzung entspricht. Schon direkt nach dem ersten Sturm wurde das Vorgehen und die Sortimentsbildung mit der ZürichHolz AG abgesprochen. Hier zeigte sich, dass diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ein Gewinn für die Waldbesitzer darstellt. Sämtliches Stammholz konnte zu marktüblichen Preisen abgesetzt werden.

BORKENKÄFER

Die Ausgangspopulation des Vorjahres, die Winterstürme, wie auch der warme und sehr trockene Frühling liessen nichts Gutes erahnen. Der «Buchdrucker» begann seine ersten Schwärmflüge aufgrund der milden Frühlingstemperaturen früher als in anderen Jahren. Somit startete die Forstequipe die Kontrollgänge bereits früher. Anfällige Bestände wurden systematisch kontrolliert.

KÄFERHOLZ UND WINDFALLHOLZ IM REVIER

	2020	2019
Illnau-Effretikon	6'034 m ³	4'559 m ³
Lindau	6'135 m ³	4'700 m ³

Am 25. Mai stellten die Mitarbeitenden des Forstbetriebes den ersten Käferbefall im Revierteil Lindau fest. Dank dem wechselhaften Wetter im Mai und Juni konnten sich die Käfer nicht optimal vermehren. In der Folge bildeten sich Mischpopulationen. Diese verfügen über unterschiedliche Entwicklungsstufen innerhalb eines Nestes. Auch im Berichtsjahr stieg der Aufwand für die Käferkontrollen.

Die befallenen Bäume wurden zeitnah gefällt und abgeführt. Holz, welches nicht direkt weggeschafft und verwertet werden konnte, wurde zu Holzlagern ausserhalb der Wälder transportiert. Der Erlös des Käferholzes fiel unter die Rüstkosten für dessen Bekämpfung: Die Bekämpfung des Borkenkäfers kann somit nicht mehr kostendeckend durchgeführt werden.

Eine konsequente Bekämpfung der Befalls-herde ist jedoch die einzige Möglichkeit, einer Verschärfung der Situation entgegenzuwirken.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

NATUREREIGNISSE

Auch dieses Jahr wurden in der Schweiz rekordhohe Durchschnittstemperaturen gemessen. Die Niederschlagsmengen präsentierten sich allerdings ausgeglichen. Abgesehen von einer Trockenperiode im Frühjahr verteilte sich der Niederschlag über das ganze Jahr gleichmässig.

Der Jahresniederschlag lag mit gesamthaft 1'044 Liter p/m² beinahe gleich hoch wie im Vorjahr. Viele Bäume haben aufgrund der Trockenheit der vergangenen Jahre bereits irreparablen Schaden genommen. Beispielsweise mussten dieses Jahr vermehrt Buchen, welche durch Pilze befallen waren, aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

WALDNUTZUNG

Die Jahresnutzung überstieg auch dieses Forstjahr den berechneten Hiebsatz. Der Anteil der Zwangsnutzung (das durch Sturm, Borkenkäfer oder Pilz zwangsweise anfallende Holz) hält sich auf hohem Niveau. Diese Umstände erschweren einen effizienten Waldumbau sowie eine geregelte Holznutzung. Auch sinkt die Wertschöpfung durch diese grossen Holzmassen. Das Überangebot an schlechten Holzqualitäten kann in der Schweiz aufgrund mangelnder Kapazitäten und fehlender Nachfrage nicht verarbeitet werden. Somit wird vermehrt sägefähiges Holz in Form von Holzschnitzel energetisch verwertet.

	Hiebsatz	Nutz. Nadel	Nutz. Laub	Industrie Nadel	Industrie Laub	Energieholz Nadel	Energieholz Laub	Total
Holzcorporation Ober-Ilinau	350	453	5	0	0	120	150	728
Holzcorporation Bisikon	200	340	25	0	0	105	65	535
Holzcorporation Lindau	220	382	0	0	0	210	12	604
Holzcorporation. Ottikon	1'200	119	38	0	0	96	0	253
Holzcorporation Rikon	400	310	13	0	0	145	282	750
Holzcorporation Unter-Ilinau	750	440	3	0	0	95	270	808
Holzcorporation Kyburg	410	350	0	0	0	250	10	610
Holzcorporation Winterberg	500	380	0	0	0	316	133	829
Holzcorporation Tagelswangen	380	560	25	0	0	156	152	893
Stadt	550	380	5	0	0	340	177	902
Privatwald Ilinau-Effretikon		3'292	344	68	256	635	358	4'953
Privatwald Lindau		3'509	73	0	0	350	0	3'932
Total Nutzung 2019/2020		10'515	531	68	256	2'818	1'609	15'797

Definition Forstjahr: In einem forstlichen Geschäftsbericht wird die waldbauliche Planung sowie die anfallende Holzmenge in einem Forstjahr abgegrenzt. Mit Beginn am 1. September endet das Jahr am 31. August des Folgejahres.

SCHNITZELHEIZUNGEN

Der Holzverbrauch der Schnitzelheizungen liegt deutlich tiefer als im Vorjahr. Der milde Winter sowie gefüllte Schnitzsilos bei Heizbeginn liefern den Grund dafür. Durch die Direktvermarktung wurde sämtliches Energieholz zu sehr guten Preisen abgesetzt. Energieholz, welches nicht abgeführt werden kann, wird zwischengelagert. Im Herbst wurde die Schnitzelheizung im Gebäude des Unterhaltsbetriebes Effretikon ausser Betrieb genommen.

MASCHINEN UND GERÄTE

Der im Jahr 2010 als Gebrauchtfahrzeug angeschaffte Forstraktor wurde mit knapp 10'000 Betriebsstunden ersetzt.

Weiter wurde ein Personenwagen durch ein Elektrofahrzeug abgelöst. Dieses ist auf 30 km/h gedrosselt und darf bereits ab 16 Jahren gelenkt werden. Die neu gewonnene Mobilität der Lernenden erhöht die Arbeitssicherheit und Effizienz des Betriebes.

WALDKAUF

Die Holzkorporation Rikon befasst sich seit einiger Zeit mit ihrer Auflösung. Aufgrund der teilweisen Überalterung ihrer Mitglieder ist der Fortbestand der Korporation nicht mehr gesichert. Der Vorstand wurde beauftragt, die Auflösung der Korporation voranzutreiben und geeignete Käufer für die Waldparzellen zu finden.

HOLZSCHNITZEL

Im Berichtsjahr wurde an folgende Heizungen Holzschnitzel geliefert:

	2020	2019
Unterhaltsbetriebsgebäude, Effretikon (Stadt)	141 Srm	446 Srm
Schulhaus Hagen, Illnau (Stadt)	520 Srm	704 Srm
Station Illnau, Illnau (EKZ)	2'926 Srm	3'000 Srm
HHKW Aubrugg, Wallisellen (Privat)	5'000 Srm	4'050 Srm
NUP, Lindau/Hagen Süd, Illnau (Privat)	572 Srm	1'671 Srm
Strickhof, Lindau (Kanton)	1'980 Srm	580 Srm
Total	11'139 Srm	10'451 Srm

Die Differenzen beim Verbrauch können durch die Einfüllzyklen im Jahresverlauf entstehen (Srm = Schüttraummeter, 2.8 Srm entsprechen 1 m³ Holz).



Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 11. Juni 2020 einen Kredit von Fr. 600'000.- für den Erwerb von rund zwei Dritteln der Waldparzellen von der Holzkorporation Rikon. An der Generalversammlung im September 2020 stimmten die Mitglieder der Holzkorporation Rikon dem Verkauf an die Stadt zu. Der Erwerb von insgesamt rund 340'000 m² Wald durch die Stadt wurde Ende 2020 grundbuchamtlich vollzogen.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

NATURSCHUTZ

In seinem Schwerpunktprogramm 2018 – 2022 hat sich der Stadtrat im Schwerpunkt «Klimawandel als Herausforderung angehen» unter anderem das Ziel gesetzt, die Artenvielfalt zu erhalten und Voraussetzungen zu schaffen, damit diese wieder gesteigert werden kann. Als eine Massnahme zur Erreichung dieses Zieles genehmigte er im Februar das Naturschutzkonzept 2030. Das Konzept definiert mit konkreten Zielen und Massnahmen, wie die ökologische Infrastruktur erhalten und aufgewertet werden kann, damit sich die Biodiversität in der Stadt wieder erhöht.

NATURSCHUTZGEBIET WILDERT

Im Naturschutzgebiet Wildert wurde dieses Jahr eine Durchforstung in einem kleinen Waldstück durchgeführt. Ziel war es, dem Waldboden wieder mehr Licht zuzuführen und somit für seltene Pflanzen einen geeigneten Lebensraum zu schaffen. Um den sensiblen Boden vor Verdichtung zu schützen, wurde ein Forstunternehmer mit einer mobilen Seilkrananlage beigezogen. Mit diesem Rückeverfahren konnten die Baumstämme entlang der gespannten Seillinie abgehoben dem Boden entnommen werden.

Nach Abschluss der Holzernte wurden Teilstücke des Holzsteges durch den Forstbetrieb ersetzt.

NEOPHYTENBEKÄMPFUNG

Das für den Wald äusserst problematische «Henrys Geissblatt» wurde im Anschluss auf die Erhebung im 2019 systematisch bekämpft. Im Berichtsjahr hat sich bei den Nachkontrollen gezeigt, dass die Bekämpfung sehr erfolgreich verlaufen ist. Bekannte Bestände konnten unter Kontrolle gebracht werden; teilweise wurden keine oder nur noch vereinzelte Vorkommen registriert. Dementsprechend sind die Aufwendungen für deren Bekämpfung massiv gesunken. Trotzdem sind die Vorkommen in privaten Gärten und Anlagen sehr problematisch und

nach wie vor Grund, dass das «Henrys Geissblatt» weiter mittels Vogelsaat in den Wald verwildert und neue Bestände bildet.

Die Ausbreitung des einjährigen Berufskrautes schreitet weiter voran, obwohl für dessen Bekämpfung über 200 Arbeitsstunden aufgewendet wurden.

Das in Arbeit stehende Neophytenkonzept soll aufzeigen, wo welche Neophyten mit welcher Priorität und mit welchen Ressourcen in Zukunft bekämpft werden.

FÖRDERUNG BIODIVERSITÄT

Das Vernetzungsprojekt mit den Landwirten wurde weitergeführt sowie kleinere und grössere Projekte zur Förderung der Biodiversität und zur ökologischen Aufwertung wurden durchgeführt.

Im Mülizenriet sind verlandende Gewässer geöffnet sowie ein Grabenunterhalt durchgeführt worden. An der Kyburger Schanze hat ein Bodenabtrag stattgefunden. Mittels Direktbegrünung soll eine artenreiche Blumenwiese entstehen.

In der Pufferzone Wildert soll eine artenreiche Blumenwiese entstehen. Zu diesem Zweck wurde eine Spezialmischung angesät.

WASSERVERSORGUNG

VERGRÖSSERUNG RESERVOIR FIRST

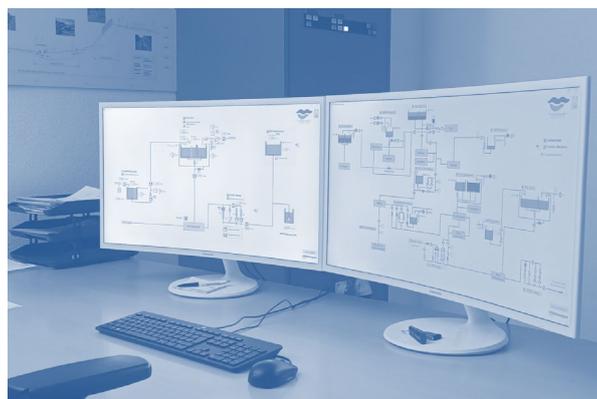
Nach der Eingemeindung der ehemaligen politischen Gemeinde Kyburg und dem daraus folgenden Mehrverbrauch an Trinkwasser wurde die Brauchreserve für das neue und grössere Versorgungsgebiet (Zone First) etwas knapp. Mit einem Ausbau des bestehenden Reservoirs First um 90 m³ auf ein Volumen von 240 m³ wurde dem Umstand knapper Kapazitäten Rechnung getragen. Damit ist die Versorgungssicherheit für die Zukunft wieder gewährleistet. Die bestehende Löschreserve mit 150 m³ Volumen genügt weiterhin den vorgeschriebenen Anforderungen.



ERSATZ FERNWIRK-, AUTOMATISIERUNGSSTATIONEN UND SOFTWARE UPDATE

In den Jahren 2003 bis 2005 wurde die gesamte Steuerung der städtischen Wasserversorgung erneuert. Seit Aufbau der Steuerung verfügt die Wasserversorgung Illnau-Effretikon über eine zentrale Steuerungsanlage mit Standort in der Kläranlage Mannenberg, welche dem damaligen Stand der Technik entsprach. In der Zwischenzeit hat sich die Software zur Systemüberwachung der verschiedenen Anlagen der Wasserversorgung weiterentwickelt.

Zur Sicherstellung der zeitgemässen Informations- und Kommunikationstechnologie wurde eine Erweiterung der bestehenden Anlage notwendig. Gleichzeitig mit der Erweiterung wurde die Software auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

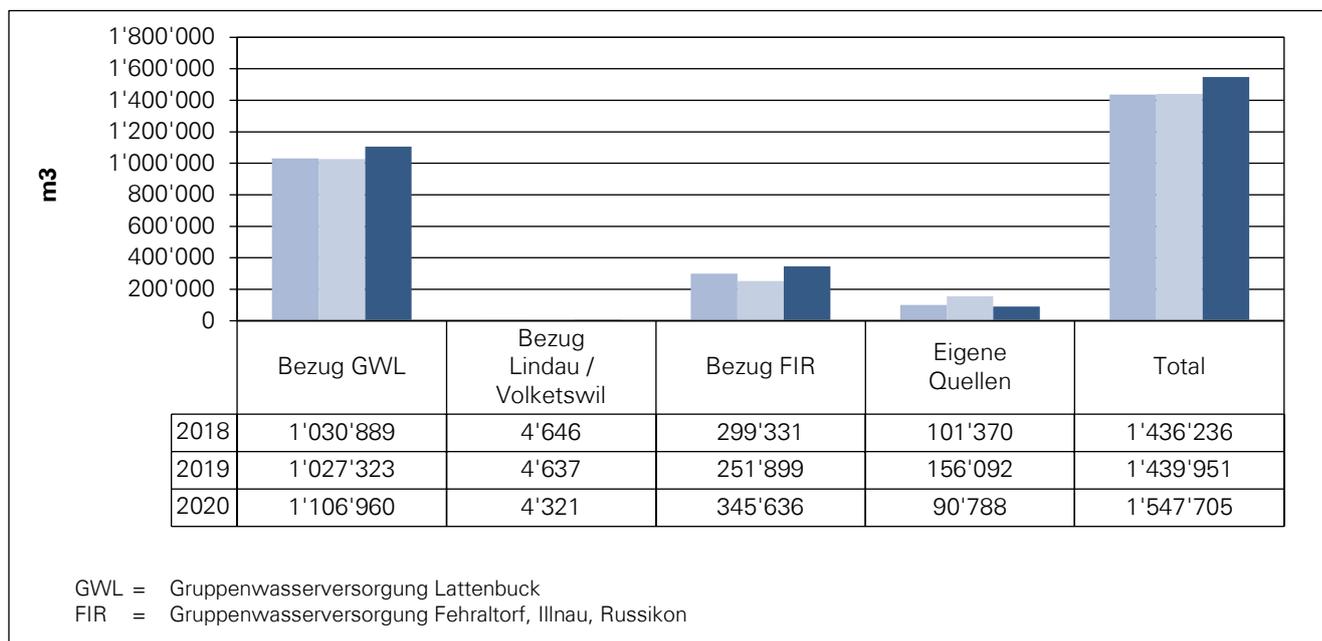


ERNEUERUNG LECKERKENNUNGSSYSTEM

Damit das gesamte Wasserversorgungsnetz in Bezug auf Wasserverluste (Leckagen, fehlerhaft verschlossene Hydranten, undichte Muffen) permanent überwacht werden kann, wurde vor 16 Jahren erstmals ein Lecküberwachungssystem beschafft.

Die Systeme zur Netzüberwachung entwickelten sich weiter und bieten mit der neuesten Technik die Möglichkeit, Wasserleckstellen bereits im Frühstadium zu erkennen. Das neue System wurde im Sommer eingebaut.

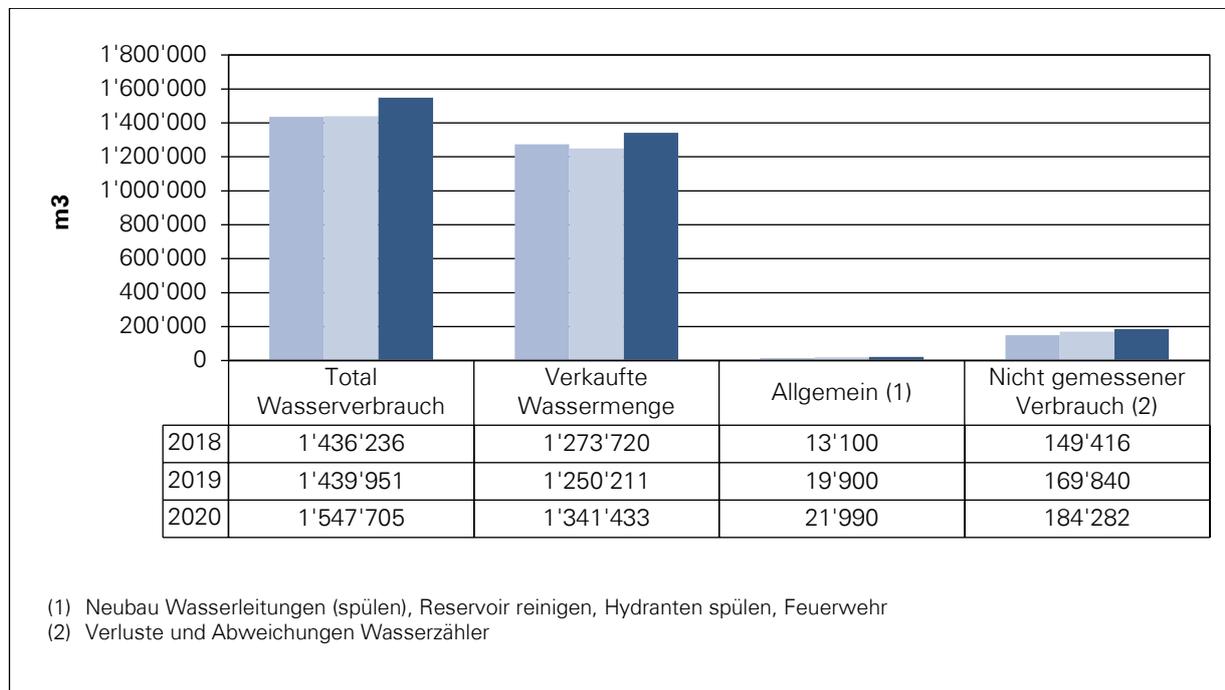
WASSERBEZUG



GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

WASSERVERBRAUCH IM VERSORGUNGSGBIET



WASSERUHREN

Alle Wasseruhren wurden in den letzten Jahren mit neuen Ultraschallzählern ausgestattet, diese können per Funk ausgelesen werden. Der nächste grössere Uhrenwechsel findet erst wieder im Jahr 2028 statt.

HYDRANTEN

Im Versorgungsgebiet liegt die Anzahl der Hydranten bei 833 (842). Bei der jährlichen Kontrolle von 404 (472) Hydranten wurden im Berichtsjahr 117 (28) Hydranten repariert oder revidiert.

WASSERQUALITÄT

Das Kantonale Labor Zürich erhob routinemässige Proben zur Qualitätsprüfung des Trinkwassers im Verteilnetz. Diese chemischen, biologischen und bakteriologischen Untersuchungen bieten der Wasserversorgung Gewähr für einwandfreies Trinkwasser. Die Anzahl der Wasserproben hängt von der Anzahl der versorgten Personen ab. Alle 100 (100) Netzproben im Berichtsjahr führten zu keiner

Beanstandung. Auch die zusätzlichen 21 (54) beprobten Pestizide oder deren Abbauprodukte (Chlorothalonil-Metaboliten usw.) im Verteilnetz entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Wasserversorgung beauftragt bei jeder Inbetriebnahme von Wasserleitungen das Kantonale Labor Zürich mit entsprechenden Untersuchungen. Alle 12 (13) Proben entsprachen den gesetzlichen Vorgaben.

ERSATZ UND NEUBAU WASSERLEITUNGEN IM VERSORGUNGSGBIET

Die Wasserversorgung ist bestrebt, Wasserleitungen kontinuierlich zu erneuern, die älter als 70 bis 90 Jahre sind. Für die Werterhaltung der Wasserleitungen bedeutet dies, dass im Schnitt pro Jahr ca. 1.2 % der gesamten Leitungslänge ersetzt werden müsste. Im Berichtsjahr wurde dieser Wert mit 1.75 % (1.02 %) übertroffen.



	<u>STRASSEN</u>	<u>LÄNGE</u>	<u>DURCHMESSER</u>	<u>GESAMTLÄNGE IN %</u>
Effretikon				
Ersatz	Hinterbüelstrasse	134 m	125 mm	0.13
Ersatz	Hinterbüelstrasse	10 m	300 mm	0.01
Ersatz	Grendelbachstrasse	118 m	125 mm	0.11
Ersatz	Grendelbachstrasse	12 m	300 mm	0.01
Ersatz	Grendelbachstrasse	45 m	200 mm	0.04
Illnau				
Ersatz	Talmatz (Im Riet)	100 m	180 mm	0.09
Ersatz	Säntisstrasse	285 m	125 mm	0.27
Ersatz	Ebnetstrasse	257 m	125 mm	0.24
Kyburg				
Ersatz	Hinterdorfstrasse	84 m	125 mm	0.08
Brünggen				
Ersatz	Wisentalstrasse	200 m	125 mm	0.19
Ottikon				
Ersatz	Schulhausstrasse	128 m	125 mm	0.12
Tagelswangen				
Ersatz	Lindauerstrasse	100 m	250 mm	0.09
Ersatz	Lindauerstrasse	40 m	150 mm	0.04
Ersatz	Wangener- / Huebstrasse	19 m	300 mm	0.02
Ersatz	Wangener- / Schulstrasse	330 m	250 mm	0.31
Ersatz Wasserleitungen Total		1'862 m		1.75
Neue Wasserleitungen Total		0 m		0.00

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

ENTSORGUNG UND UMWELT

HAUPTSAMMELSTELLE

Nach 15 Betriebsjahren musste der «Piaggio Porter» der Hauptsammelstelle ersetzt werden. Beschafft wurde ein Neufahrzeug Nissan-eNV200 mit Elektroantrieb. Nachdem bereits ein Elektrostapler beschafft wurde, verkehren jetzt sämtliche Fahrzeuge der Hauptsammelstelle vollelektrisch.

Bei der Hauptsammelstelle wurde neu eine Sammlung für Kunststoffflaschen aus PP (Polypropylen) und PE (Polyethylen) eingeführt. Im Zeitraum März bis Dezember konnten so rund 1.5 Tonnen hochwertige Kunststoffe gesammelt werden, womit knapp 3 Tonnen Erdöl eingespart werden.

Ebenfalls seit Frühjahr können auf der Hauptsammelstelle Fahrräder für die Organisation «Velafrica» abgegeben werden. Die Fahrräder werden in der Schweiz durch spezielle Werkstätten zur Arbeitsintegration wieder aufbereitet und anschliessend nach Afrika verschifft. Im abgelaufenen Jahr konnte so die Lebensdauer von ca. 150 Fahrrädern sinnvoll verlängert werden.

GRÜNGUTABFUHR

Bisher fand in den Wintermonaten Dezember bis Februar auf dem Stadtgebiet einmal pro Monat eine Grüngutabfuhr statt. Es hat sich gezeigt, dass dieser Sammelrhythmus in den Wintermonaten nicht mehr ausreicht. Ab sofort findet daher im Winter alle zwei Wochen eine Sammeltour statt. In der restlichen Zeit erfolgt die Leerung weiterhin wöchentlich.

AUSWIRKUNGEN DES CORONAVIRUS

Für den Bereich Entsorgung und Umwelt hatte die Corona-Pandemie während des ganzen Jahres grosse Auswirkungen. Die Hauptsammelstelle konnte jedoch mit Schutzkonzept während des ganzen Jahres geöffnet bleiben. Während des «Lock-downs» in den Monaten März und April wurde die Anlage jedoch spürbar mehr frequen-

tiert und die Sammelmengen nahmen stark zu.

Die Massnahmen des Bundes zur Bekämpfung der Pandemie hatten zur Folge, dass die Altpapiersammlungen nicht mehr durch die Vereine durchgeführt werden konnten. Im April musste die Strassensammlung abgesagt werden. In den Monaten Mai und Juni wurde der Meldedienst der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland KEZO mit der Sammlung beauftragt.

Abgesagt wurde auch der Bring- und Holtag, der am 5. September auf dem Parkplatz des Schulhauses Eselriet geplant war.

LITTERING

Der «Clean-up-Day» konnte am zweiten Samstag im September unter Einhaltung von speziellen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Bei wunderschönem Wetter sammelten die knapp 50 teilnehmenden Freiwilligen ca. 70 Kilogramm gelitterte Abfälle ein.

SEPARATSAMMELSTELLEN

Zusammen mit dem neuen Regenbecken Brandriet wurde auch die Unterflursammelstelle «Im Moos» eingeweiht. Diese dient als Ersatz der bisherigen Sammelstelle beim Unterhaltsbetrieb, welche im Oktober aufgehoben wurde.

Per Ende Dezember musste auch die Sammelstelle Bisikon aufgehoben werden, da der Stellplatz aufgrund einer Umnutzung des Areales nicht mehr zur Verfügung steht. Die seit Jahren abnehmenden Sammelzahlen bei dieser Sammelstelle hätten einen teuren Neubau an einem anderen Standort nicht gerechtfertigt.

UNTERFLURCONTAINER FÜR KEHRICHT

Im Herbst genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Rahmenkredit von Fr. 300'000.- über fünf Jahre für den Bau von Quartier-Unterflurcontainer für Kehricht. Mit diesem Kredit können an geeigneten Standorten zwischen 10 und 12 öffentliche Kehrichtunter-

flurcontainer erstellt werden. Damit können die lose am Strassenrand deponierten Kehrichtsäcke reduziert werden. Die ersten Unterflurcontainer sollen im kommenden Jahr realisiert werden.

SANIERUNG STILLGELEGTE SCHIESSANLAGEN

Auf dem Stadtgebiet Illnau-Effretikon befinden sich zwei 300-Meter Schiessanlagen, welche seit rund 40 Jahren nicht mehr aktiv für Schiessanlässe genutzt werden.

Im Gebiet der Kugelfänge der Schiessanlagen befinden sich grosse Mengen an Blei und Antimon, welche eine Gefahr für die Umwelt darstellen. Die Stadt wurde daher durch den Kanton beauftragt, die Kugelfänge dieser stillgelegten Anlagen zu sanieren.

Die Sanierung der stillgelegten Anlage Luckhausen wurde im Sommer angestossen. Der Stadtrat hat zu diesem Zweck einen Kredit von Fr. 230'000.- bewilligt.



Im Frühjahr wurden im Gebiet des Zielhangs der stillgelegten Schiessanlage Grossriet (zwischen Effretikon und Illnau) Sondiergrabungen mit Probenahmen des belasteten Bodens durchgeführt. Mit diesen Daten konnte eine Kostenschätzung für die Sanierung der Anlage erstellt werden. Es wurde auch festgestellt, dass sich der Zeigergraben immer noch im untersuchten Perimeter befindet.

Abfallmengen [t]	2020	2019	2018	2017	2016
Verbrennung					
– Hauskehricht/Sperrgut	2'580 (+ 4 %)	2'485	2'532	2'552	2'484
– Kehricht aus Betrieben	1'120 (+ 1 %)	1'111	1'108	1'115	1'117
Wiederverwertung					
– Papier	611 (- 13 %)	707	812	847	922
– Glas	567 (+ 13 %)	504	489	499	503
– Karton	354 (+ 14 %)	310	310	305	313
– Metalle	153 (+ 23 %)	83	127	117	116
– Altöl	7.5 (+ 115 %)	3.5	6	4	7
– Elektroschrott	88 (+ 27 %)	69	67	57	54
Kompostierung					
– Kompostieranlage Fehraltorf	1'301 (+ 4 %)	1'247	1'391	1'392	1'413
– Feldrandkompostierung	112 (- 5 %)	118	88	96	98
– Häckseldienst	478 (- 5 %)	502	311	346	358
Deponie					
– Mineralische Stoffe	55 (+ 3 %)	53	54	45	45
Total	7'427 (+ 3 %)	7'193	7'295	7'375	7'430

GESCHÄFTSBERICHT 2020

RESSORT TIEFBAU

ABFALLMENGEN

In der Übersicht nicht erfasst sind Bauabfälle, Sonderabfälle, die in den Quartieren oder Hausgärten kompostierten organischen Abfälle, Kadaver sowie einige spezielle Fraktionen wie PET oder Batterien, die vor allem über die Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

Bei der Fraktion Papier setzt sich der langjährige Trend zu abnehmenden Sammelmengen weiter fort. Auffallend ist die Zunahme der Sammelmengen bei den Fraktionen Glas, Karton, Metall und Elektroschrott. Diese Entwicklungen waren schweizweit zu beobachten und sind auf den «Lockdown» im Frühling bzw. die Corona-Pandemie im ganzen Jahr zurückzuführen. Die allgemeine Zunahme der Sammelmengen führte dazu, dass die Rohstoffpreise abnahmen. Entsprechend sind die Erlöse aus den Verkäufen von Wertstoffen im Berichtsjahr trotz höheren Sammelmengen geringer als im 2019.



An aerial photograph of a town, showing a mix of residential houses and larger buildings. A railway line runs through the lower-left portion of the image. The entire image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The text is centered in the upper half of the image.

SCHWERPUNKTPROGRAMM DES STADTRATES 2018 - 2022

UMGESETZTE MASSNAHMEN
IM BERICHTSJAHR

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

Das Schwerpunktprogramm des Stadtrates der Amtsdauer 2018 – 2022 wurde am 6. Dezember 2018 festgesetzt und für den Stadtrat, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Verwaltungsabteilungen für verbindlich erklärt. Dabei wurde eine jährliche Berichterstattung und damit Fortschrittsbe-

urteilung im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes vorgesehen. Nachstehend ist aufgezeigt, welche Massnahmen im Berichtsjahr in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden konnten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

SCHWERPUNKT 1

GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT UNTERSTÜTZEN

ZIELSETZUNGEN

- Bevölkerungsgruppen in schwierigen Lebenssituationen verfügen über ein adäquates Beratungsangebot.

- Die Stadt Illnau-Effretikon nutzt bestmöglich die vorhandenen Ressourcen der Freiwilligenarbeit und fördert die Selbstorganisation.

- Ein wirksames Integrations- und Förderangebot für Kinder setzt im Vorschulalter ein.

- Für Wohnen und Betreuung in der dritten Lebensphase bietet Illnau-Effretikon passende Angebote an.

MASSNAHMEN

Die Versorgung mit «persönlicher Hilfe» wurde analysiert. Aufgrund der Analyse besteht eine Angebotslücke. Über konkrete Massnahmen entscheidet der Stadtrat im 2021.

Die neue «benevol» Fachstelle in Pfäffikon wird unterstützt. Diese fördert die Freiwilligenarbeit. Verwaltungsintern bildete sich eine «Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit», welche ebenfalls die Freiwilligenarbeit unterstützt und fördert.

Beide Kurse «Fit für den Kindergarten» mussten im Frühling aufgrund der Schulschliessung eingestellt und vorzeitig beendet werden. Im Herbst starteten wieder zwei Gruppen mit total 21 Kindern und einem Elternteil. Aufgrund der grossen Nachfrage konnten erneut nicht alle Interessierten aufgenommen werden.

Der Stadtrat verabschiedete den Projektauftrag «Ein starkes Netz fürs Alter». Das Projekt sieht vor, Menschen mit Demenz und deren Angehörige mit diversen Massnahmen verstärkt und proaktiv zu unterstützen. Zudem sollen die Zusammenarbeit und die Vernetzung der Akteure in der Altersarbeit im Allgemeinen verstärkt werden. Die Beratungsdienstleistungen sollen künftig im Sinne eines Beratungs- und Begegnungszentrums im Erdgeschoss des Projektes «Wohnen am Stadtgarten» erbracht werden.



In Zusammenarbeit mit der privaten Grundeigentümerin wurde Planung für Seniorenwohnungen sowie Räumlichkeiten für Beratungsangebote beim Projekt «Wohnen am Stadtgarten» aufgenommen.

SCHWERPUNKT 2

RAUMPLANERISCHE ENTWICKLUNG GESTALTEN

ZIELSETZUNGEN

- Die raumplanerische Strategie ist konkretisiert und wird von der Bevölkerung akzeptiert.

-
- Erste Gestaltungspläne in den Zentren werden baulich umgesetzt.

-
- Das Inventar schützenswerter Objekte ist überarbeitet.
-

MASSNAHMEN

Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung inklusive möglichen Einzonungen hat beim Kanton zweimal das Vorprüfungsverfahren durchlaufen.

Teilrevisionen Mehrwertabgabe und Lärmenschutz vom Stadtrat zu Händen Grosser Gemeinderat verabschiedet.

Erste Gestaltungspläne im Zentrum Effretikon durch den Grossen Gemeinderat und den Kanton genehmigt und in Kraft gesetzt. Weitere Planungen in Arbeit.

Abstimmung zur Volksinitiative «Attraktives Dorfzentrum Illnau» (Variante A, Neubau) sowie Gegenvorschlag des Stadtrates (Variante B, Umbau) ist erfolgt. Stimmbevölkerung hat sich für Variante A, Neubau, entschieden.

Projektauftrag inkl. Kredit für die Überarbeitung des Inventars der schützenswerten Objekte wurde genehmigt. Festsetzung Inventars durch Stadtrat ist im 2021 vorgesehen.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

SCHWERPUNKT 3

KLIMAWANDEL ALS HERAUSFORDERUNG ANGEHEN

ZIELSETZUNGEN

- Anpassungsstrategien an den Klimawandel sind ausformuliert und erste Massnahmen umgesetzt.
-
- Die Voraussetzungen für wirkungsvolle Reduktionen der Treibhausgasemissionen (insbesondere mit Energieeffizienz bei Gebäuden, Wärmeverbunde mit erneuerbaren Energien und nachhaltige Mobilität) sind geschaffen.

MASSNAHMEN

Mit Erarbeitung des kommunalen Energieplans wurden Ziele und Massnahmen definiert.

Zur Thematik «Chancen und Risiken des Klimawandels» hat der Stadtrat einen Projektauftrag verabschiedet. Eine Arbeitsgruppe untersucht die Auswirkungen des Klimawandels auf die Stadt Illnau-Effretikon und wird dem Stadtrat Massnahmen dazu unterbreiten.

Kommunaler Energieplan erstellt und durch Stadtrat festgesetzt. Abschliessende Bewilligung Kanton noch ausstehend.

Konzept der Elektromobilität und alternativen Antriebssystemen wurde genehmigt.

Förderprogramm GEAK®Plus durch Stadtrat verabschiedet.

Gesamtförderprogramm in Erarbeitung.

Sämtliche städtische Immobilien wurden auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen untersucht und entsprechende Massnahmen beschlossen.

Neuer Vertrag bezüglich Strombeschaffung abgeschlossen: «EKZ Naturstrom Star» mit 90 % Schweizer Wasserkraft und 10 % Sonnenenergie.

Sanierung Schulhaus Watt, Objektkredit Optionen mit neuer Photovoltaikanlage.

Rezertifizierungsprozess des «Energie-Stadt-Labels» wurde angestossen; Rezertifizierung erfolgt 2021 durch Stadtrat.

Erlass einer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung.



ZIELSETZUNGEN

- Die Artenvielfalt bleibt erhalten und es sind Voraussetzungen geschaffen, damit sie wieder gesteigert werden kann.

MASSNAHMEN

Genehmigung des «Naturschutzkonzeptes 2030» im Februar erfolgt.

Vernetzungsprojekt mit den Landwirten wurde weitergeführt.

Erarbeitung eines Neophytenkonzeptes gestartet.

SCHWERPUNKT 4

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN STÄRKEN

ZIELSETZUNGEN

- Illnau-Effretikon verfügt über Rahmenbedingungen, welche die Attraktivität für die Ansiedlung qualifizierter Arbeitsplätze und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten in den Zentren erhöht.

- Der Wirtschaftsstandort ist aktiv vermarktet und wird sowohl von Ansässigen wie auch Interessenten wahrgenommen.

MASSNAHMEN

Stellenantritt Wirtschaftsförderer per 1. März.

Konkretisierung der Wirtschaftsstandort-Strategie erarbeitet.

Einsetzung eines Wirtschaftsbeirats beschlossen.

Kontakte zu verschiedenen Immobilienentwicklern hergestellt. Aufbau eines Gewerbeland und Gewerberaumportfolios.

Aktive Unterstützung von Anbietern von und Nachfragen nach Gewerberäumen.

SCHWERPUNKT 5

INFRASTRUKTUR ZUKUNFTSGERICHTET BEREITSTELLEN

ZIELSETZUNGEN

- Die städtische Infrastruktur entspricht den Nutzerbedürfnissen und den Anforderungen der Zeit.

- Der Bahnhof Effretikon als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs und Umsteigeknoten Bahn/Bus ist den Bedürfnissen der Benutzenden soweit als möglich angepasst.

MASSNAHMEN

Inbetriebnahme des neuen Regebeckens Brandreit.

Inbetriebnahme des Versickerungsbeckens Schoren.

Für den bevorstehenden Wettbewerb für Baufeld C im Bahnhof West wurden die Rahmenbedingungen des neuen Bushofes festgelegt und vertraglich abgesichert.

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

SCHWERPUNKT 6

RESSOURCENEINSATZ WEITER OPTIMIEREN

ZIELSETZUNGEN

- Der Steuerfuss beträgt maximal 115 % und die Grenzen der Schuldenbremse sind eingehalten.
-

- Die städtischen Dienstleistungen werden soweit als möglich benutzerfreundlich auch digital zur Verfügung gestellt.
-

- Die Mitarbeitenden erfüllen ihre Aufgaben effizient, kompetent, innovativ und möglichst selbstständig.
-

- Zielgerichtetes Controlling in der Verwaltung ist als Führungs- und Steuerungsinstrument anerkannt und wird eingesetzt.
-

MASSNAHMEN

Grosser Gemeinderat hat den Antrag des Stadtrates, den Steuerfuss bei 110 % beizubehalten, gestützt.

Auftrag für neuen Webseiten-Provider erteilt.

Aufbau der neuen Webseite.

Weiterentwicklung Geschäftsverwaltungsapplikation.

Projektauftrag «elektronisches» Visum beschlossen.

Projektauftrag «Bevölkerungsbefragung 2021» erteilt.

Überarbeitung des Inventars der Leistungsvereinbarungen und Festlegung der Überprüfungsmodalitäten.

Anpassung von Integriertem Aufgaben- und Finanzplan IAFP und Cockpit.

SCHWERPUNKT 7

KOOPERATIONSFORMEN OPTIMAL AUSRICHTEN

ZIELSETZUNGEN

- Die städtischen Aufgaben und ihre Organisationsformen sind definiert.
-

- Die neue Gemeindeordnung ist zukunftsorientiert.
-

MASSNAHMEN

Projekt «Überprüfung der Organisationsformen» abgeschlossen.

Totalrevidierte Gemeindeordnung durch den Grossen Gemeinderat zu Handen der Urnenabstimmung verabschiedet.
